

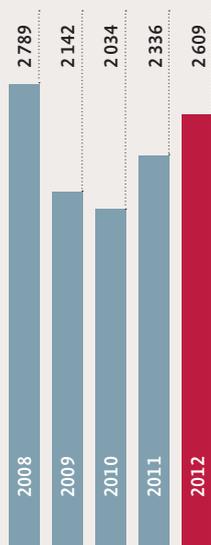


Nettoumsatz

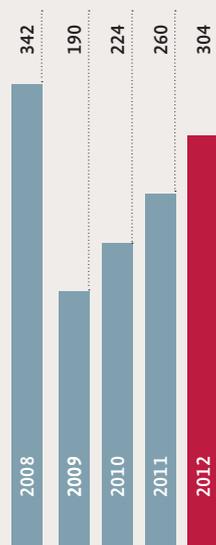


Fünfjahresübersicht

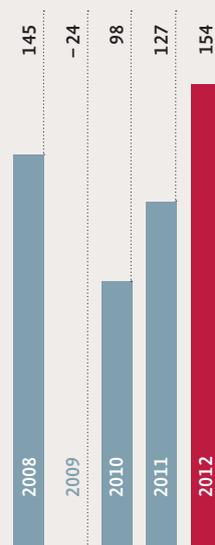
Nettoumsatz
CHF Mio.



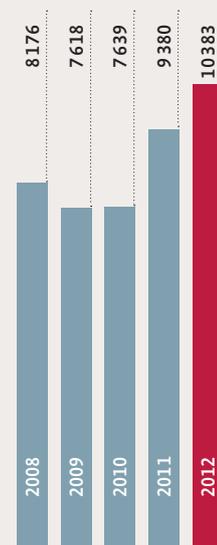
Betriebsergebnis (EBITDA)
CHF Mio.



Konzernergebnis
CHF Mio.



Personalbestand
Jahresdurchschnitt



Kennzahlen

Konzern

CHF Mio.	Veränderung in %				
	2012	2011	%	% ¹⁾	% ²⁾
Auftragseingang	2490.4	2587.5	-3.8	-3.7	-6.9
Nettoumsatz	2609.0	2336.0	11.7	11.7	8.6
Auftragsbestand	795.3	923.0	-13.8	-13.6	-14.6
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	304.3	259.9	17.1		
in % des Nettoumsatzes	11.7%	11.1%			
Betriebsergebnis (EBIT)	229.1	190.2	20.5		
in % des Nettoumsatzes	8.8%	8.1%			
Finanzergebnis	-12.6	-18.4	31.5		
Ertragssteuern	-62.3	-44.4	-40.3		
in % des Ergebnisses vor Steuern	28.8%	25.8%			
Konzernergebnis	154.2	127.4	21.0		
in % des Nettoumsatzes	5.9%	5.5%			
Gewinn pro Aktie in CHF	15.34	12.52	22.5		
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	96.5	118.3	-18.4		
Betrieblicher Free Cashflow	105.4	54.8	92.3		
Entwicklungsaufwand	80.8	74.4	8.6		
Nettoliiquidität	-19.4	-71.5	72.9		
Bilanzsumme	2256.3	2247.7	0.4		
Eigenkapital	915.7	814.4	12.4		
Eigenkapitalquote	40.6%	36.2%			
Eigenkapitalrendite (ROE)	17.8%	16.3%			
Betriebliche Nettoaktiven (NOA) Durchschnitt	969.6	827.8	17.1		
Nettoaktivenrendite (RONOA)	16.8%	17.0%			
Personalbestand 31. Dezember	10 166	10 136	0.3		0.2
Personalbestand Jahresdurchschnitt	10 383	9 380	10.7		10.8
Nettoumsatz pro Beschäftigten in CHF 1 000	251.3	249.0	0.9	0.9	-2.0

¹⁾ Bereinigt um Währungseffekte

²⁾ Bereinigt um Währungs-, Akquisitions- und Devestitionseffekte

Divisionen/Bereiche

CHF Mio.	Auftragseingang		Nettoumsatz		Auftragsbestand		Betriebsergebnis (EBIT)		Personalbestand 31. Dezember	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Kuhn Group	1 199.0	1 166.3	1 222.4	1 026.4	491.5	506.0	151.8	115.7	4 495	4 230
Bucher Municipal	364.3	449.3	424.2	379.9	95.7	153.2	39.3	26.6	1 429	1 530
Bucher Hydraulics	386.4	406.3	406.8	399.2	52.8	68.9	36.3	34.8	1 647	1 712
Emhart Glass	338.7	357.7	366.5	345.2	109.3	145.0	0.7	15.4	2 027	2 134
Bucher Specials	202.0	207.9	205.8	200.6	46.0	49.9	16.6	12.3	506	511
Sonstiges/Konsolidierung	-	-	-16.7	-15.3	-	-	-15.6	-14.6	62	19
Konzern	2 490.4	2 587.5	2 609.0	2 336.0	795.3	923.0	229.1	190.2	10 166	10 136

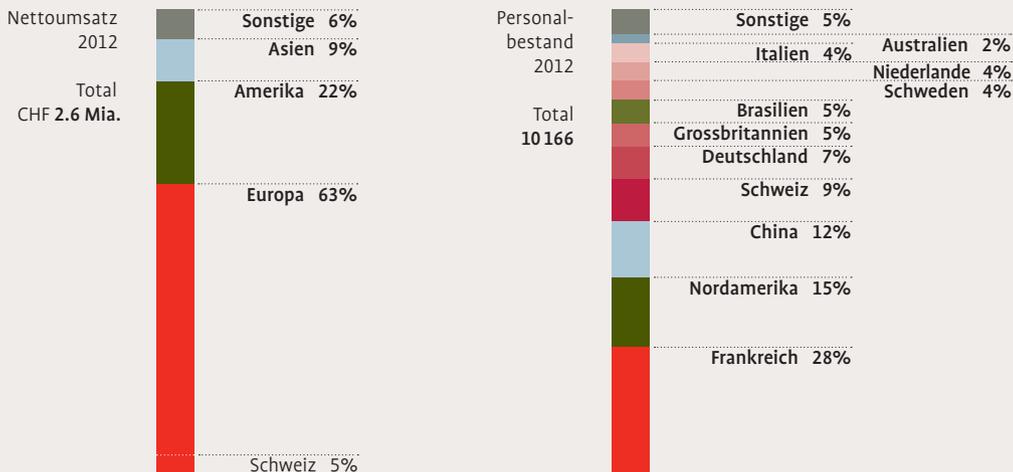
Inhalt

Bucher Industries	
	Kennzahlen
2	Bucher auf einen Blick
4	Jahresbericht
10	Informationen für Anleger
Divisionen/Bereiche	
12	Kuhn Group
18	Bucher Municipal
24	Bucher Hydraulics
30	Emhart Glass
36	Bucher Specials
Corporate Governance	
40	Corporate Governance
54	Vergütungsbericht
Finanzbericht	
62	Konzern
128	Holdingsgesellschaft
139	Fünfjahresübersicht
140	Adressen

Bucher auf einen Blick

Unser Anspruch Wir entwickeln und produzieren Maschinen und Anlagen, die technologisch und wirtschaftlich überzeugen. Sie werden vielfältig eingesetzt: in der Gewinnung, Herstellung und Verpackung von gesunden Nahrungsmitteln, beim Unterhalt von sauberen Städten und sicheren Strassen sowie als hydraulische Systeme für anspruchsvolle Maschinen. Unsere Produkte weisen eine lange Lebensdauer und hohe Energieeffizienz auf. Wir verstehen uns als langfristig industriell orientiertes Unternehmen und als fairen Partner für unsere Kunden, Mitarbeitenden, Aktionäre und Geschäftspartner. Wir tragen aktiv dazu bei, dass unsere natürlichen Grundlagen verantwortungsvoll genutzt werden. Deshalb prägen ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Kriterien unsere Arbeit.

Unsere Ziele Wir streben mit Technologieführerschaft, einer starken Marktstellung und einem konsequenten Kostenmanagement eine hohe Rentabilität und eine starke Bilanz an. Unsere Kunden erhalten von uns leistungsfähige, innovative Produkte und einen hervorragenden Service. Den Mitarbeitenden bieten wir attraktive Arbeitsplätze und Weiterbildungsmöglichkeiten. Wir entwickeln den Konzern kontinuierlich weiter. In erster Linie erfolgt dies durch internes Wachstum und Innovation, aber auch mit der Übernahme und Integration ausgewählter, komplementärer Geschäftstätigkeiten. Die Divisionen richten ihr Produkt- und Dienstleistungsangebot konsequent auf die Kundenbedürfnisse aus. Durch eine klare Gliederung mit dezentraler Führungs- und Ergebnisverantwortung sowie einer konzernweiten strategischen und finanziellen Führung bleiben wir flexibel und anpassungsfähig. Unsere finanziellen Ziele sind ehrgeizig: ein Betriebsergebnis (EBITDA) von 12% und ein Betriebsergebnis (EBIT) von 9% des Nettoumsatzes sowie eine Kapitalrendite nach Steuern von 16%. Diese Zielwerte verstehen wir im Durchschnitt über einen Konjunkturzyklus. Unsere gesunde Bilanz mit einer starken Eigenkapitalbasis verleiht uns Unabhängigkeit und eine hohe Reaktionsfähigkeit.



Produktions-
standorte

Europa



Unsere Geschäftsfelder Der Konzern umfasst vier spezialisierte Divisionen in industriell verwandten Gebieten des Maschinen- und Fahrzeugbaus sowie einen Bereich mit unabhängigen Einzelgeschäften. Die Geschäftsfelder sind auf die grundlegenden Bedürfnisse der Menschen ausgerichtet und verfügen über ein erhebliches, weltweites Wachstums- und Ertragspotenzial.

Kuhn Group ist weltweit führender Hersteller von spezialisierten Landmaschinen für die Bodenbearbeitung, Sätechnik, Düngung, den Pflanzenschutz, die Landschaftspflege, Futterernte und Fütterungstechnik.

Bucher Municipal ist Marktführer mit Kommunalfahrzeugen in Europa und Australien zur Reinigung und Schneeräumung von Verkehrsflächen. Das Produktangebot umfasst Kompakt- und Grosskehrfahrzeuge, Ausrüstungen für den Winterdienst und Müllfahrzeuge.

Bucher Hydraulics ist ein international führender Hersteller kundenspezifischer Hydrauliksysteme. Das breite Angebot umfasst Pumpen, Motoren, Ventile, Zylinder, Antriebsaggregate, Aufzugsantriebe und Steuerungen mit zugehöriger Elektronik.

Emhart Glass ist Weltmarktführer für hochentwickelte Technologien zur Herstellung und Prüfung von Glasbehältern. Das Angebot umfasst Glasformungs- und Inspektionsmaschinen, Anlagen, Komponenten und Ersatzteile sowie Beratung und Service für die Glasbehälterindustrie.

Bucher Specials umfasst die unabhängigen Einzelgeschäfte mit Anlagen für die Weinproduktion (Bucher Vaslin), Anlagen und Technologien zur Herstellung von Fruchtsaft, Instantprodukten und Entwässerung von Klärschlämmen (Bucher Unipektin) sowie das Schweizer Handelsgeschäft mit Traktoren und spezialisierten Landmaschinen (Bucher Landtechnik).



Jahresbericht

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Im Geschäftsjahr 2012 gelang es trotz schwierigen Marktumfelds den Umsatz und das Betriebsergebnis deutlich zu steigern.

Die verschiedenen Marktsegmente von Bucher Industries entwickelten sich unterschiedlich. Die spezialisierten Landmaschinen profitierten von steigenden Preisen für landwirtschaftliche Erzeugnisse. Die Märkte für Kommunalfahrzeuge und Maschinen für die Glasbehälterindustrie blieben stabil, während sich die Nachfrage nach hydraulischen Komponenten vor allem in der zweiten Jahreshälfte abschwächte. Bei Bucher Specials kompensierten sich unterschiedliche Markttrends, sodass insgesamt das Vorjahresniveau erreicht wurde. In diesem Umfeld konnte Bucher Industries den Umsatz um 12% steigern und erzielte eine Betriebsgewinnmarge (EBIT) von 8.8% des Nettoumsatzes. Das Konzernergebnis betrug CHF 154 Mio., entsprechend einem Gewinn pro Aktie von CHF 15.34.

Marktentwicklung Im Berichtsjahr profitierten die spezialisierten Landmaschinen von einer allgemeinen Zunahme der landwirtschaftlichen Einkommen. Der europäische Markt für Kommunalfahrzeuge blieb infolge fortgesetzter Sparprogramme von Städten und Kommunen auf tiefem Niveau und auch die Nachfrage nach Maschinen für die Glasbehälterindustrie verharrte auf Vorjahresniveau. Das Marktumfeld von Bucher Hydraulics schwächte sich vor allem in der zweiten Jahreshälfte weiter ab. Davon betroffen waren im Speziellen die Segmente Baumaschinen und Industriehydraulik. Nach den grossen Währungseinflüssen in den Vorjahren waren die Währungseffekte im Berichtsjahr marginal, nicht zuletzt dank der Massnahmen der Schweizerischen Nationalbank zum Erhalt der Stabilität des Schweizer Frankens gegenüber dem Euro.

Hohes Umsatzwachstum Bucher Industries konnte den Umsatz um 12% steigern. Zu diesem Erfolg trugen alle Tätigkeitsgebiete, insbesondere aber Kuhn Group und Bucher Municipal bei. Der Auftragseingang lag wegen fehlender Grossaufträge und wegen des schwächeren Marktumfelds bei hydraulischen Komponenten unter dem hohen Wert des Vorjahrs. Die hohe Flexibilität erlaubte es Kuhn Group und Bucher Municipal, von regionalen Nachfragehaussen zu profitieren. Die Kosten bei den Divisionen mit eher stagnierenden Volumen konnten gut unter Kontrolle gehalten werden. Dies führte zu einer Zunahme des Betriebsergebnisses um 21% und einer Betriebsgewinnmarge von 8.8%. Mit Zinseinsparungen und positiven Währungseffekten verbesserte sich das Finanzergebnis. Gewinnsteigerungen in Ländern mit hohen Steuersätzen führten zu einer leicht erhöhten Steuerrate von 28.8%. Das Konzernergebnis konnte um 21% auf CHF 154 Mio. gesteigert werden, entsprechend einem Gewinn pro Aktie von CHF 15.34.

Solide Finanzlage Im Berichtsjahr investierte Bucher Industries CHF 96 Mio. vor allem in internes Wachstum. Wesentliche Vorhaben betrafen den Ausbau von Kapazitäten und die Erneuerung und Modernisierung von Produktionsmitteln. Die betrieblichen Nettoaktiven nahmen in absoluten Zahlen leicht zu und verbesserten sich um 2 Prozentpunkte auf 35% des Nettoumsatzes. Die Nettoaktivenrendite nach Steuern betrug 16.8%. Zusammen mit dem höheren Konzernergebnis nahm der betriebliche Free Cashflow deutlich zu. Wegen geringerer Ausgaben für Akquisitionen und für das Aktienrückkaufprogramm verbesserten

sich auch der Free Cashflow und die Nettoliquidität wesentlich. Der Konzern verfügte Ende Jahr über flüssige Mittel von CHF 480 Mio. bei einer Nettoverschuldung von CHF 19 Mio. und einer starken Eigenkapitalquote von 41%.

Nachhaltigkeit Im Berichtsjahr publizierte der Konzern den ersten Nachhaltigkeitsbericht. Dieser wurde nach den international anerkannten Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt und erhielt das Zertifikat der Anwendungsebene C. Die auf der Basis von 2011 erstmals erhobenen Umweltkennzahlen schaffen eine zusätzliche Transparenz und unterstützen die langjährige Tradition des sorgfältigen Umgangs mit Material und Umwelt. Die Erkenntnisse fliessen direkt in die operativen Aufgaben der Konzerngesellschaften ein. Der Nachhaltigkeitsbericht 2012 wird Ende Juni 2013 publiziert. Die Nachhaltigkeitsberichte von Bucher Industries sind über die Website des Konzerns abrufbar.

Ergänzung des Produktangebots Im Berichtsjahr konnte Bucher Hydraulics eine Lücke in ihrem Produktportfolio mit anspruchsvollen Hydraulik-Zylindertechnologien schliessen. Die Division vereinbarte die Übernahme der Ölhydraulik Altenerding Dechamps & Kretz & Co. KG in Erding, Deutschland. Das Unternehmen erzielte mit 250 Mitarbeitenden im letzten Geschäftsjahr einen Umsatz von CHF 42 Mio. Das Einzelgeschäft für Fruchtsaftanlagen, Bucher Unipektin, übernahm das auf dem Gebiet der Bierfiltration weltweit führende Engineeringgeschäft der Filtrox-Gruppe, das mit 35 Angestellten in den letzten Jahren durchschnittlich einen Umsatz von CHF 30 Mio. erzielte. Beide Akquisitionen konnten im Februar 2013 vollzogen werden. Mit dem Zukauf der Aktiven der italienischen Assaloni.com S.p.A., die mit Teleskopschneepflügen in Europa und Nordamerika einen guten Ruf geniesst, stärkte Bucher Municipal die Produktpalette des Winterdienstgeschäfts.

Kuhn Group Die Hauptmärkte von Kuhn Group entwickelten sich im Berichtsjahr insgesamt gut, obwohl verschiedene Getreideanbauggebiete, insbesondere im Süden und im Mittleren Westen der USA, an grosser Trockenheit litten. Die Trockenheit mit Ernteaussfällen führte zu einem starken Anstieg der Weltmarktpreise für Weizen und Mais. Davon profitierten Landwirte vor allem in Westeuropa und Brasilien. Auch die Milch- und Fleischpreise zogen infolge guter Nachfrage an. In diesem Umfeld steigerte Kuhn Group den Umsatz deutlich. Der Auftragseingang übertraf den hohen Wert des Vorjahrs leicht. Das Betriebsergebnis sowie die Betriebsgewinnmarge legten deutlich zu. Das auf Bodenbearbeitungsmaschinen spezialisierte, im Mai 2011 akquirierte Unternehmen Kuhn Krause in Nordamerika erzielte besonders hohe Wachstumsraten und erreichte im Berichtsjahr die Kapazitätsgrenzen. Deshalb wurden eine neue Montagehalle und ein Lagerhaus gebaut. Zudem investierte Kuhn Group in die Erweiterung des europäischen Logistikzentrums für Ersatzteile und Service und begann in Frankreich mit den Bauarbeiten für das «Kuhn Centre for Progress», ein Technologie-, Ausstellungs- und Ausbildungszentrum über landwirtschaftliche Methoden, Techniken und Zukunftstrends.

Bucher Municipal In Europa, dem Hauptmarkt von Bucher Municipal, setzten Städte und Kommunen die Sparprogramme fort und es wurden keine grossen Ausschreibungen lanciert. Das Marktvolumen blieb deshalb insgesamt auf dem tiefen Niveau der Vorjahre. Trotzdem war das Berichtsjahr für Bucher Municipal ein Rekordjahr. Die Division konnte den Umsatz deutlich steigern. Der 2011 eingegangene Grossauftrag der Stadt Moskau von CHF 62 Mio. trug mit CHF 50 Mio. zum Umsatz im Berichtsjahr bei. Die Abwicklung des Grossauftrags lastete die Kapazitäten in der Schweiz, in Italien, in Lettland und in Grossbritannien im ersten Halbjahr 2012 voll aus. Der Auftragseingang unterschritt den hohen, vom Grossauftrag geprägten Wert des Vorjahrs. Die Division steigerte das Betriebsergebnis deutlich und die Betriebsgewinnmarge lag mit 9.3% auf einem Allzeithoch. Im zweiten Halbjahr richtete sich die Division wieder auf das normale, tiefere Niveau des Markts aus und kündigte die Zusammenlegung von drei Werken in Grossbritannien im Hauptwerk in Dorking an. Der Betrieb am einzigen Standort in Dorking soll 2014 aufgenommen werden. Auch in Australien wurde ein Werk geschlossen und die Aktivitäten sind ins Hauptwerk in Melbourne überführt worden. Weiter stellte Bucher Municipal das Winterdienstgeschäft unter einheitliche Leitung und wird die Beteiligung an Giletta S.p.A., Italien, im Frühling 2013 von 50% auf 60% durch Einbringung der Gmeiner GmbH, Deutschland, erhöhen.

Bucher Hydraulics Das Marktumfeld von Bucher Hydraulics schwächte sich im Laufe des Berichtsjahrs zunehmend ab. In Westeuropa und China waren die Marktsegmente Baumaschinen und Industriehydraulik besonders betroffen, während sich die Landmaschinen, die Fördertechnik und Spezialanwendungen positiv entwickelten. In den USA zog die Nachfrage deutlich an. Die Division profitierte im Berichtsjahr vom hohen Auftragsbestand zu Beginn des Berichtsjahrs sowie von innovativen Projekten mit Grosskunden, die in Serienproduktion gingen. Trotzdem lag der Umsatz nur leicht über dem Vorjahreswert und der Auftragseingang ging zurück. Das Betriebsergebnis und die Betriebsgewinnmarge verbesserten sich gegenüber dem Vorjahr. Im Berichtsjahr bildete die Division ein Kompetenzzentrum in der Schweiz und in Deutschland, jedes unter einheitlicher Leitung. Dadurch können in beiden Ländern die Effizienz, die Produktivität und die Ausnutzung der Kapazitäten optimiert werden. Zudem wurde bei Bucher Hydraulics in Klettgau der Bau der neuen Fertigungshalle inklusive modernster Produktionszellen fertiggestellt.

Emhart Glass Nach dem schwachen ersten Quartal erholte sich die Nachfrage und erreichte insgesamt die Grössenordnung des Vorjahrs. Die regionalen Unterschiede in der Nachfrage waren beträchtlich. Während Europa sich leicht positiv entwickelte, verharrte Amerika auf dem Niveau des Vorjahrs. In China zeigte sich aufgrund der gedrosselten Wirtschaftsentwicklung eine Abflachung des Wachstums. Die Verlagerung des Marktwachstums nach Asien, dem Mittleren Osten und Südamerika erhöhte den Kostendruck und beschleunigte den Trend zu einfacheren Maschinen. In diesem Umfeld steigerte Emhart Glass den Umsatz. Der Auftragseingang ging zurück, wobei der Vorjahreswert vom Grossauftrag aus Indien von CHF 40 Mio. geprägt war. Wegen grosser, quartalsweiser Schwankungen im Projektgeschäft gestaltete sich die Produktionsplanung schwierig. Zudem waren die Kapazitäten im ersten Quartal nicht ausgelastet. Im November des Berichtsjahrs kündigte Emhart Glass an, den Marktveränderungen Rechnung zu tragen und einen bedeutenden Teil der Kapazitäten von Europa nach Asien zu verlagern, um in Zukunft High-End-Maschinen in Europa und einfachere Standardmaschinen in Asien herstellen zu können. Die Massnahmen erfordern einmalige Restrukturierungskosten von bis zu CHF 13 Mio., wovon CHF 9 Mio. das Berichtsjahr belasteten. Dies führte entgegen ersten Beurteilungen noch zu einem knapp positiven Betriebsergebnis.

Bucher Specials Im Berichtsjahr entwickelten sich die verschiedenen Marktsegmente unterschiedlich. Während der Markt für Weinproduktionsanlagen im Hauptmarkt Frankreich wegen zu früh angekündigter Subventionen für 2013 erneut nachgab, blieb in Westeuropa die Nachfrage gedämpft. In den USA hingegen belebte sich die Marktlage. Das Geschäft mit Fruchtsaftanlagen von Bucher Unipektin entwickelte sich dank ansprechender Preise für Apfelsaftkonzentrat gut, allerdings ohne Grossaufträge wie im Vorjahr. Mit der Übernahme der Filtrox Engineering erhielt Bucher Unipektin Zugang zum weltweiten Markt für Bierfiltration. Das Schweizer Handelsgeschäft für Traktoren und Landmaschinen nutzte das freundliche Marktumfeld. Insgesamt übertraf der Umsatz von Bucher Specials das Vorjahresniveau knapp und der Auftragseingang ging wegen fehlender Grossaufträge leicht zurück. Mit wirksamen Massnahmen zur Kostensenkung konnte das Betriebsergebnis trotzdem deutlich gesteigert werden.

Dividende Angesichts des gestiegenen Konzernergebnisses, der stabilen Aussichten für das laufende Geschäftsjahr sowie einer kontinuierlichen Dividendenpolitik beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 11. April 2013 die Ausschüttung einer Dividende von CHF 5.00 pro Namenaktie. Die Vorjahresdividende betrug CHF 4.00.

Verwaltungsrat und Konzernleitung Auf die Generalversammlung 2013 läuft die Amtszeit der Verwaltungsräte Rolf Broglie und Anita Hauser ab. Der Verwaltungsrat beantragt deren Wiederwahl für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren. Die Amtszeit von Thomas W. Bechtler läuft ebenfalls im April 2013 ab. Nach 25 erfolgreichen Jahren im Verwaltungsrat des Konzerns wird sich Thomas W. Bechtler nicht mehr zur Wiederwahl stellen. Im Namen aller Mitarbeitenden und Geschäftspartner von Bucher Industries danken wir Thomas W. Bechtler für seine grossen Verdienste an der Entwicklung des Unternehmens.

Herabsetzung des Aktienkapitals Im Rahmen eines bis Februar 2012 laufenden Aktienrückkaufprogramms hatte Bucher Industries 315 900 Namenaktien zurückgekauft. Die Generalversammlung vom 12. April 2012 genehmigte die Herabsetzung des Aktienkapitals durch Vernichtung der zurückgekauften Namenaktien. Die Herabsetzung wurde am 27. Juni 2012 vollzogen. Neu beträgt das Aktienkapital der Bucher Industries AG CHF 2 050 000. Es ist eingeteilt in 10 250 000 Namenaktien im Nennwert von je CHF 0.20.

Dank an unsere Mitarbeitenden und Partner In einem von zahlreichen Unsicherheiten und grossen saisonalen Schwankungen geprägten Umfeld erzielte der Konzern ein gutes Resultat. Dies ist auf die hervorragenden Leistungen aller Mitarbeitenden und Geschäftspartner zurückzuführen. Die bodenständige Unternehmenskultur, bei der Beharrlichkeit und langfristige Aufbauarbeit gepaart sind mit hoher Professionalität, Engagement und Identifikation der Mitarbeitenden mit den Produkten und Dienstleistungen des Unternehmens, ist bester Garant für eine zuversichtliche Beurteilung der Gegenwart und Zukunft. Dazu zählt auch die faire Zusammenarbeit im Umgang mit unseren Kunden, Lieferanten, Geschäftspartnern und Aktionären. Ihnen allen und besonders unseren Mitarbeitenden sind wir zu grossem Dank verpflichtet. Ihnen gilt unser Respekt und das notwendige Vertrauen, um gemeinsam auch die neuen, zukünftigen Herausforderungen zu meistern.

Aussichten 2013 Das makroökonomische Umfeld dürfte sich auch im laufenden Geschäftsjahr nicht grundsätzlich ändern. Die westlichen Industriestaaten, allen voran Europa und die USA, dürften sich mit der hohen Verschuldung weiter auseinandersetzen und versuchen, Wachstumsimpulse für die Wirtschaft zu setzen. Andererseits sollte in Asien und in Südamerika das Wachstum anhalten. In den Marktsegmenten von Bucher Industries dürften sich die Landmaschinen weiter positiv entwickeln, wenn auch mit tieferen Wachstumsraten als im Vorjahr. Für die anderen Tätigkeitsgebiete gehen wir vorsichtigerweise von einer Nachfrage in der Grössenordnung des Vorjahrs aus. Bei Bucher Municipal kann der im Berichtsjahr mit CHF 50 Mio. umsatzwirksame Grossauftrag der Stadt Moskau nicht kompensiert werden. Bei Bucher Hydraulics und Bucher Specials dürften die Akquisitionen deutliche Umsatzsteigerungen bewirken. Die permanenten Anstrengungen zur Steigerung der Profitabilität, insbesondere bei Emhart Glass, werden sich positiv auswirken. Insgesamt erwartet der Konzern deshalb eine leichte Umsatzzunahme sowie eine leichte Verbesserung der Profitabilität.

Niederweningen, 14. März 2013



Rolf Broglie
Präsident des Verwaltungsrats



Philip Mosimann
Chief Executive Officer



Rolf Broglie
Präsident des Verwaltungsrats

Philip Mosimann
Chief Executive Officer

Informationen für Anleger

31. Dezember		2012	2011	2010	2009	2008
Aktienkapital						
Namenaktien						
Nennwert	CHF	0.20	0.20	0.20	0.20	0.20
Ausgegeben und dividendenberechtigt	Stück	10 250 000	10 565 900	10 565 900	10 565 900	10 565 900
Aus bedingter Kapitalerhöhung nicht ausgegeben	Stück	1 184 100	1 184 100	1 184 100	1 184 100	1 184 100
Eigene Namenaktien	Stück	465 073	798 494	542 516	564 765	597 315
Ausgegebenes Aktienkapital	CHF	2 050 000	2 113 180	2 113 180	2 113 180	2 113 180
Börsenkapitalisierung und Dividenden						
Börsenkapitalisierung	CHF Mio.	1 845.0	1 734.9	1 845.9	1 186.6	1 109.4
in % des Eigenkapitals	%	209.6	222.2	251.0	151.9	132.7
Bruttodividende pro Namenaktie	CHF	5.0 ¹⁾	4.0	3.0	2.0	4.5
Dividendensumme	CHF Mio.	51.3 ¹⁾	42.3	31.7	21.1	47.5
Ausschüttungsquote	%	34.2 ¹⁾	33.9	33.2	n.a.	32.7
Kennzahlen pro Aktie						
Konzernergebnis						
Gewinn	CHF	15.3	12.5	9.5	-2.6	14.4
Verwässerter Gewinn	CHF	15.3	12.5	9.5	-2.6	14.3
Cashflow aus Betriebstätigkeit	CHF	20.4	17.6	26.0	23.9	10.3
Eigenkapital	CHF	85.9	73.9	69.7	73.9	79.1
Höchstkurs	CHF	200.3	215.0	175.0	126.9	305.5
Tiefstkurs	CHF	144.2	128.7	111.6	69.0	88.9
Jahresschlusskurs	CHF	180.0	164.2	174.7	112.3	105.0
Durchschnittskurs	CHF	173.5	173.8	136.0	105.9	214.0
Durchschnittliche Rendite	%	2.9 ¹⁾	2.3	2.2	1.9	2.1
Durchschnittliches tägliches Handelsvolumen	Stück	16 674	20 001	16 697	18 331	23 166
Kurs-Gewinn-Verhältnis (Jahresschlusskurs)		11.7	13.1	18.3	-43.1	7.3

¹⁾ Antrag des Verwaltungsrats

Kotierung Die Namenaktien von nominal CHF 0.20 sind im Hauptsegment der SIX Swiss Exchange kotiert:

Valorennummer	243217
ISIN	CH0002432174
SIX Swiss Exchange	BUCN
Reuters	BUCN.S
Bloomberg	BUCN SW

An folgenden Börsen sind die Namenaktien im Freiverkehr gelistet:
Frankfurt, Stuttgart, Berlin, Xetra.

Kontakt

Philip Mosimann, CEO
Roger Baillod, CFO

Bucher Industries AG
Murzlenstrasse 80
CH-8166 Niederweningen
Tel. +41 43 815 80 80
Fax +41 43 815 80 81
info@bucherindustries.com
www.bucherindustries.com

Termine	Generalversammlung (Mövenpick Hotel, Regensdorf)	11. April 2013	16.00 Uhr
	Erster Handelstag Ex-Dividende	15. April 2013	
	Dividendenzahlung	18. April 2013	
	Medieninformation zum Konzernumsatz 1. Quartal 2013	26. April 2013	
	Nachhaltigkeitsbericht	Juni/Juli 2013	
	Halbjahresbericht 2013	30. Juli 2013	
	Medieninformation zum Konzernumsatz 3. Quartal 2013	25. Oktober 2013	
	Medieninformation zum Konzernumsatz 2013	30. Januar 2014	
	Bilanzmedienkonferenz	6. März 2014	9.00 Uhr
	Analystenkonferenz	6. März 2014	14.00 Uhr
	Publikation des Geschäftsberichts 2013	6. März 2014	
	Generalversammlung (Mövenpick Hotel, Regensdorf)	10. April 2014	16.00 Uhr
	Erster Handelstag Ex-Dividende	14. April 2014	
	Dividendenzahlung	17. April 2014	
	Medieninformation zum Konzernumsatz 1. Quartal 2014	29. April 2014	
	Halbjahresbericht 2014	30. Juli 2014	
	Medieninformation zum Konzernumsatz 3. Quartal 2014	27. Oktober 2014	



Kuhn Group

Strip Till – das Verfahren zur schonenden Bodenbearbeitung

Landwirtschaft und Nachhaltigkeit zu vereinen ist eine Herausforderung des 21. Jahrhunderts. Das Strip-Till-Verfahren erfüllt diesen Anspruch. Dabei wird einzig der Bodenstreifen bearbeitet und gedüngt, der im Anschluss besät wird. Bis zu 80% der Ackerfläche bleiben unbearbeitet. Gegenüber dem traditionellen Verfahren mit dem Pflug kann die Zahl der Bearbeitungsgänge von bis zu fünf auf zwei reduziert werden. Der Landwirt spart dadurch nicht nur Zeit und Treibstoff, sondern schont das Bodenleben und erhält die Bodenstruktur.

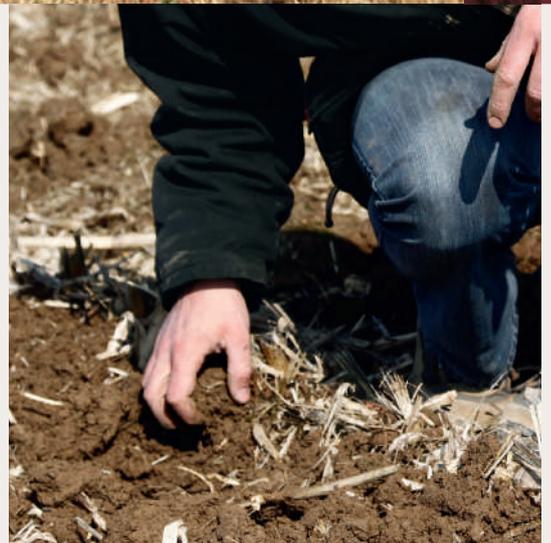


Mit dem Strip-Till-Verfahren leistet Kuhn Group in Europa Pionierarbeit. Nach der Lockerung und gleichzeitigen Düngung der Bodenstreifen können diese, einmal abgetrocknet und erwärmt, im zweiten und bereits letzten Durchgang besät werden. Die Bodenbearbeitung und die Aussaat sind dadurch mit weniger Energie- und Zeitaufwand verbunden und erreichen in manchen Fällen höhere Ernteerträge.

Die Ernterückstände zwischen den Saatreihen bleiben erhalten und mindern die Bodenerosion sowie das Wachstum von Unkraut wesentlich. Nicht zuletzt reduziert das Verfahren den Einsatz von Herbiziden und Fungiziden, was die Umwelt schont und die Kosten senkt. Diese Vielzahl von Eigenschaften macht das Strip-Till-Verfahren zu einem Anbauverfahren, das sich für den Landwirt und die Natur gleichermaßen lohnt.



Die Präzision des Kuhn Striger ermöglicht eine nachhaltige Bodenbearbeitung im Interesse von Mensch und Natur.



Kuhn Group

Tätigkeiten Kuhn Group ist weltweit führender Hersteller von spezialisierten Landmaschinen für die Bodenbearbeitung, Sätechnik, Düngung, den Pflanzenschutz, die Landschaftspflege, Futterernte und Fütterungstechnik. Die einzigartig breite Produktpalette eignet sich für Grossbetriebe, Lohnunternehmer und alle anderen landwirtschaftlichen Betriebe auf der ganzen Welt. Produktionsstätten der Division befinden sich in Frankreich, den Niederlanden, den USA und in Brasilien.

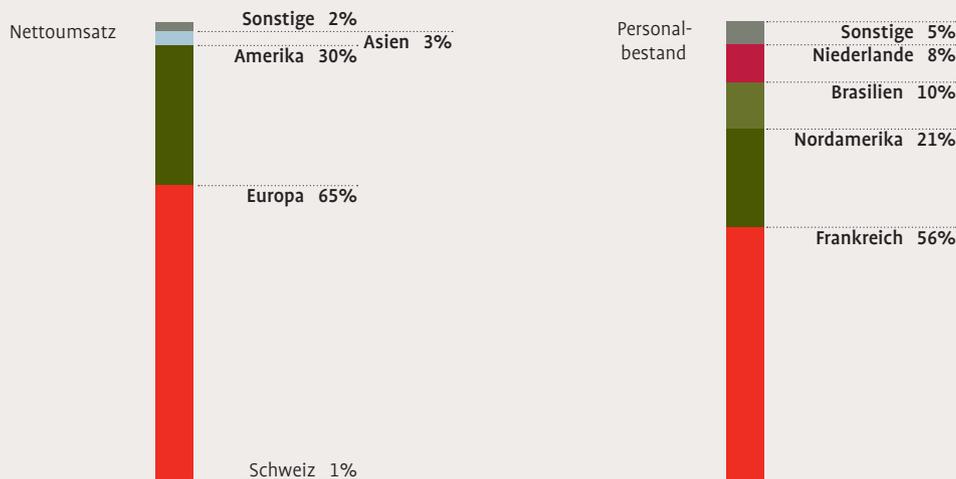
Highlights Im Geschäftsjahr 2012 entwickelten sich die Hauptmärkte für Landmaschinen in Europa, Nord- und Südamerika insgesamt gut und die Landwirte profitierten vom guten Preisniveau für landwirtschaftliche Erzeugnisse trotz anziehender Kosten für Betriebsmittel. In diesem positiven Umfeld steigerte Kuhn Group den Umsatz deutlich, der Auftragseingang lag leicht über dem hohen Vorjahresniveau. Dank der hohen Flexibilität, der Effizienz und des Kostenbewusstseins der Division sowie der guten Auslastung nahm das Betriebsergebnis um 31% auf CHF 152 Mio. zu. Auch die Betriebsgewinnmarge übertraf das hohe Niveau des Vorjahrs und stieg von 11.3% auf 12.4%. Der Anteil von Kuhn Group am Konzernumsatz betrug 47% (Vorjahr 44%).

Kennzahlen	CHF Mio.		Veränderung in %		
	2012	2011	%	% ¹⁾	% ²⁾
Auftragseingang	1199.0	1166.3	2.8	3.3	-0.7
Nettoumsatz	1222.4	1026.4	19.1	19.7	16.1
Auftragsbestand	491.5	506.0	-2.9	-2.3	-5.0
Betriebsergebnis (EBITDA)	186.5	148.1	25.9		
in % des Nettoumsatzes	15.3%	14.4%			
Betriebsergebnis (EBIT)	151.8	115.7	31.2		
in % des Nettoumsatzes	12.4%	11.3%			
Personalbestand 31. Dezember	4495	4230	6.3		
Personalbestand Jahresdurchschnitt	4558	4109	10.9		

¹⁾ Bereinigt um Währungseffekte

²⁾ Bereinigt um Währungs- und Akquisitionseffekte

Geografische Aufteilung



Freundliches Marktumfeld trotz Trockenheit Obwohl sich die Hauptmärkte von Kuhn Group im Berichtsjahr insgesamt gut entwickelten, litten Teile verschiedener wichtiger Getreideanbaugebiete an grosser Trockenheit. Insbesondere der Getreidegürtel im Mittleren Westen der USA war von einer extremen Dürre betroffen. Die Einbussen bei der Getreideernte waren beträchtlich und führten zu einem starken Anstieg der Weltmarktpreise für Mais und Weizen. Versicherungen deckten jedoch bis zu 85% der Ernteauffälle, was die negativen finanziellen Auswirkungen für die Landwirte in Grenzen hielt. Vom starken Anstieg der Getreidepreise profitierten die Landwirte vor allem in Westeuropa und Brasilien. Bei den in der Milch- und Fleischwirtschaft tätigen Betrieben verteuerten sich die Produktionskosten durch teuren Zukauf von Futtermitteln. Die guten Milch- und Fleischpreise in den USA und Westeuropa konnten diese Kostensteigerung teilweise kompensieren und führten zu einer grösstenteils positiven Einkommenssituation der Landwirte. Die Märkte in Südeuropa entwickelten sich wegen Trockenheit und ungünstiger wirtschaftlicher Bedingungen schleppend. Auch in Russland und der Ukraine führte die Hitze zu tieferen Ernten.

Geschäftsverlauf Mit der globalen Aufstellung und der breiten Produktpalette konnte Kuhn Group die günstigen Bedingungen im Berichtsjahr voll nutzen und den Umsatz deutlich steigern. Der Auftragseingang übertraf den hohen Wert des Vorjahrs. Das Betriebsergebnis sowie die Betriebsgewinnmarge legten deutlich zu. Der gute Geschäftsverlauf war getragen durch die hohe Nachfrage in den Hauptmärkten der Division, insbesondere in Westeuropa und in Nordamerika. Das im Vorjahr in den USA akquirierte Unternehmen Kuhn Krause erzielte wegen der starken Nachfrage nach Bodenbearbeitungs- und Sämaschinen für den Getreideanbau besonders hohe Wachstumsraten und erreichte die Kapazitätsgrenzen. Der Akquisitionseinfluss von Kuhn Krause betrug im Berichtsjahr noch CHF 39 Mio. Die Nachfrage in Südamerika war ebenfalls lebhaft. Mit der kontinuierlichen Arbeit an Verbesserungen der Abläufe in allen Kuhn Betrieben, dem hohen Kostenbewusstsein, der sehr guten Auslastung der Kapazitäten und der engen Zusammenarbeit mit ihrem weltweiten Händlernetz konnte Kuhn Group die Profitabilität weiter steigern. Die Lagerbestände der Händler lagen auf normalem Niveau.

Zusammenarbeit mit Partnern Nach der im Februar 2011 übernommenen Beteiligung von 24% an der deutschen Rauch Landmaschinenfabrik GmbH, haben Kuhn und Rauch ihre schon mehrere Jahrzehnte währende Partnerschaft weiter intensivieren können. Dies betraf nicht nur die traditionell enge Zusammenarbeit mit dem Kuhn Hauptsitz in Saverne, sondern auch mit Kuhn do Brasil auf dem Gebiet der Sämaschinen und Düngerstreuer. Im Berichtsjahr feierten Kuhn und die italienische Firma Nobili S.p.A. das 25-Jahr-Jubiläum ihrer erfolgreichen strategischen Kooperation auf dem Gebiet von Pflanzenschutzgeräten.

Produktentwicklung Wichtige Ziele der Produktentwicklung liegen mehr und mehr auf der Reduktion des Gewichts und der Senkung des Energieverbrauchs sowie auf Lösungen zur Prozessoptimierung. Kombinierte Arbeitsprozesse, nur so viel Bodenbearbeitung wie nötig und intelligente, elektronisch unterstützte Landwirtschaft sind zukunftsweisende Wege, die die Division im Berichtsjahr weiter ausgebaut hat. Das in Europa entwickelte Strip-Till-Konzept verkörpert diese verschiedenen Wege: Kombination des Bodenbearbeitungsgerätes Striger mit einem Fronttank, um gleichzeitig mit der streifenweisen Bodenbearbeitung elektronisch unterstützt Dünger auszubringen, oder die Kombination des Strigers mit einem Gülletank zum umweltfreundlichen und sehr präzisen Einbringen der Gülle in den bearbeiteten Bodenstreifen. Auch neue, umweltfreundlichere Energiequellen liegen im Megatrend der Landmaschinenbranche. Kuhn Group ist in diesem Bereich ebenfalls aktiv, wie der elektrisch angetriebene Düngerstreuer aufzeigt.

Divisionsleitung

Michel Siebert,
Gesamtleitung

Dominique Schneider,
Finanzen und Controlling

Jeannot Hironimus,
Unternehmensentwicklung

Jean-Luc Collin,
Produktion und Entwicklung

Roland Rieger,
Verkauf

Guy Rostoucher,
Kuhn-Audureau SA

Dominique Devillers,
Kuhn-Blanchard SAS

Didier Vallat,
Kuhn-Geldrop B.V.

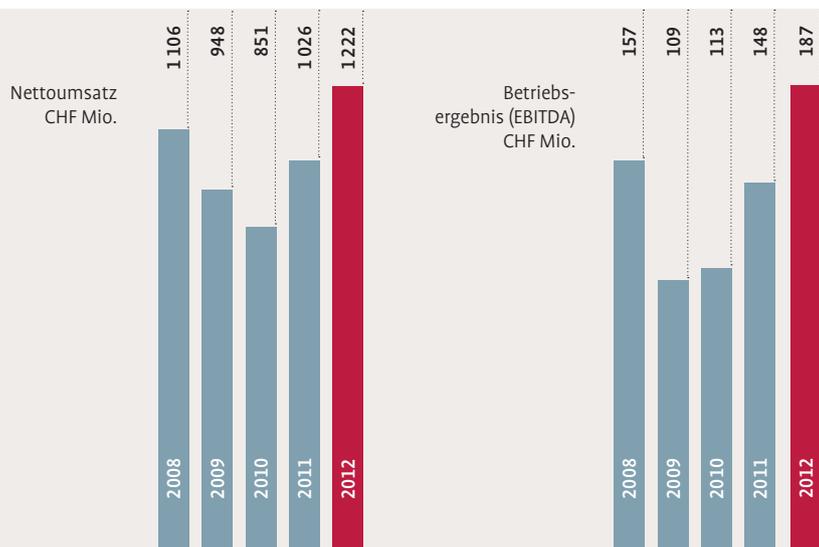
Hervé Arlot,
Kuhn-Huard SA

Thierry Krier,
Kuhn North America, Inc.

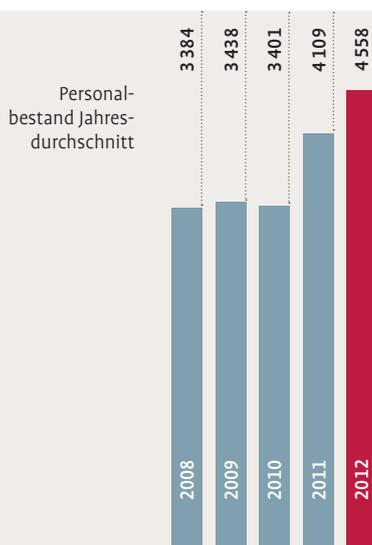
Mario Wagner,
Kuhn do Brasil S/A

Stand 1. März 2013

Investitionen zum Ausbau Im Berichtsjahr wurden die Kapazitäten von Kuhn Krause in Nordamerika um eine neue Montagehalle und ein Lagerhaus ergänzt. In beiden Gebäuden konnte bereits im Oktober 2012 der Betrieb aufgenommen werden. Der Ausbau wurde notwendig, weil sich seit 2010 das Produktionsvolumen nahezu verdoppelt hatte und die vorhandenen Kapazitäten an ihre Grenzen stiessen. Der Ausbau schuf die Möglichkeit, den gesamten Materialfluss optimal zu organisieren und die Effizienz des Betriebs weiter zu steigern. In Europa startete Kuhn Group mit den Bauarbeiten für das «Kuhn Centre for Progress». Mit diesem modernen Technologie-, Ausstellungs- und Ausbildungszentrum wird in Monswiller, in der Nähe des Hauptsitzes von Kuhn Group in Saverne, Frankreich, ein neues Begegnungszentrum entstehen, wo sich Kunden, Landwirte und Spezialisten aus aller Welt zum Austausch über die Entwicklung von zukünftigen landwirtschaftlichen Methoden, Techniken und Maschinen sowie zur Aus- und Weiterbildung treffen. Das neue Zentrum enthält auch eine grosse Ausstellungshalle, in der die Kuhn Landmaschinen präsentiert werden können. Der intensive Austausch mit Anwendern und Spezialisten sichert Kuhn Group die notwendige Kundennähe und gibt Anstösse für zukünftige Entwicklungen und Spezialisierungen in der Landwirtschaft. Ebenfalls in Monswiller begann Kuhn Group mit der Erweiterung ihres europäischen Logistikzentrums für Ersatzteile und Service. Die Erweiterung wurde durch das rasche Wachstum und die Verbreiterung der Produktpalette notwendig, damit für alle in Europa hergestellten und verkauften Produkte innerhalb von 24 Stunden Ersatzteile pünktlich ausgeliefert werden können. Diese Investitionen erweitern und modernisieren die bestehende industrielle Basis und sind Ausgangspunkt für die Weiterentwicklung von Kuhn Group.



Aussichten 2013 Für das laufende Geschäftsjahr erwartet Kuhn Group ein weiterhin freundliches und auf hohem Niveau stabiles Marktumfeld. Die in den letzten Jahren gute Einkommenslage in der Landwirtschaft sowie die positive Einschätzung der künftigen Einkommensentwicklung dürften insbesondere in den ersten sechs Monaten eine Fortsetzung des positiven Investitionsverhaltens der Landwirte bewirken. Andererseits sind die Kosten für Betriebsmittel in der Milch- und Fleischwirtschaft gestiegen. Die Lagerbestände der Händler liegen auf normalem Niveau und stimmen zuversichtlich. Insgesamt erwartet Kuhn Group eine anhaltend gute Entwicklung in Nordamerika und Europa sowie in Südamerika. Für 2013 rechnet die Division trotz deutlich tieferer Wachstumsraten mit einer weiteren Steigerung von Umsatz und Betriebsergebnis.



Bucher Municipal

CityCat H₂ – mit Wasserstoffantrieb zu sauberen Städten

Die Schweiz punktet mit einer hohen Lebensqualität. Der Prototyp des Kehrfahrzeugs CityCat H₂ aus dem laufenden Projekt hy.muve von Bucher Municipal trägt dieser Qualität Rechnung. Denn dank einer wasserstoffbetriebenen Brennstoffzelle und elektrogesteuerten Antrieben arbeitet der CityCat H₂ im Testbetrieb mitten in Städten und Kommunen praktisch geräuschfrei und ohne Abgasemissionen. Zudem spart er im Vergleich mit dieselbetriebenen Modellen bis zu 70% Energie.



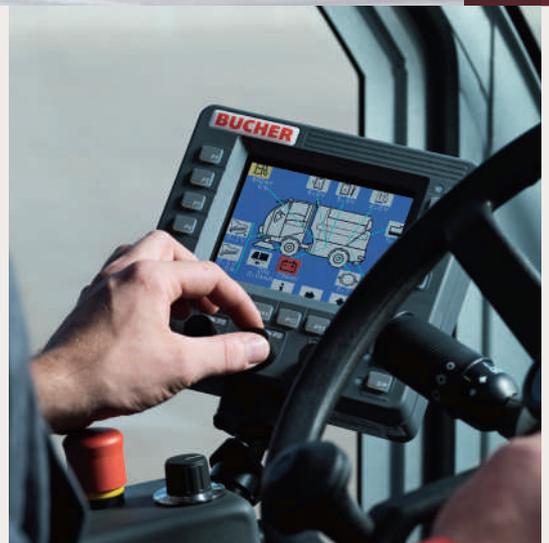
Im Projekt hy.muve (hydrogen-driven municipal vehicle) entwickelt Bucher Municipal gemeinsam mit der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (EMPA) und mehreren Industriepartnern das Kehrfahrzeug CityCat H₂.

Der Prototyp kombiniert Wasserstoff mit Brennstoffzellen- und Elektroantrieben – und soll die emissionsarme Brennstoffzellentechnologie serienmässig vom Labor auf die Strasse brin-

gen. Im 18-monatigen Testbetrieb in Basel, St. Gallen und Bern überzeugte der CityCat H₂ trotz seines Mehrgewichts nicht zuletzt durch einen erheblich tieferen Energieverbrauch. Gerade Kehrfahrzeuge eignen sich wegen ihrer konstanten Fahrweise ausgesprochen gut für die Brennstoffzellentechnologie. Das macht den CityCat H₂ zu einem Türöffner für die Markteinführung von wasserstoffbetriebenen Fahrzeugen.



Der CityCat H₂ reinigt Städte und Kommunen mit sauberer, geräuscharmer Technologie und integriert sich damit lückenlos selbst in belebte Umgebungen.



Bucher Municipal

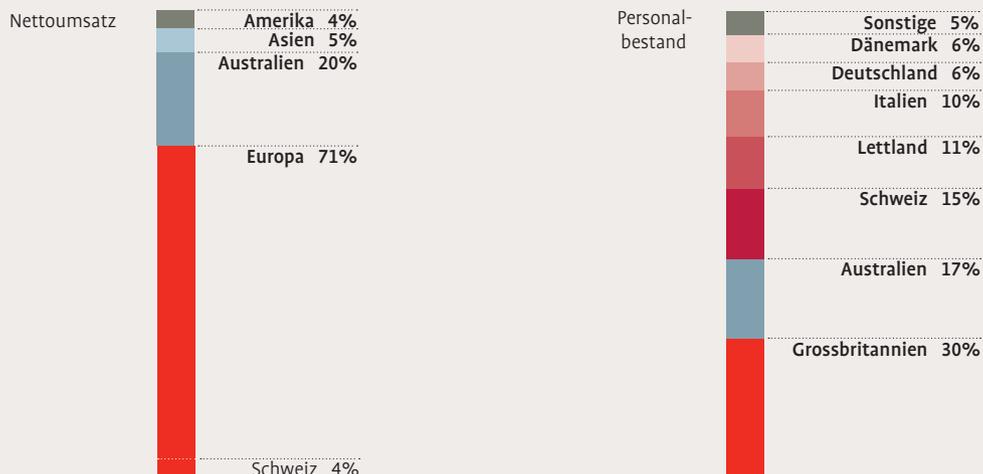
- Tätigkeiten** Bucher Municipal ist Marktführer mit Kommunalfahrzeugen in Europa und Australien zur Reinigung und Schneeräumung von Verkehrsflächen. Das Produktangebot umfasst Kompakt- und Grosskehrfahrzeuge, Ausrüstungen für den Winterdienst und Müllfahrzeuge. Produktionsstätten befinden sich in der Schweiz, in Deutschland, Grossbritannien, Italien, Dänemark, Lettland, den USA, Australien und Südkorea.
- Highlights** Der europäische Markt für Kehrfahrzeuge blieb im Berichtsjahr auf tiefem Niveau stabil. Dank der im November 2011 gewonnenen Ausschreibung des in der Kommunalfahrzeugbranche einmaligen Grossauftrags der Stadt Moskau steigerte Bucher Municipal den Umsatz im Berichtsjahr deutlich. Der Grossauftrag trug mit CHF 50 Mio. zur Umsatzentwicklung bei und lastete die Kapazitäten im ersten Halbjahr voll aus. Die Division erzielte deshalb im Berichtsjahr Rekordwerte bezüglich Betriebsergebnis und Betriebsgewinnmarge. Der Anteil von Bucher Municipal am Konzernumsatz betrug 16% (Vorjahr 16%).

Kennzahlen	CHF Mio.	Veränderung in %			
		2012	2011	%	% ¹⁾
Auftragseingang	364.3	449.3	-18.9	-20.3	-21.3
Nettoumsatz	424.2	379.9	11.7	9.9	9.1
Auftragsbestand	95.7	153.2	-37.5	-38.7	-39.0
Betriebsergebnis (EBITDA)	45.8	34.5	32.8		
in % des Nettoumsatzes	10.8%	9.1%			
Betriebsergebnis (EBIT)	39.3	26.6	47.7		
in % des Nettoumsatzes	9.3%	7.0%			
Personalbestand 31. Dezember	1 429	1 530	-6.6		-8.8
Personalbestand Jahresdurchschnitt	1 478	1 391	6.3		5.6

¹⁾ Bereinigt um Währungseffekte

²⁾ Bereinigt um Währungs- und Akquisitionseffekte

Geografische Aufteilung



Auf tiefem Niveau stabiles Marktumfeld Im Berichtsjahr setzten Städte und Kommunen in Europa, dem Hauptmarkt von Bucher Municipal, ihre Sparprogramme fort und es wurden keine grossen Ausschreibungen lanciert. Das Marktvolumen blieb deshalb insgesamt auf dem tiefen Niveau der Vorjahre. Südeuropa, insbesondere Spanien und Italien, waren von Sparanstrengungen der Regierungen besonders betroffen. Der Wettbewerbsdruck blieb dementsprechend hoch. Der milde Beginn des Winters 2011/2012 führte im Alpenraum zu einer reduzierten Nachfrage nach Ausrüstungen für den Winterdienst.

Geschäftsverlauf Im ersten Halbjahr 2012 war der Geschäftsgang geprägt von der Abwicklung des im November 2011 gewonnenen einmaligen Grossauftrags der Stadt Moskau über insgesamt CHF 62 Mio. Bucher Municipal konnte mit hoher Professionalität, Flexibilität und dem vollen Einsatz aller Mitarbeitenden, inklusive temporärer Kapazitäten, den Auftrag unter Einhaltung hoher Qualitätsanforderungen pünktlich ausführen und abliefern. Das hohe Volumen lastete in den ersten sechs Monaten die Kapazitäten der Werke in der Schweiz, Grossbritannien, Lettland und Italien vollständig aus. Die Division konnte im Berichtsjahr den Umsatz deutlich steigern, wobei der Grossauftrag mit rund CHF 50 Mio. dazu beitrug. Der Auftragseingang unterschritt den hohen Wert des Vorjahrs, der durch den Grossauftrag geprägt war. Dank der hohen Auslastung der Kapazitäten steigerte die Division das Betriebsergebnis deutlich, die Betriebsgewinnmarge lag auf einem Allzeithoch. Im zweiten Halbjahr richtete sich die Division wieder auf das normale, tiefere Niveau des Markts aus und ergriff weitere Massnahmen zur Steigerung der Effizienz und Einsparungen von Kosten. So wurden die Aktivitäten in Lettland weiter ausgebaut, das Winterdienstgeschäft unter einheitlicher Leitung integriert sowie die Zusammenlegung der Werke in Australien abgeschlossen und diejenige in Grossbritannien eingeleitet.

Zusammenlegung von Werken Im Berichtsjahr kündigte Bucher Municipal die Zusammenlegung der drei Produktionswerke von Johnston Sweepers in Grossbritannien an. Bisher stellte Johnston Sweepers Grosskehrfahrzeuge in Dorking, Kompaktkehrfahrzeuge in Sittingbourne und Kehrgutbehälter in Ash Vale her. Diese historisch gewachsene Struktur führte zu komplexen Abläufen und limitierte die Nutzung von Synergien und Volumeneffekten. Deshalb beschloss die Division, nach Durchführung eines Kollektiv-Konsultativverfahrens mit den Arbeitnehmervertretern, die drei Werke am Hauptstandort in Dorking zusammenzulegen und die Werke in Sittingbourne und Ash Vale zu schliessen. Allen betroffenen Mitarbeitenden an beiden Standorten wurden Stellen in Dorking angeboten. Für die Integration der Aktivitäten in Dorking wurde mit dem Ausbau der Kapazitäten begonnen, um eine hochmoderne und effiziente Produktionsstätte für Kehrmaschinen zu etablieren und optimale Produktionsabläufe sicherzustellen. Die Investition für die neue Montage- und Produktionshalle von 6 500 m² sowie für Maschinen und Technologien zur Integration von neuen Lackier- und Schweissanlagen beträgt insgesamt CHF 16 Mio. Die Abwicklung des Grossauftrags der Stadt Moskau sowie das Konsultationsverfahren mit den Arbeitnehmervertretern verzögerten den Baubeginn der neuen Montage- und Produktionshalle. Deshalb fiel im Berichtsjahr mit rund CHF 2 Mio. erst ein kleiner Teil der Investitionen an. Der Betrieb der integrierten Werke soll zu Beginn 2014 aufgenommen werden. Vermehrtes Outsourcing erforderte einen weiteren Ausbau des Werks in Lettland, das auf die Herstellung von Aufbauten für Kehrfahrzeuge spezialisiert ist. In Australien konzentrierte Bucher Municipal die Herstellung von Müllfahrzeugen auf ein einziges Werk in der Nähe von Melbourne. Das Produktionswerk in Perth wurde geschlossen und bleibt als Servicestandort erhalten.

Divisionsleitung

Michael Häusermann,
Gesamtleitung

Jürg Hauser,
Finanzen und Controlling

Thomas Dubach,
Bucher Schörling

Coen van Rosmalen,
Johnston

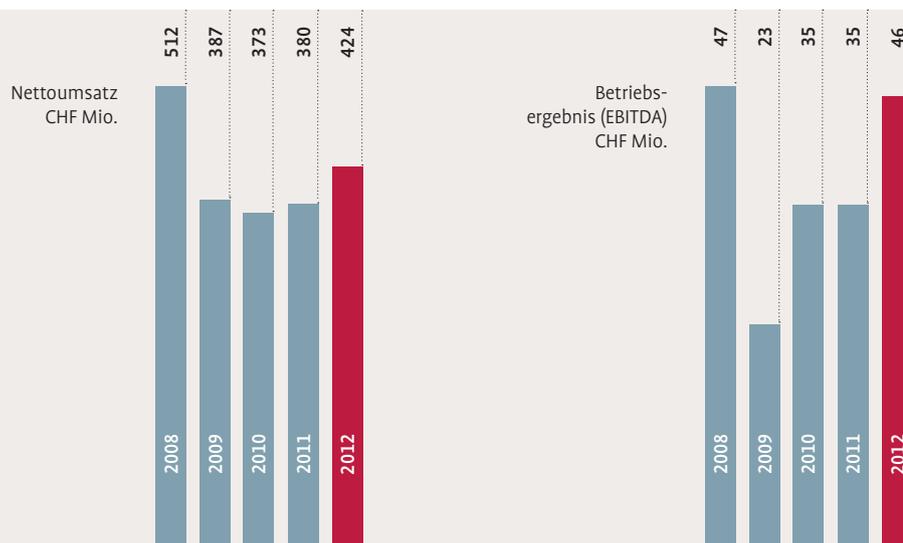
Peter Rhodes,
Beam

David Waldron,
MacDonald Johnston

Guido Giletta,
Winterdienst

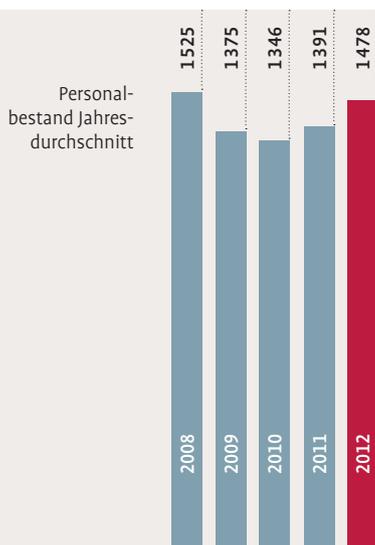
Stand 1. März 2013

Stärkung des Winterdienstgeschäfts Das Winterdienstgeschäft von Bucher Municipal besteht aus dem Unternehmen Giletta S.p.A. in Italien, an dem Bucher Municipal eine 50%-Beteiligung hält, sowie aus der Gmeiner GmbH in Deutschland. Beide Gesellschaften entwickeln, produzieren und verkaufen Streuer und Pflüge und erzielten in den letzten Jahren ein beträchtliches Wachstum. Um das Winterdienstgeschäft zu stärken und optimale Voraussetzungen zur Nutzung von Synergien zu schaffen, wurde die rechtliche Struktur angepasst sowie eine einheitliche Geschäftsleitung eingeführt. Die Beteiligung von Bucher Municipal an Giletta soll im Frühling 2013 von 50% auf 60% erhöht und Gmeiner an Giletta übertragen werden. Die neue Geschäftsleitung des Winterdienstgeschäfts wird von Guido Giletta präsiert, weitere Mitglieder sind Enzo Giletta und Wilfried Müller. Die gemeinsame Ausrichtung stärkt die bestehenden Marktstellungen in den Hauptmärkten Deutschland, Italien und Frankreich. Die optimierte Produktpalette stärkt die Wettbewerbsfähigkeit des Winterdienstgeschäfts und ermöglicht, weitere Marktanteile in Europa, Nordamerika und in Schwellenländern zu gewinnen. Die Kunden profitieren vom kombinierten Know-How eines auf die spezifischen lokalen Bedürfnisse abgestimmten Produktangebots und von einem effizienten Service. Im zweiten Halbjahr kaufte Giletta die Aktiven der in Europa und Nordamerika anerkannten Assaloni Schneepflugtechnologie mit den patentierten Teleskopflügen, die zur bestehenden Produktpalette vollständig komplementär sind. Die Basis zur Erstellung einer lokalen Produktionsstätte mit den langjährigen Partnern in Russland wurde gelegt, sodass 2013 in Kaluga, Russland, ein eigenes Werk zur Herstellung von Winterdienstprodukten eröffnet werden kann. Damit erreicht Bucher Municipal die Anerkennung als lokaler Produzent, was für zukünftige Ausschreibungen von grossem Vorteil ist und die Marktstellung in dieser Region weiter ausbaut.



Produktinnovation Nach intensiven Entwicklungsarbeiten in den Vorjahren konnte im Berichtsjahr der Prototyp eines nahezu emissionsfreien hy.muve-Kompaktkehrfahrzeugs in verschiedenen Schweizer Städten zum Probeinsatz gebracht werden. Das Antriebskonzept des hy.muve-Kompaktkehrfahrzeugs besteht aus einer mit Wasserstoff betriebenen Brennstoffzelle und aus Elektromotoren für den Fahrbetrieb und für die Reinigungsfunktionen. Durch den Praxisprobetrieb konnten sowohl mit den neuen Komponenten als auch dem neuartigen, innovativen Gesamtsystem weitere wichtige Erfahrungen gesammelt werden. Einige Erkenntnisse konnten bereits bei bestehenden Kehrfahrzeugen umgesetzt werden. Als möglicher Zwischenschritt zum langfristigen und ambitionierten hy.muve-Projekt wurden die Arbeiten an einem alternativen und emissionsarmen Elektro-Gas-Hybridantrieb fortgesetzt. Der Antrieb wird im Rahmen eines KTI-Forschungsprojekts und in Zusammenarbeit mit der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) und der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (EMPA) entwickelt.

Aussichten 2013 Trotz der hohen Verschuldung der europäischen Staaten, Gemeinden und Städte rechnet Bucher Municipal mit einer weiterhin stabilen Nachfrage auf dem tiefen Niveau von 2012 ohne Berücksichtigung des einmaligen Grossauftrags der Stadt Moskau. Die Nachfrage in Südeuropa dürfte sich nicht erholen und auf dem sehr tiefen Niveau verharren. Die Division stellte sich auf das stabile, tiefe Marktvolumen ein und wird von den eingeleiteten Rationalisierungsmassnahmen profitieren. Deshalb rechnet Bucher Municipal nach dem vom Grossauftrag der Stadt Moskau geprägten 2012 für das laufende Geschäftsjahr 2013 wieder mit einem Umsatz und Betriebsergebnis in der Grössenordnung von 2011.



Bucher Hydraulics

Systemkomponenten – das Herzstück für ein langes Produktleben

Die nachhaltige Nutzung von Ressourcen beschäftigt die Gesellschaft. Bucher Hydraulics übernimmt hier Verantwortung: Hydraulische Komponenten und Systemlösungen, die nachhaltig hergestellt werden, sichern den Anlagen und Maschinen der Kunden eine lange und effektive Einsatzdauer. Dadurch werden Ressourcen geschont.



Komponenten und Systemlösungen von Bucher Hydraulics halten ausgesprochen leistungsfähige Anlagen und Maschinen sowie Windkraftwerke über ihre maximal mögliche Laufzeit in Bewegung. Ihre hohe Funktionstüchtigkeit reduziert den Bedarf an Wartung und schont damit Material- und Energieressourcen. Diesem verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen

gibt Bucher Hydraulics mit dem Label ECOdraulics einen Namen. Produkte, Fertigungsprozesse und Dienstleistungen nach ECOdraulics unterstützen Kunden darin, Produkte zu entwickeln, die innovativ, effizient und nachhaltig sind. Wichtigstes Kriterium für ECOdraulics ist die Energieeinsparung. Weiter relevant sind der nachhaltige Einsatz von Ressourcen und die verringerten Emissionen.



Die Bucher Hydraulics
Innenzahnradpumpe
sichert Windenergie-
anlagen eine lange
Funktionsdauer.



Bucher Hydraulics

Tätigkeiten Bucher Hydraulics ist ein international führender Hersteller kundenspezifischer Hydrauliksysteme, die weltweit in Kundenprodukte eingebaut werden. Die Systeme erfüllen die hohen Ansprüche an Technik, Sicherheit und Qualität. Das breite Angebot umfasst Pumpen, Motoren, Ventile, Zylinder, Antriebsaggregate, Aufzugsantriebe und Steuerungen mit zugehöriger Elektronik. Die Produktionsstandorte und Vertriebsgesellschaften in Europa, Indien, China und den USA sichern Marktpräsenz und grosse Kundennähe.

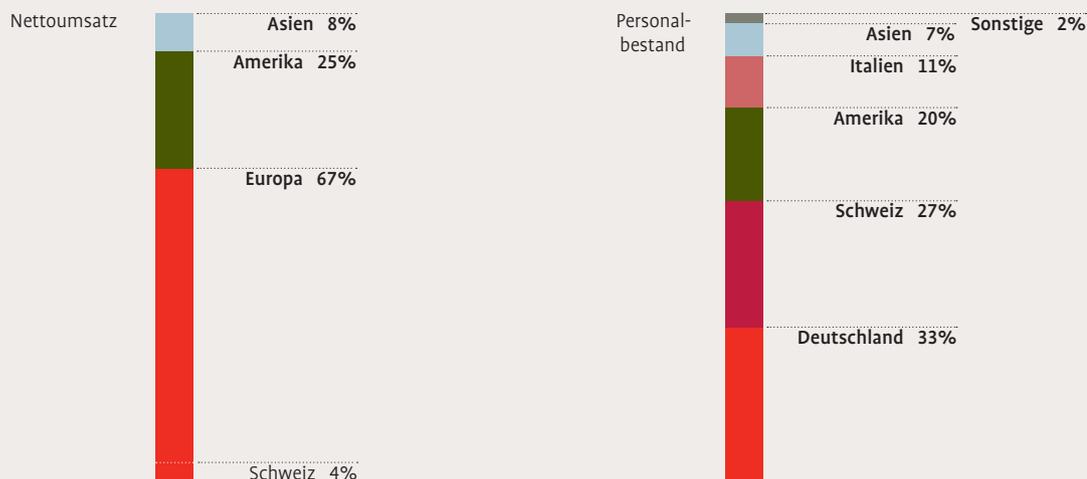
Highlights In einem sich abschwächenden Marktumfeld erzielte Bucher Hydraulics eine leichte Umsatzzunahme und konnte das Betriebsergebnis steigern. Dazu trugen der hohe Auftragsbestand zu Beginn des Berichtsjahrs sowie neue, innovative Projekte von Grosskunden bei. Der Auftragseingang lag infolge der schwächeren zweiten Jahreshälfte unter dem hohen Wert des Vorjahrs. Der Anteil der Division am Konzernumsatz betrug 15% (Vorjahr 17%).

Kennzahlen	CHF Mio.	Veränderung in %			
		2012	2011	%	% ¹⁾
Auftragseingang	386.4	406.3	-4.9	-5.2	-4.8
Nettoumsatz	406.8	399.2	1.9	1.6	2.1
Auftragsbestand	52.8	68.9	-23.4	-23.8	-23.9
Betriebsergebnis (EBITDA)	53.7	52.1	3.1		
in % des Nettoumsatzes	13.2%	13.1%			
Betriebsergebnis (EBIT)	36.3	34.8	4.3		
in % des Nettoumsatzes	8.9%	8.7%			
Personalbestand 31. Dezember	1647	1712	-3.8		-2.4
Personalbestand Jahresdurchschnitt	1700	1661	2.3		3.5

¹⁾ Bereinigt um Währungseffekte

²⁾ Bereinigt um Währungs- und Devestitionseffekte

Geografische Aufteilung



Schwächeres Marktumfeld Das Marktumfeld von Bucher Hydraulics schwächte sich im Laufe des Berichtsjahrs zunehmend ab, wenn auch in regional unterschiedlichem Ausmass. In Westeuropa waren die Marktsegmente Industriehydraulik und Baumaschinen besonders vom Rückgang betroffen, während sich die Landmaschinen, die Fördertechnik sowie Spezialanwendungen positiv entwickelten. Mit den in China von der Regierung eingeführten Massnahmen zur Verlangsamung der Bautätigkeit ging auch die Nachfrage in diesem Segment zurück. Hingegen entwickelte sich das Marktumfeld in den USA positiv und die Nachfrage zog deutlich an.

Geschäftsverlauf Obwohl Bucher Hydraulics das sich abschwächende Marktumfeld spürte, profitierte die Division vom hohen Auftragsbestand zu Beginn des Berichtsjahrs sowie von neuen, innovativen Projekten von Grosskunden, die in Serienproduktion gingen. Dank dieser Faktoren lag der Umsatz leicht über dem Wert des Vorjahrs. Der Auftragseingang ging jedoch etwas zurück. Die hohen Stückzahlen bei der Herstellung von Pumpen und Ventilen führten zu einer guten Auslastung von Kapazitäten und die Division konnte das Betriebsergebnis und die Betriebsgewinnmarge steigern.

Optimierte Führungsstruktur in Europa Die Division organisierte sich in Europa neu und bildete je ein Kompetenzzentrum in der Schweiz und in Deutschland. Das Schweizer Kompetenzzentrum steht unter der Leitung von Aurelio Lemos und umfasst die Werke in Frutigen und Neuheim. Dasjenige in Deutschland wird von Uwe Kronmüller geleitet und umfasst die Werke in Klettgau, Remscheid und Dachau. Mit der neuen Führungsstruktur kann in beiden Ländern die Effizienz, Produktivität und Ausnutzung der Kapazitäten verbessert werden. Neben den internen Abläufen werden auch die Lieferanten in die Synergien mit einbezogen. Bei der Entwicklung und Herstellung von speziellen, auf Kundenbedürfnisse ausgerichteten hydraulischen Systemlösungen kommt das gebündelte Know-How in jedem Kompetenzzentrum voll zum Tragen, wovon insbesondere Kunden aus Europa profitieren werden. Diese länderweise geführten Kompetenzzentren basieren auf den sehr guten Erfahrungen von Bucher Hydraulics in Nordamerika, Indien und China. Der Verkauf ist in Europa, Nordamerika, Indien und China ebenfalls in integrierten, regionalen Zentren organisiert. Dadurch sichert sich Bucher Hydraulics die für kundenspezifische Antriebslösungen notwendige Nähe zu ihren Kunden und trägt dem Trend Rechnung, global tätigen Grosskunden lokal mit Engineering, Produktion, Prüfverfahren und Service zur Verfügung zu stehen.

Ausbau des Werks in Deutschland Nachdem die Produktionsvolumen in Klettgau, Deutschland, in den vergangenen Jahren stetig zugenommen hatten und im laufenden Geschäftsjahr sowie den kommenden Jahren verschiedene Produktentwicklungen in die Serienproduktion aufgenommen werden, wurde 2011 mit dem Bau einer Fertigungshalle von insgesamt 9 000 m² begonnen und diese im Berichtsjahr fertig gestellt. Dieser Neubau wird Anfang 2013 schrittweise in Betrieb genommen. 2012 investierte die Division mehr als CHF 15 Mio. in den Neubau und dazugehörige neue Produktionszellen. Er ermöglicht die Einführung moderner und effizienter Abläufe und stärkt die Wettbewerbsfähigkeit der in Klettgau gefertigten Produkte.

Erweiterung des Produktportfolios Am Ende des Berichtsjahrs konnte eine Vereinbarung zur Übernahme der Ölhydraulik Altenerding Dechamps & Kretz GmbH & Co. KG in Erding, Deutschland, unterzeichnet werden. Das Unternehmen stellt für eine breite Kundenbasis in Europa anspruchsvolle Hydraulik-Zylindertechnologien her. Diese werden vor allem

Divisionsleitung

Daniel Waller,
Gesamtleitung

Peter Minder,
Finanzen und Controlling

Uwe Kronmüller,
Bucher Hydraulics Deutschland

Aurelio Lemos,
Bucher Hydraulics Schweiz

Luca Bergonzini,
Bucher Hydraulics Italien

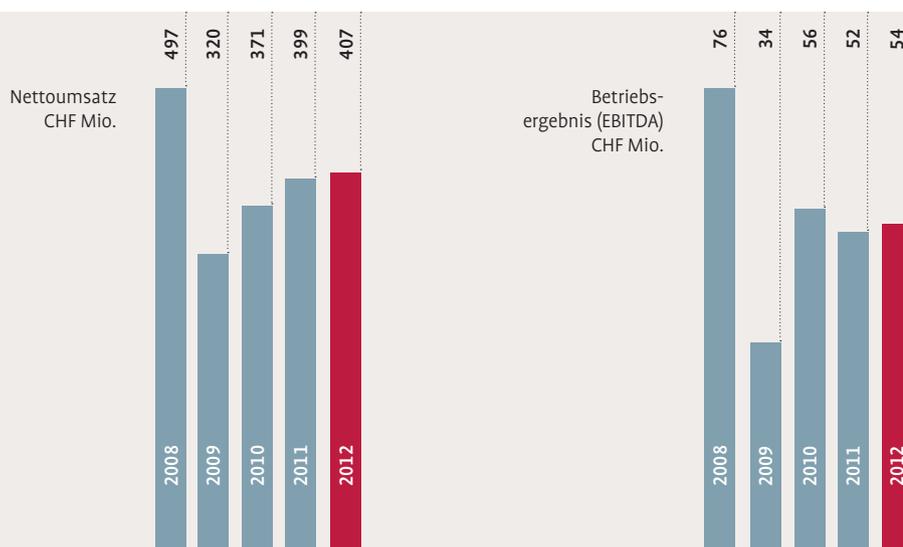
Dan Vaughan,
Bucher Hydraulics Nordamerika

Michael Leung,
Bucher Hydraulics China

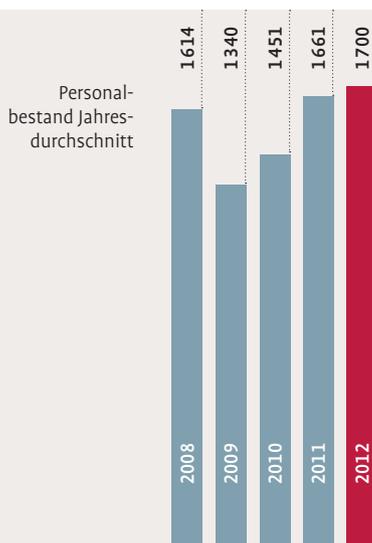
Stand 1. März 2013

in der Mobil-, aber auch in der Industrie- und Sonderhydraulik eingesetzt. Die Ölhydraulik Altenerding verfügt über breites Applikations-Know-How und, wie Bucher Hydraulics auch, als Entwickler von kundenspezifischen Antriebslösungen über die notwendige Kundennähe. Mit der Akquisition schliesst Bucher Hydraulics eine Lücke in ihrem Produktportfolio. Hochstehende Zylindertechnologien, kundenspezifisch mit Pumpen und Ventilen kombiniert, bieten Gewähr für moderne Antriebslösungen, die den heutigen Kundenanforderungen an Energie-, Kosteneffizienz und hohe Funktionalität sehr gut entsprechen.

Nachhaltigkeit Für Bucher Hydraulics hat das Thema Nachhaltigkeit zwei Dimensionen. Einerseits tragen viele der neu entwickelten Produkte und Systemlösungen dazu bei, dass die Produkte der Kunden deutlich nachhaltiger werden. Andererseits achtet Bucher Hydraulics bei der Entwicklung eigener Produkte stets darauf, dass die Hydraulikkomponenten und -systemlösungen mit höherer Nachhaltigkeit im Produktionsprozess hergestellt werden können. Dabei gehen Ökonomie und Ökologie meist Hand in Hand. Zum Beispiel profitieren Kunden von einem neuen Hydraulikmotor, der für die Kühlerlüftung von leistungsfähigen und damit wärmeerzeugenden Motoren eingesetzt wird. Dank dieses neuen hydraulischen Lüfterantriebs erfüllen diese Motoren die neusten Emissionsrichtlinien. Ein anderes, interessantes Beispiel für die Steigerung der Nachhaltigkeit der eigenen Produkte ist das neue Oberflächen- und Korrosionsschutzverfahren, das bei einem grossen Teil der Einschraubventile angewendet wird. Das neue Verfahren bietet trotz rauer Allwetter-Einsatzbedingungen und Umwelteinflüssen eine massgeblich verlängerte Einsatzfähigkeit und Betriebssicherheit der Produkte. Dies schont Materialressourcen und spart zusätzlich Energie.



Aussichten 2013 Im laufenden Geschäftsjahr rechnet Bucher Hydraulics mit einer weiteren Abschwächung des Markts in Europa. Als Ausnahme dürfte sich das Segment Landmaschinen positiv entwickeln. Die Division geht davon aus, der Abschwächung in Europa mit laufenden Serienprojekten von Grosskunden entgegenzutreten zu können. In den USA dürfte sich das freundliche Umfeld fortsetzen, auch in Indien und China könnte sich die Nachfrage wieder beleben. Zusammen mit der Akquisition der Ölhydraulik Altenerding erwartet Bucher Hydraulics für 2013 eine deutliche Umsatzsteigerung und ein durch interne Effizienzmassnahmen verbessertes Betriebsergebnis.



Emhart Glass

Hartglasflaschen – ein neues Verfahren macht sie möglich

Die Zeit ist reif für rundum ökologische und gesunde Verpackungen. Emhart Glass gelingt dazu die Weltneuheit: die Eigenschaften von gehärtetem Flachglas für Verpackungsglas zu nutzen. Das patentgeschützte Verfahren macht Glasflaschen deutlich bruchfester und um bis zu 20% leichter. Damit bleiben Flaschen länger im Umlauf und mindern den Energieaufwand für das Recycling. Das geringere Gewicht macht zudem ihre Handhabung noch einfacher und reduziert den Rohstoffbedarf für die Glasformung sowie die CO₂-Emissionen auf allen Transportwegen.

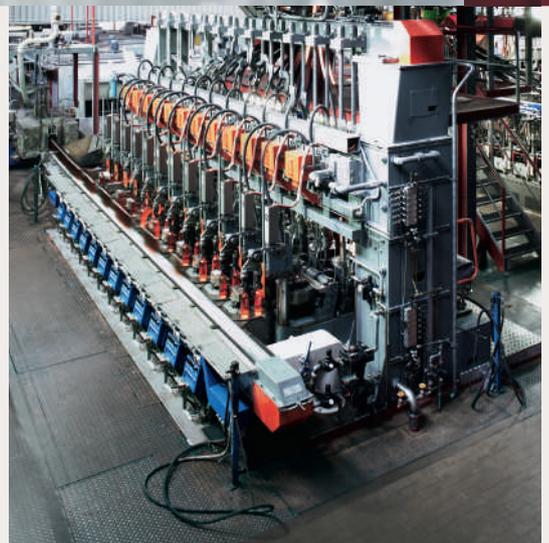


Das neue, patentierte Härtingsverfahren revolutioniert Glas als Verpackungsmaterial. Dabei werden die Glasbehälter auf die Härtingstemperatur von knapp 700°C erhitzt und im Anschluss über eine Vorrichtung innen und aussen schnell und gleichmäßig abgekühlt. Dies führt im Glas zu definierten mechanischen Spannungen, welche die Festigkeit des Behälters erhöhen – was erlaubt, das Gewicht des Behälters zu reduzieren. Eine klassische 1-Liter-Mehrwegflasche wiegt statt

500 Gramm noch 420 Gramm – oder fast 20% weniger. Bei einer Million Glasflaschen entspricht dies 80 Tonnen weniger Glasaufwand, was zudem zu einem deutlich reduzierten CO₂-Ausstoss führt. Das patentierte Formungsverfahren ist im Emhart Glass Research Center in den USA erfolgreich getestet worden. Es soll ab Mitte 2013 im österreichischen Werk des Kooperationspartners Vetropack in Pöchlarn zum ersten Mal kommerziell zum Einsatz kommen.



Das innovative Härtingsverfahren kann sowohl unmittelbar nach der Glasformung als auch unabhängig eingesetzt werden.



Emhart Glass

Tätigkeiten Emhart Glass ist Weltmarktführer für hochentwickelte Technologien zur Herstellung und Prüfung von Glasbehältern. Das Angebot umfasst Glasformungs- und Inspektionsmaschinen, Anlagen, Komponenten und Ersatzteile sowie Beratung und Service für die Glasbehälterindustrie. Der Hauptsitz von Emhart Glass ist in der Schweiz; Produktionsstätten befinden sich in Schweden, in den USA, in China und Malaysia. Das Zentrum für Forschung und Entwicklung ist in den USA.

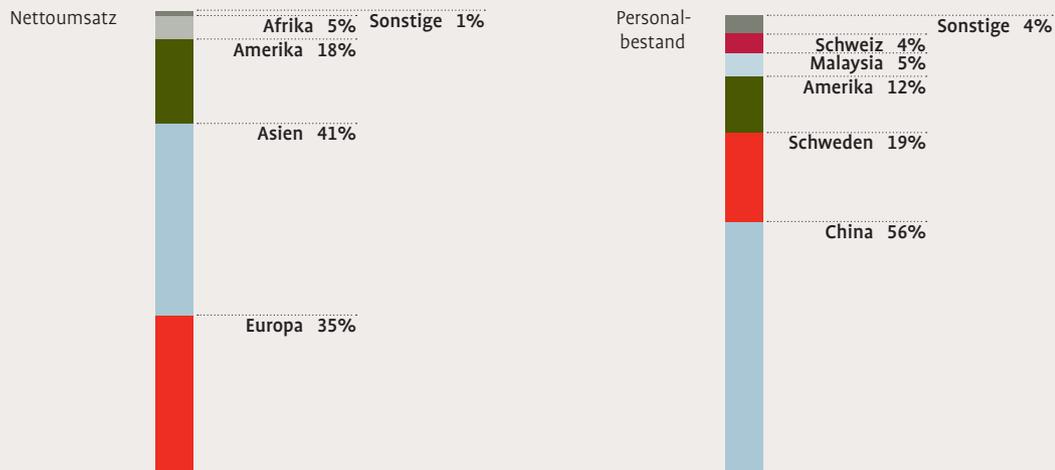
Highlights Das Projektgeschäft von Emhart Glass unterlag auch in diesem Berichtsjahr grossen Schwankungen, obwohl das Marktumfeld insgesamt stabil blieb. Nach einem schwachen Start erholte sich die Geschäftsentwicklung im Lauf des Jahrs zunehmend und Emhart Glass konnte den Umsatz steigern. Der Auftragseingang blieb allerdings unter dem von einem Grossauftrag aus Indien geprägten hohen Wert des Vorjahrs. Rückstellungen und Einmalkosten im Betrag von CHF 9 Mio. belasteten die Rechnung und führten zu einem knapp positiven Betriebsergebnis. Der Anteil von Emhart Glass am Konzernumsatz betrug 14% (Vorjahr 15%).

Kennzahlen	CHF Mio.		Veränderung in %		
	2012	2011	%	% ¹⁾	% ²⁾
Auftragseingang	338.7	357.7	-5.3	-4.7	-13.9
Nettoumsatz	366.5	345.2	6.2	6.6	-3.2
Auftragsbestand	109.3	145.0	-24.6	-23.8	-18.6
Betriebsergebnis (EBITDA) vor Restrukturierungskosten	20.7	24.4	-15.2		
in % des Nettoumsatzes	5.6%	7.1%			
Betriebsergebnis (EBITDA)	12.1	24.4	-50.4		
in % des Nettoumsatzes	3.3%	7.1%			
Betriebsergebnis (EBIT)	0.7	15.4	-95.5		
in % des Nettoumsatzes	0.2%	4.5%			
Personalbestand 31. Dezember	2027	2134	-5.0		
Personalbestand Jahresdurchschnitt	2074	1647	25.9		

¹⁾ Bereinigt um Währungseffekte

²⁾ Bereinigt um Währungs- und Akquisitionseffekte

Geografische Aufteilung



Stabiles Marktumfeld Im Berichtsjahr blieb der Markt für Glasformungsmaschinen insgesamt stabil, entwickelte sich jedoch regional unterschiedlich. Während die Nachfrage in Europa leicht zulegte, verharrte sie in Amerika auf dem Niveau des Vorjahrs. In China zeigte sich ebenfalls eine Abflachung aufgrund der gedrosselten Wirtschaftsentwicklung. Die zunehmende Verlagerung des Marktwachstums in die Schwellenländer nach Asien, dem Mittleren Osten und Südamerika erhöhte den Wettbewerbsdruck und beschleunigte den Trend hin zu einfacheren Maschinen. Dies führte zu höherem Kostendruck bei europäischen Herstellern von Glasformungsanlagen. Davon waren vor allem die Hauptwerke in Schweden betroffen.

Geschäftsverlauf Im Berichtsjahr war der Geschäftsverlauf von Emhart Glass von Unsicherheiten und grossen Schwankungen bei Kundenprojekten geprägt. Die im ersten Quartal tiefe Nachfrage erholte sich bis Jahresmitte deutlich und blieb sodann auf gutem Niveau. Das Ersatzteilgeschäft profitierte von gut ausgelasteten Kundenanlagen. In diesem Umfeld gelang es Emhart Glass, den Umsatz weiter zu steigern. Zur guten Entwicklung trug insbesondere der chinesische Joint-Venture Partner Sanjin bei, der dank gemeinsam entwickelter neuer Maschinen trotz der verhaltenen Wirtschaftsentwicklung in China den Umsatz erneut steigern konnte. Der Auftragseingang ging allerdings leicht zurück, wobei jedoch im Vorjahr der indische Grossauftrag von CHF 40 Mio. für einen Rekordauftragseingang gesorgt hatte. Die Produktionsplanung und die stabile Auslastung der Kapazitäten gestalteten sich schwierig, weil viele Kunden mit der Bestätigung von Aufträgen bis zur letzten Minute zuwarteten und immer kürzere Lieferzeiten nachgefragt wurden. Im November des Berichtsjahrs gab die Division Pläne bekannt, sich vermehrt auf den globalen Trend hin zu einfacheren Standardmaschinen auszurichten. Während die High-End-Maschinen nach wie vor in Europa produziert werden, sollen die einfacheren Standardmaschinen zukünftig hauptsächlich in Asien und somit näher am Zielmarkt hergestellt werden. Dies bedingt die Verlagerung eines bedeutenden Teils der Kapazitäten von Europa nach Asien. Die Umsetzung der Massnahmen erfordert einmalige Restrukturierungskosten von bis zu CHF 13 Mio., wovon CHF 9 Mio. das Berichtsjahr belasteten. Trotz dieser einmaligen Kosten erreichte Emhart Glass ein knapp positives Betriebsergebnis.

Stärkere Nutzung der globalen Präsenz Seit einigen Jahren ist in der Glasbehälterindustrie eine Verschiebung der Nachfrage hin zu einfacheren, standardisierten Maschinen und Anlagen im eher preisgünstigen, mittleren Segment zu beobachten. Ausserdem steigt die Nachfrage in den aufstrebenden Märkten im Mittleren Osten und Asien, während die Märkte in Westeuropa und den USA immer reifer werden. Emhart Glass kündigte im November des Berichtsjahrs umfassende Massnahmen an, um diesen Veränderungen Rechnung zu tragen. Dabei bietet die globale Präsenz von Emhart Glass die einmalige Chance, die Produktion, das Engineering und die Lieferkette den neuen Marktgegebenheiten anzupassen, die Wettbewerbsfähigkeit weiter auszubauen und zugleich die Fixkosten zu senken. In Zukunft werden die Produktions- und Engineeringkapazitäten im technisch hochstehenden Marktsegment auf Europa und die USA und diejenigen für das mittlere Marktsegment vor allem in Asien konzentriert. Das Werk in Sundsvall, Schweden, wird High-End-Maschinen sowie Standardmaschinen für Kunden herstellen, die in Schweden produzierte Maschinen bevorzugen. Damit einher geht ein Kapazitätsabbau von rund 50% in der Maschinen- und Komponentenmontage in Sundsvall. Unverändert bleiben die Kapazitäten des Werks in Örebro, Schweden, das auf die Produktion von kritischen Komponenten spezialisiert ist. Das Zentrum für den weltweiten Vertrieb von Ersatzteilen in Sundsvall wird an ein global präsenten Logistikunternehmen ausgelagert, das für die Division Ersatzteilzentren in Zentraleuropa, den USA und Asien betreiben wird. Die Produktion unkritischer Teile wird

Divisionsleitung

Martin Jetter,
Gesamtleitung

William Grüninger,
Ersatzteile und Service

Jeffrey D. Hartung,
Inspektionsmaschinen

Christer Hermansson,
Logistik und Fabrikation

Matthias Kümmerle,
Technologie

Edward Munz,
Business Development

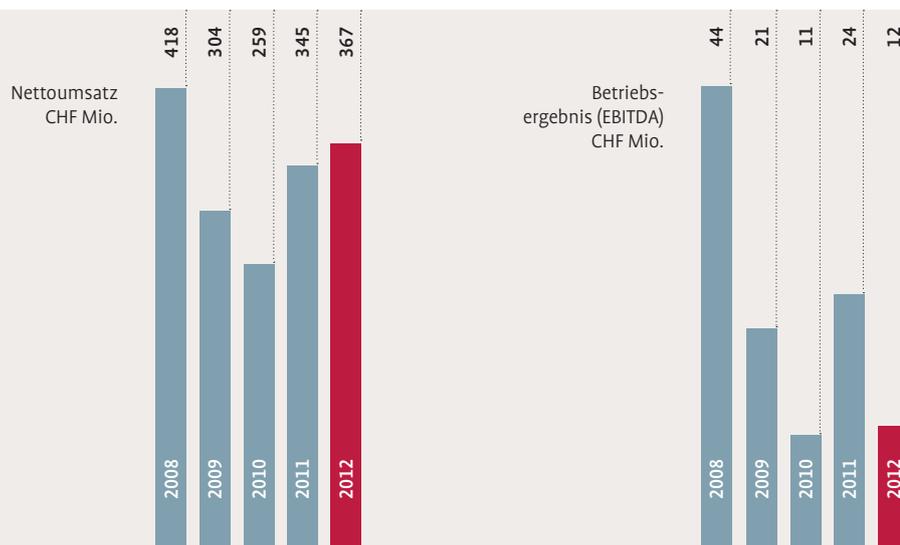
Franco Venturelli,
Vertrieb

Ngai Lin Wong,
Finanzen und Controlling

Stand 1. März 2013

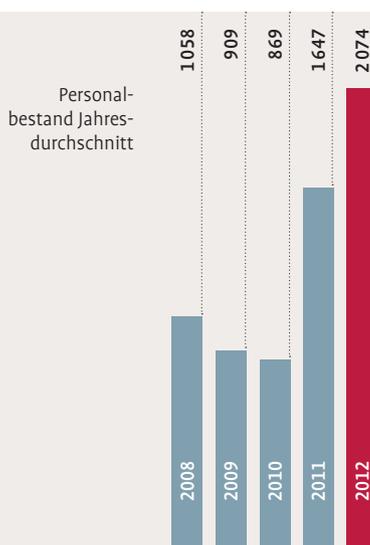
von Schweden nach Malaysia und ins eigene Werk Sanjin, China, transferiert. In Malaysia werden die Kapazitäten für die Produktion und das Engineering von kompletten Glasbehälterformungs- und Inspektionsmaschinen des mittleren Segments ausgebaut. Die entsprechenden Funktionen in Europa und den USA werden angepasst. Die Umsetzung der geplanten Massnahmen führt in Europa und den USA zu einer Reduktion um rund 200 Stellen, der grösste Teil davon in Sundsvall. Bei Emhart Glass Malaysia hingegen werden mindestens 50 neue Stellen geschaffen. Mit der neuen Ausrichtung können jährlich rund CHF 30 Mio. eingespart werden. Die Einsparungen werden graduell mit ihrer Umsetzung wirksam und kommen 2015 voll zum Tragen. Die Massnahmen ziehen Restrukturierungskosten von bis zu CHF 13 Mio. nach sich. Davon belasteten CHF 9 Mio. das Berichtsjahr. Für den Ausbau der Kapazitäten in Malaysia sowie der notwendigen Anpassungen in Sundsvall sind zusätzliche Investitionen von rund CHF 5 Mio. vorgesehen. Das Konsultativverfahren mit den Arbeitnehmervertretern wurde Anfang Januar 2013 in konstruktivem Einvernehmen mit den Arbeitnehmervertretungen abgeschlossen und es wurde mit der Umsetzung der Massnahmen ohne Verzug begonnen.

Produktentwicklung Auf der Glasstech 2012 präsentierte Emhart Glass neue Entwicklungen wie innovative Closed-Loop-Systeme, effiziente Flaschenhandhabungssysteme und eine vereinfachte Inspektionsmaschine des Typs Flex-M, die insbesondere für die reduzierten Anforderungen der Emerging Markets entwickelt wurde. Die erste kommerzielle Anlage zur Herstellung von Hartglasflaschen, die die Herstellung deutlich robusterer und/oder leichter Glasbehälter ermöglicht, wurde am Ende des Berichtsjahrs im Research Center in Windsor/CT, USA, erfolgreich getestet. Sie soll ab Mitte 2013 die ersten kommerziellen Hartglasflaschen im österreichischen Werk Pöchlarn des Kooperationspartners Vetropack produzieren.



Joint Venture in China Zusammen mit dem Joint Venture Sanjin, China, konnten im Berichtsjahr viele gemeinsame Projekte realisiert werden. Die Qualität von Komponenten und Teilen für Glasformungsmaschinen verbesserte sich wesentlich, nachdem der Maschinenpark von Sanjin mit mittlerweile mehr als zwanzig neuen CNC-Maschinen ausgestattet worden war. Weiter wurde zusammen mit Sanjin eine neue Glasformungsmaschine des Typs «CIS» entwickelt, die hinsichtlich Qualität und Preis zwischen den lokalen chinesischen Maschinen und importierten Glasformungsmaschinen liegt. Neben Neubestellungen platzierten Erstkunden bereits Nachbestellungen. Auch eine für den chinesischen Markt zugeschnittene Inspektionsmaschine wurde gemeinsam und in sehr kurzer Zeit entwickelt.

Aussichten 2013 Emhart Glass erwartet im laufenden Geschäftsjahr insgesamt ein Marktumfeld auf dem Niveau von 2012. In den Schwellenländern dürfte die Nachfrage nach einfacheren Maschinen des mittleren Segments weiter zunehmen. Die erwartete gute Auslastung der Kundenanlagen sowie die mittlerweile deutlich vergrößerte installierte Basis dürften das Ersatzteil- und Servicegeschäft stützen. Emhart Glass wird sich neben der intensiven Bearbeitung des Markts im laufenden Geschäftsjahr mit der Umsetzung der Massnahmen zur Konzentration der Herstellung von technisch hochstehenden Glasformungsmaschinen in Europa und den USA und von Standardmaschinen in Asien befassen. Erste Einsparungen dürften nicht zurückgestellte Restrukturierungskosten übertreffen. Für das gesamte Geschäftsjahr rechnet Emhart Glass deshalb mit einem Umsatz in der Grössenordnung des Vorjahrs und mit einem deutlich verbesserten Betriebsergebnis.

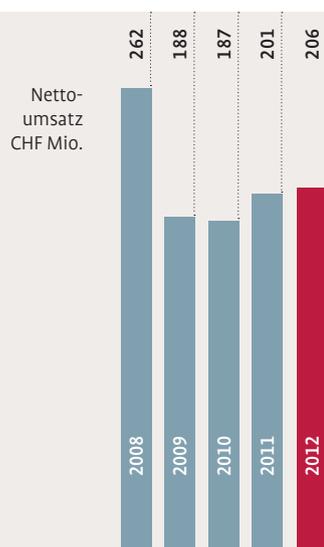


Bucher Specials

Tätigkeiten Bucher Specials umfasst die unabhängigen Einzelgeschäfte mit Anlagen für die Weinproduktion (Bucher Vaslin), Anlagen und Technologien zur Herstellung von Fruchtsaft, Instantprodukten und Entwässerung von Klärschlämmen (Bucher Unipektin) sowie das Schweizer Handelsgeschäft mit Traktoren und spezialisierten Landmaschinen (Bucher Landtechnik).

Highlights Im Berichtsjahr blieb das Marktumfeld in den drei Einzelgeschäften von Bucher Specials insgesamt stabil. Der Markt für Weinproduktionsanlagen blieb in Westeuropa gedämpft, insbesondere der Hauptmarkt Frankreich gab nochmals nach, weil die Regierung zu früh Subventionen für 2013 angekündigt hatte. In den USA hingegen zog die Nachfrage wieder stark an. Bucher Vaslin setzte weitere Massnahmen zur Senkung der Kosten um. Dank ansprechender Weltmarktpreise für Apfelsaftkonzentrat entwickelte sich das Geschäft mit Fruchtsaftanlagen von Bucher Unipektin gut, wobei Grossaufträge wie im Vorjahr fehlten. Mit der Übernahme der Filtrix Engineering ergänzte Bucher Unipektin ihre Produktpalette mit komplementärem Know-How auf dem Gebiet der Bierfiltration. Das Schweizer Handelsgeschäft für Traktoren und Landmaschinen wusste das freundliche Marktumfeld zu nutzen. Insgesamt nahm der Umsatz leicht zu und der Auftragseingang lag wegen fehlender Grossaufträge bei Bucher Unipektin leicht unter der Vorjahresperiode. Trotzdem konnte Bucher Specials das Betriebsergebnis deutlich steigern, was auf die Wirksamkeit der getroffenen Kostenmassnahmen zurückzuführen war. Bucher Specials trug 8% zum Konzernumsatz bei (Vorjahr 8%).

Aussichten 2013 Die Weinproduktionsanlagen erwarten insbesondere im Hauptmarkt Frankreich eine Erholung der Nachfrage durch den Nachholbedarf aufgeschobener Investitionen aus den Vorjahren. Bucher Unipektin rechnet im Fruchtsaftgeschäft und bei der Klärschlammwässerung mit einer soliden Geschäftsentwicklung, wobei die Akquisition des Filtrix Engineering Geschäfts wesentlich zur positiven Entwicklung beitragen dürfte. Bucher Landtechnik geht nach dem sehr guten Vorjahr von stabilen Marktverhältnissen aus. Für 2013 erwartet Bucher Specials deshalb eine deutliche Umsatzsteigerung und ein besseres Betriebsergebnis.



Kennzahlen

CHF Mio.	Veränderung in %			
	2012	2011	%	% ¹⁾
Auftragseingang	202.0	207.9	-2.8	-2.5
Nettoumsatz	205.8	200.6	2.6	2.9
Auftragsbestand	46.0	49.9	-7.8	-7.6
Betriebsergebnis (EBITDA)	19.8	15.0	32.0	
in % des Nettoumsatzes	9.6%	7.5%		
Betriebsergebnis (EBIT)	16.6	12.3	35.0	
in % des Nettoumsatzes	8.1%	6.1%		
Personalbestand 31. Dezember	506	511	-1.0	
Personalbestand Jahresdurchschnitt	510	553	-7.8	

¹⁾ Bereinigt um Währungseffekte

Bucher Vaslin

Marktbedingungen Der Markt für Weinproduktionsanlagen blieb in Westeuropa gedämpft. Der Hauptmarkt Frankreich gab nochmals nach, weil die Regierung Subventionen für 2013 ankündigt hatte und wesentliche Investitionen verschoben wurden. Der Wettbewerbsdruck blieb in allen Regionen Europas sehr hoch. In den USA hingegen zog die Nachfrage stark an. Das Marktumfeld in der südlichen Hemisphäre war ebenfalls freundlich. Infolge der Trockenheit in einigen grösseren Weinanbaugebieten lag die globale Jahresproduktion von Wein unter dem Konsum und es kam zu einem weltweiten Lagerabbau. Diese Konstellation ergab sich letztmals vor 21 Jahren.

Geschäftsverlauf In diesem anspruchsvollen Marktumfeld konnte sich Bucher Vaslin dank der starken Marktposition und der innovativen Produktpalette gut behaupten und war insbesondere in der Lage, den starken Aufschwung in Nord- und Südamerika voll zu nutzen. Der Umsatz von Bucher Vaslin blieb auf Vorjahresniveau und der Auftragseingang übertraf den Wert des Vorjahrs um rund 9%. Dank der umgesetzten Massnahmen zur Steigerung der Effizienz und Optimierung der Kostenstrukturen gelang es Bucher Vaslin, trotz stagnierenden Umsatzes das Betriebsergebnis deutlich zu verbessern.

Verbesserung der Profitabilität Im angespannten Konkurrenzumfeld lag im Berichtsjahr ein wichtiges Augenmerk auf der Verbesserung der Kostenstrukturen von Bucher Vaslin. Die bisher eigenständige Firma in Rivesaltes, Frankreich, wurde auf eine Betriebsstätte des Hauptwerks in Chalonnes reduziert, und es wurde ein neuer Leiter eingestellt. Die übrigen Funktionen Produktentwicklung und Einkauf wurden im Hauptwerk zusammengefasst. Damit einher ging die Einführung optimierter Prozesse. Zudem schloss Bucher Vaslin ihre eigene Vertriebsgesellschaft in Australien. Die Verkaufstätigkeiten werden von mehreren unabhängigen Händlern weitergeführt.

Weinproduktionsanlagen

Jean-Pierre Bernheim

Sortiertisch
Delta Trio



Bucher Unipektin

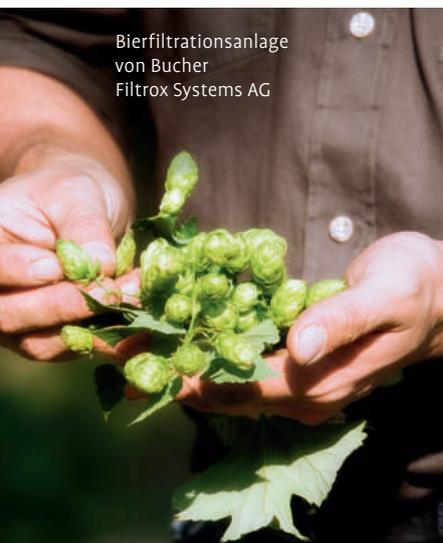
Anlagen für Fruchtsaft, Instantprodukte und Klärschlammwässerung

Hartmut Haverland

Stabiles Marktumfeld Im Berichtsjahr blieben die Preise für Fruchtsaftkonzentrate weiterhin auf einem ansprechenden Niveau, was die Nachfrage nach Maschinen und Anlagen zur Herstellung von Fruchtsaft positiv beeinflusste. Grossprojekte für neue Fruchtsaftproduktionsbetriebe im zweistelligen Millionenbereich blieben jedoch aus. Im Bereich der mittels Vakuumtrocknung hergestellten Instantprodukte setzte sich die steigende Nachfrage aus Asien und Afrika fort. Trotz intensiver Marktbearbeitung blieb die realisierbare Nachfrage nach Entwässerungsanlagen für Klärschlamm in diesem konservativen Markt zäh.

Geschäftsverlauf Gegenüber dem von sehr hohem Wachstum sowie einem Grossprojekt aus Chile geprägten Vorjahr nahm der Auftragseingang von Bucher Unipektin deutlich ab und lag wieder auf einem durchschnittlichen Niveau. Der Umsatz profitierte noch vom hohen Auftragsbestand im Segment Instantgetränke und lag auf Vorjahresniveau. Aufgrund einer weiteren Senkung der Herstellkosten gelang es Bucher Unipektin, die Profitabilität gegenüber dem Vorjahr stark zu verbessern. Auf dem Gebiet der Klärschlammwässerung konnte dem Kundenerfordernis nach grösseren Maschinenkapazitäten entsprochen werden. Neben den bisherigen Pressen mit Kapazitäten von 5 bzw. 10 m³/h wurden zwei neue Maschinentypen mit Kapazitäten von 12.5 m³/h und 20 m³/h entwickelt. Erste Maschinen wurden im Berichtsjahr mit Erfolg bei Kunden in Betrieb genommen.

Übernahme Filtrix Engineering Auf dem Gebiet der Bierfiltration verstärkte Bucher Unipektin ihr Produktportfolio und unterzeichnete eine Vereinbarung zur Übernahme des Engineeringgeschäfts der weltweit führenden Filtrix Gruppe. Mit einer breiten Palette von modernen Filtrationstechnologien ist Filtrix Engineering auf dem Gebiet der Bierfiltration führend und ein konkurrenzfähiger Anbieter im Bereich der Mikrofiltration für die Getränke- und Nahrungsmittelindustrie. Die Akquisition verschafft Bucher Unipektin Zugang zum weltweit wachsenden Biermarkt. Das Unternehmen erzielte mit 35 Mitarbeitenden in der Schweiz und China in den letzten Jahren einen durchschnittlichen Umsatz von rund CHF 30 Mio. Die Transaktion wurde am 6. Februar 2013 vollzogen.



Bierfiltrationsanlage von Bucher Filtrix Systems AG



Bucher Landtechnik

Freundliches Marktumfeld Das Marktumfeld des Handelsgeschäfts mit Traktoren und Landmaschinen in der Schweiz war freundlich. Das Preisniveau für landwirtschaftliche Erzeugnisse stieg leicht an, was die Investitionstätigkeit der Landwirte positiv beeinflusste. Die allgemeine Konjunkturlage sowie die Verabschiedung der neuen Schweizer Agrarpolitik 2014 – 2017 verunsicherten die Landwirte.

Starker Geschäftsverlauf Das Einzelgeschäft Bucher Landtechnik konnte im Berichtsjahr den Umsatz deutlich steigern und die gute Marktposition weiter ausbauen. In der Schweiz wurden im Berichtsjahr mit 2 683 Traktoren die höchste Zulassungsrate seit 2000 erzielt. Bei den importierten Traktorenmarken New Holland, Case IH und Steyr konnte Bucher Landtechnik die Marktanteile weiter erhöhen und die Marktführerschaft mit 27.2% Marktanteil behaupten. Seit der Übernahme der Importeurfunktion für Kuhn Landmaschinen im Jahr 2010 konnten die Stückzahlen deutlich gesteigert werden. Auch die Marktbearbeitung wurde durch Verkaufs- und technische Schulung der Händler intensiviert. So wurden die neue Kuhn «Seedliner» Sämaschine sowie die neuen CNH Traktoren und Weidemann Teleskoplader in zwölf verschiedenen Schweizer Regionen mit grossem Erfolg den Landwirten im Feld vorgeführt. Der Auftragseingang blieb unverändert hoch und der Auftragsbestand lag wieder auf normalem Niveau.

Ersatzteilmanagement Um den Service für die Kunden spürbar zu verbessern, legte Bucher Landtechnik im Berichtsjahr einen Fokus auf das Management und die Logistik des Ersatzteildienstes. Ein übersichtlicher und einfach zu handhabender Webshop zur Onlinebestellung und zur elektronischen Verarbeitung und Überwachung von Ersatzteilen für die gesamte Palette an Landmaschinen und Traktoren wurde mit Erfolg eingeführt. Seit der Einführung im März des Berichtsjahrs wurden über 90% der Ersatzteile über den neuen Webshop abgewickelt. Zur weiteren Verbesserung der Lieferzeiten sowie zur Reduktion der Betriebskosten konnte die Logistik für die Ersatzteile dank der neu eingeführten elektronischen Datenverarbeitung an einen externen Logistikspezialisten übertragen werden.

Schweizer Handelsgeschäft für Traktoren und Landmaschinen

Jürg Minger

Steyr Traktor
und Weidemann
Teleskoplader



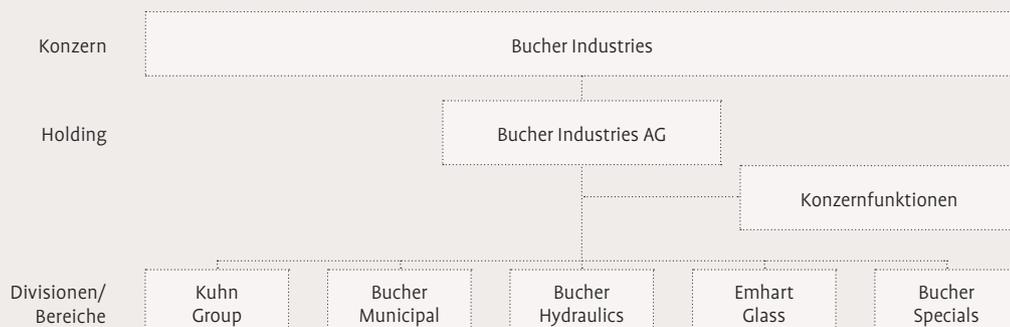
Corporate Governance

Der vorliegende Bericht folgt der am 31. Dezember 2012 gültigen Corporate-Governance-Richtlinie der SIX Swiss Exchange, soweit sie für Bucher Industries anwendbar ist. Wo nichts Gegenteiliges aufgeführt ist, geben die Informationen die Situation am 31. Dezember 2012 wieder.

Konzernstruktur und Aktionariat

Operative Konzernstruktur Der Konzern Bucher Industries ist in vier Divisionen mit vier Tätigkeitsgebieten sowie in einen Bereich mit drei Einzelgeschäften gegliedert. Die vier Divisionen umfassen: spezialisierte Landmaschinen (Kuhn Group), Kommunalfahrzeuge (Bucher Municipal), Hydraulikkomponenten (Bucher Hydraulics), Produktionsanlagen für die Glasbehälterindustrie (Emhart Glass). Der Bereich Bucher Specials umfasst: Produktionsanlagen für Wein (Bucher Vaslin), Anlagen zur Herstellung von Fruchtsaft, Instantprodukten und Entwässerung von Klärschlämmen (Bucher Unipektin) sowie das Handelsgeschäft für Traktoren und Landmaschinen in der Schweiz (Bucher Landtechnik). Auf Konzernstufe unterstützt das Corporate Center mit den Funktionen Finanzen und Controlling, Konzernentwicklung sowie Recht und Kommunikation die Tätigkeiten des Konzerns und der Konzerngesellschaften. Die operative Konzernstruktur ist in untenstehender Grafik ersichtlich und eine detaillierte Segmentberichterstattung ist im Anhang zur Konzernrechnung auf den Seiten 86 bis 89 dieses Geschäftsberichts dargestellt.

Konzerngesellschaften und Konsolidierungskreis Bucher Industries AG mit Sitz in Niederringen, Schweiz, ist die Holdinggesellschaft des Konzerns. Ihre Namenaktien sind im Hauptsegment der SIX Swiss Exchange kotiert. An den Börsen in Frankfurt, Stuttgart, Berlin und Xetra sind die Namenaktien im Freiverkehr gelistet. Die Detailangaben sind im Abschnitt Informationen für Anleger auf den Seiten 10 und 11 dieses Geschäftsberichts aufgeführt. Der Konsolidierungskreis umfasst alle von der Holdinggesellschaft direkt und indirekt gehaltenen Konzerngesellschaften. Die wesentlichen Konzerngesellschaften sind auf den Seiten 122 bis 124 dieses Geschäftsberichts aufgeführt. Keine davon ist börsenkotiert.



Aktionariat Die Namenaktien werden von einem breiten Kreis von Publikumsaktionären gehalten. Eine mit Aktionärsbindungsvertrag organisierte Gruppe, vertreten von Rudolf Hauser, Zürich, hält gemäss börsengesetzlicher Publikation (SHAB 10. Mai 2005) und nach der im Juni 2012 durchgeführten Herabsetzung des Aktienkapitals insgesamt 35.16% der Stimmrechte. Kernelemente des Aktionärsbindungsvertrags und die Anzahl Aktien einzelner Gruppenmitglieder wurden nicht veröffentlicht. Die Bucher Beteiligungs-Stiftung hielt zum Bilanzstichtag insgesamt 4.54% der ausgegebenen Aktien, wobei deren Stimmrechte in Übereinstimmung mit Art. 659a, Abs. 1 des schweizerischen Obligationenrechts ruhen. Gemäss den Bucher Industries AG bekannten Informationen sowie der letzten Offenlegungsmeldung auf der SIX Swiss Exchange Plattform vom 5. Juli 2011 hielt die Black Rock Inc, 40 East 52nd Street, New York, 10022, USA, über verschiedene Tochtergesellschaften direkt oder indirekt am Bilanzstichtag eine Beteiligung am eingetragenen Aktienkapital der Bucher Industries AG von mehr als 3%. Dem Verwaltungsrat der Bucher Industries AG sind zum Bilanzstichtag keine weiteren Aktionäre und stimmrechtsverbundene Aktionärsgruppen bekannt, deren Beteiligung 3% aller Stimmrechte übersteigt. Im Berichtsjahr wurden keine Offenlegungen gemeldet. Früher gemeldete Offenlegungen sind über den Link www.six-swiss-exchange.com/shares/companies/major_shareholders_de.html?fromDate=19980101&issuer=2413 einsehbar.

Bucher Industries AG beendete am 3. Februar 2012 ihr Ende Mai 2011 eingeführtes Aktienrückkaufprogramm. Insgesamt wurden 315 900 Namenaktien, entsprechend 2.99% des Aktienkapitals der Gesellschaft, im Wert von CHF 50.2 Mio. zurückgekauft. Der Preis pro Aktie betrug im Durchschnitt CHF 159.00. Die ordentliche Generalversammlung vom 12. April 2012 genehmigte die Vernichtung der Aktien durch entsprechende Aktienkapitalherabsetzung.

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen der Bucher Industries AG mit anderen Gesellschaften.

Kapitalstruktur

Kapital Das ausgegebene Aktienkapital der Bucher Industries AG beträgt neu CHF 2 050 000. Es ist eingeteilt in 10 250 000 Namenaktien im Nennwert von je CHF 0.20. Bucher Industries AG verfügt über ein bedingtes, nicht ausgegebenes Kapital von maximal CHF 236 820. Es gibt kein genehmigtes Kapital.

Bedingtes Kapital Das Aktienkapital der Bucher Industries AG kann durch Ausgabe von höchstens 1 184 100 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.20 im Maximalbetrag von CHF 236 820 erhöht werden. Das bedingte Kapital ist reserviert für die Ausübung von Options- oder Wandelrechten in Verbindung mit Anlehensobligationen oder von Optionsrechten, die den Aktionären eingeräumt werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Zum Bezug der neuen Aktien sind die jeweiligen Inhaber von Options- oder Wandelrechten berechtigt. Gegenwärtig sind keine solchen Rechte ausstehend. Die Options- oder Wandelbedingungen werden durch den Verwaltungsrat festgelegt. Der Verwaltungsrat kann bei der Ausgabe von Options- oder Wandelanleihen das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre aus wichtigen Gründen im Sinne von Art. 653c Abs. 2 des schweizerischen Obligationenrechts aufheben. In diesem Fall sind Struktur, Laufzeit und Betrag der Anleihe sowie die Options- oder Wandelbedingungen vom Verwaltungsrat entsprechend den Marktbedingungen im Zeitpunkt der Ausgabe festzulegen.

Kapitalveränderungen Das ausgegebene Aktienkapital der Bucher Industries AG betrug bis zum 26. Juni 2012 CHF 2 113 180. Die von der ordentlichen Generalversammlung am 12. April 2012 genehmigte Herabsetzung des Aktienkapitals um CHF 63 180 durch Vernichtung von 315 900 zurückgekauften Namenaktien, entsprechend 2.99% des Aktienkapitals, wurde am 27. Juni 2012 vollzogen. Neu beträgt das Aktienkapital der Bucher Industries AG CHF 2 050 000. Ansonsten erfolgten in den letzten drei Berichtsjahren keine Kapitalveränderungen.

Aktien Das ausgegebene Aktienkapital von CHF 2 050 000 der Bucher Industries AG ist eingeteilt in 10 250 000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.20. Sämtliche Aktien sind voll liberiert und dividendenberechtigt. An der Generalversammlung berechtigt jede Aktie zu einer Stimme. Bucher Industries AG hat keine Partizipations- oder Genussscheine ausgegeben.

Übertragungsbeschränkungen Für die Namenaktien bestehen keine Eigentums- oder Übertragungsbeschränkungen. Aufgrund der Statuten hat der Verwaltungsrat eine Regelung betreffend der Eintragung von Nominees aufgestellt. Danach werden Personen, die im Eintragungsgesuch nicht ausdrücklich erklären, die Aktien auf eigene Rechnung zu halten (nachstehend: Nominees), ohne Weiteres bis maximal 2% des jeweils ausstehenden Aktienkapitals als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen, sofern sie zuvor mit Bucher Industries AG eine Nominee-Vereinbarung abgeschlossen haben. Über diese Limite hinaus werden Namenaktien von Nominees nur dann mit Stimmrecht eingetragen, wenn sich der betreffende Nominee schriftlich bereit erklärt, die Namen, Adressen und Aktienbestände derjenigen Personen offenzulegen, für deren Rechnung er 0.5% oder mehr des jeweils ausstehenden Aktienkapitals hält. Die Limite von 2% gilt sinngemäss für Nominees, die untereinander kapital- oder stimmenmässig, durch einheitliche Leitung oder auf andere Weise verbunden sind.

Wandelanleihen und Optionen Bucher Industries AG hat keine Wandelanleihen ausstehend. Die bestehenden Optionsrechte aus dem Optionsplan für Mitglieder der Konzernleitung, der Divisions- und Bereichsleitungen sowie ausgewählte Spezialisten sind auf der Seite 112 dieses Geschäftsberichts aufgeführt. Die zur Deckung benötigten Aktien werden an der Börse beschafft und in der Bucher Beteiligungs-Stiftung gehalten.

Verwaltungsrat

Mitglieder **Rolf Broglie** 1947, Schweizer Staatsangehöriger, Unternehmer; seit 1996 Mitglied des Verwaltungsrats und seit 2011 Präsident des Verwaltungsrats ▶ seit 2011 Prografica AG, Präsident des Verwaltungsrats ▶ seit 2009 Chromos AG, Glattbrugg, Präsident des Verwaltungsrats ▶ 1995 Prografica AG, Glattbrugg, Delegierter des Verwaltungsrats ▶ 1985 Chromos AG, Glattbrugg, Geschäftsleiter ▶ 1972 Chromos AG, Glattbrugg ▶ Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

Anita Hauser 1969, Schweizer Staatsangehörige, lic. rer. publ. HSG Universität St. Gallen, MBA INSEAD, Fontainebleau; seit 2007 Mitglied des Verwaltungsrats ▶ seit 2012 Magenta Management AG, Zürich, Geschäftsführerin ▶ 2010 EF Education First AG, Luzern, Marketing Director ▶ 2005 EF Education AG, Zürich, Country Manager ▶ 2000 Lindt & Sprüngli (International) AG, Kilchberg, International Marketing Manager ▶ 1993–1998 Unilever, Zug und Mailand, European Brand Manager ▶ Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

Ernst Bärtschi 1952, Schweizer Staatsangehöriger, lic. oec. HSG Universität St. Gallen; seit 2005 Mitglied des Verwaltungsrats ▶ 2005–2011 Sika AG, Baar, Chief Executive Officer ▶ 2002 Sika AG, Baar, Chief Financial Officer ▶ 1997 Schindler Group, Chief Financial Officer ▶ 1994 Schindler Aufzüge AG, Geschäftsführer ▶ 1980 Schindler Management AG ▶ **Weitere Tätigkeit** Mitglied des Verwaltungsrats der CRH Plc., Dublin, Irland.

Thomas W. Bechtler 1949, Schweizer Staatsangehöriger, Dr. iur. Universität Zürich, L.L.M. Harvard University; seit 1987 Mitglied des Verwaltungsrats ▶ seit 1982 Hesta AG und Hesta Tex AG, Zug, Delegierter des Verwaltungsrats ▶ 1977 Luwa AG, Zürich, Divisionsleiter ▶ **Weitere Tätigkeiten** Vizepräsident des Verwaltungsrats der Sika AG, Baar ▶ Mitglied des Verwaltungsrats der Conzeta AG, Zürich ▶ Vorstandsvorsitzender Human Rights Watch Komitee Zürich.

Claude R. Cornaz 1961, Schweizer Staatsangehöriger, dipl. Ing. ETH Zürich; seit 2002 Mitglied des Verwaltungsrats ▶ seit 2000 Vetropack Holding AG, Bülach, Delegierter des Verwaltungsrats und Vorsitzender der Gruppenleitung ▶ 1993 Vetropack Holding AG, Bülach

Name	Jahrgang	Position	Eintritt	Gewählt bis	Komitees	
					Audit	Personal
Verwaltungsrat						
Rolf Broglie	1947	Präsident	1996	2013		x
Anita Hauser	1969	Vizepräsidentin	2007	2013		x
Ernst Bärtschi	1952		2005	2014	x	
Thomas W. Bechtler	1949		1987	2013		x
Claude R. Cornaz	1961		2002	2015		
Michael Hauser	1972		2011	2014	x	
Heinrich Spoerry	1951		2006	2015	x	

Alle Mitglieder des Verwaltungsrats sind nichtexekutiv und unabhängig.

▸ **1989** Nestec SA, Vevey ▸ **1987** Contraves AG, Zürich ▸ **Weitere Tätigkeiten** Vizepräsident des Verwaltungsrats der H. Goessler AG, Zürich ▸ Mitglied des Verwaltungsrats der Glas Trösch Holding AG, Bützberg.

Michael Hauser **1972**, Schweizer Staatsangehöriger, dipl. Ing. ETH Zürich, MBA INSEAD, Fontainebleau/Singapur; seit **2011** Mitglied des Verwaltungsrats ▸ **2009–2011** Strabag Energietechnik, Österreich, Geschäftsführer ▸ **2006** hs energianlagen, Deutschland, Mitglied der Geschäftsleitung ▸ **2003** Alstom/ABB, Inbetriebnahmeleiter Gasturbinen/Kraftwerke ▸ **1998** Alstom/ABB, Inbetriebnahme Gasturbinen ▸ Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

Heinrich Spoerry **1951**, Schweizer Staatsangehöriger, lic. oec. HSG Universität St. Gallen; seit **2006** Mitglied des Verwaltungsrats ▸ seit **1998** SFS Gruppe, Heerbrugg, Präsident des Verwaltungsrats und Chief Executive Officer ▸ **1987** Staefa Control System AG, Cerberus AG, Männedorf, Mitglied der Geschäftsleitung ▸ **1981** SFS Gruppe, Heerbrugg, Leiter Management Services ▸ **1979** Boston Consulting Group, München ▸ **Weitere Tätigkeiten** Präsident des Verwaltungsrats der Mikron AG, Biel ▸ Mitglied des Verwaltungsrats Frutiger AG, Thun.

Unabhängigkeit Alle Mitglieder des Verwaltungsrats sind nichtexekutiv und unabhängig, d. h., sie nehmen keine operativen Aufgaben im Konzern wahr, gehörten in den letzten drei Jahren nicht der Geschäftsführung der Bucher Industries an und stehen nicht in wesentlichen Geschäftsbeziehungen zum Konzern.

Wahl und Amtszeit Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden einzeln und jeweils gestaffelt für eine Amtszeit von drei Jahren gewählt. Sie scheidern spätestens nach Erreichen des 70. Lebensjahrs auf die nächstfolgende Generalversammlung aus. Im Berichtsjahr wurden Claude Cornaz und Heinrich Spoerry wieder in den Verwaltungsrat gewählt. Der Verwaltungsrat ernannte Rolf Broglie zum Präsidenten und Anita Hauser zur Vizepräsidentin ab der Generalversammlung vom 12. April 2012.

Interne Organisation Der Verwaltungsrat bestimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens und nimmt die Oberleitung der Gesellschaft gemäss den Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts, der Statuten und des internen Organisationsreglements wahr. Die Kurzform des Organisationsreglements ist unter <http://www.bucherindustries.com/de/node/547> abrufbar. Er versammelt sich, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber zu sechs ordentlichen Sitzungen im Jahr, die in der Regel alle zwei Monate abgehalten werden. An den Sitzungen nehmen in der Regel der CEO, der CFO sowie je nach Traktandum weitere Mitglieder der Konzern-, Divisions- und Bereichsleitungen oder Spezialisten teil. Über die Verhandlungen und Beschlüsse führt die Generalsekretärin Protokoll. Die Sitzungen dauern in der Regel einen Tag, im Falle der jährlichen Strategiesitzung zwei Tage. Im Berichtsjahr fanden sieben Sitzungen und eine Telefonkonferenz statt. An drei Sitzungen waren je ein Mitglied krankheitsbedingt, aus familiären beziehungsweise aus beruflichen Gründen entschuldigt. An der Telefonkonferenz waren zwei Mitglieder wegen schlechter Kommunikationsverbindungen entschuldigt. Sonst waren jeweils alle Mitglieder, der CEO sowie der CFO an den Sitzungen anwesend.

Ausschüsse Zu seiner Unterstützung hat der Verwaltungsrat aus seinem Kreis ein Audit- und ein Personalkomitee gebildet. Die Aufgaben und Kompetenzen des Audit- und des Personalkomitees sind nachfolgend sowie auf der Website unter <http://www.bucherindustries.com/de/node/547> in der Kurzform des Organisationsreglements veröffentlicht. Die Komitees berichten dem Verwaltungsrat über ihre Tätigkeit, Ergebnisse und Anträge. Die Gesamtverantwortung für die an die Komitees übertragenen Aufgaben bleibt beim Verwaltungsrat. Die jährliche Amtsdauer der Komiteemitglieder beginnt mit der ordentlichen Generalversammlung und dauert bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung. Über die Verhandlungen und Beschlüsse der Komitees werden Protokolle geführt.

Auditkomitee Die Zusammensetzung des Auditkomitees wurde am 12. April 2012 wie folgt bestätigt: Ernst Bärtschi, Vorsitzender, Michael Hauser und Heinrich Spoerry. Alle Mitglieder sind nichtexekutiv und unabhängig. Das Auditkomitee tritt mindestens dreimal jährlich zusammen. Eine Sitzung dauert in der Regel einen halben Tag. An den Sitzungen nehmen der Präsident des Verwaltungsrats, der CEO und der CFO mit beratender Stimme teil. Je nach Traktandum werden die internen oder externen Revisoren, Mitglieder der Konzern-, Divisions- und Bereichsleitungen oder Spezialisten zugezogen. Im Berichtsjahr fanden drei Sitzungen statt. Dabei lagen die Schwerpunkte bei den nachfolgend beschriebenen ordentlichen Aufgaben. Das Auditkomitee bereitet ein umfassendes und effizientes Revisionskonzept des Konzerns vor und überwacht dessen Umsetzung. Es entscheidet über Prüfplan-Schwerpunkte im Bereich der externen und internen Revision, nimmt die Berichte der Revisoren entgegen und ernennt den Leiter der internen Revision, der an den Vorsitzenden des Auditkomitees berichtet. Im Rahmen eines Vorentscheids beurteilt das Auditkomitee die Unabhängigkeit und Leistung der Beauftragten für die Revision und entscheidet abschliessend über deren Honorierung. Ebenfalls zu den Aufgaben des Auditkomitees gehören die Vorbereitung des Antrags des Verwaltungsrats für die Wahl der Revisionsstelle, die Prüfung der Ausgestaltung des Rechnungswesens, die Finanzkontrolle und Finanzplanung des Konzerns sowie die Prüfung der Planungen, Budgets und Rechnungen des Konzerns und der Konzerngesellschaften inklusive Einzelprojekte mit grosser Kapitalbindung.

Personalkomitee Die Zusammensetzung des Personalkomitees wurde am 12. April 2012 wie folgt bestätigt: Rolf Broglie, Vorsitzender, Thomas W. Bechtler und Anita Hauser. Es tagt mindestens einmal jährlich. Die Sitzung dauert in der Regel einen halben Tag. An den Sitzungen nimmt der CEO mit beratender Stimme teil, ausgenommen bei der Festsetzung seiner eigenen Vergütung. Im Berichtsjahr fanden drei Sitzungen statt. Dabei lagen die Schwerpunkte in der Überprüfung der Vergütungen der Mitglieder der Konzernleitung, der Nachfolgeplanung des obersten Managements und bei den nachfolgend beschriebenen ordentlichen Aufgaben. Das Personalkomitee beantragt dem Verwaltungsrat die Vergütungspolitik des Konzerns, für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung. Es beantragt dem Verwaltungsrat die jährliche Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und des CEO, entscheidet über die Vergütung der übrigen Konzernleitungsmitglieder und nimmt die Vergütungen der Mitglieder der Divisions- und Bereichsleitungen zur Kenntnis. Zudem bereitet es die mittel- und langfristige Personalplanung für Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung vor. Es beantragt dem Verwaltungsrat die Grundsätze des Auswahlverfahrens von Kandidaten für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung und bereitet die Auswahl nach diesen Kriterien vor.

Kompetenzregelung Der Verwaltungsrat hat die operative Geschäftsführung an den CEO und die Mitglieder der Konzernleitung übertragen. Deren Befugnisse und Aufgaben sind im Organisationsreglement geregelt. Eine Kurzfassung des Organisationsreglements ist als PDF-Dokument auf der Website von Bucher Industries <http://www.bucherindustries.com/de/node/547> zugänglich. Der Verwaltungsrat überwacht die operative Geschäftsführung.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung Der Verwaltungsrat erhält von der Konzernleitung durch Zustellung von monatlichen Kennzahlen, konsolidierten Abschlüssen und Managementkommentaren im Rahmen des Management-Information-Systems Auskunft über die Geschäftsentwicklung und die Kennzahlen des Konzerns, der Divisionen, der Bereiche und wichtiger Konzerngesellschaften. Zusätzlich wird der Verwaltungsrat in jeder Sitzung über den Geschäftsgang, wichtige Projekte und Risiken informiert. Einmal jährlich nimmt er anhand eines unter Federführung des CEO zusammen mit den Mitgliedern der Konzernleitung und Konzernstabs erstellten Risikoberichts, eine vertiefte Beurteilung der Risikolage des Konzerns vor. Soweit der Verwaltungsrat über grössere Projekte entscheiden muss, werden dazu unter Federführung des CEO schriftliche Anträge erstellt. Neben dem Präsidenten kann jeweils ein Mitglied des Verwaltungsrats zur Vertiefung der Geschäftskennnisse an einer der vom CEO geleiteten jährlichen Strategiereviews der Divisionen teilnehmen. Im Berichtsjahr nahm der Präsident des Verwaltungsrats an allen vier Strategiereviews teil. Er wurde dabei von jeweils einem anderen Mitglied des Verwaltungsrats begleitet. Ausserdem wird der Verwaltungsrat durch die interne und die externe Revision in seinen Überwachungs- und Kontrollfunktionen unterstützt. Die interne Revision führt Prüfungen im Konzern nach Vorgabe des vom Auditkomitee vorgeschlagenen und vom Verwaltungsrat festgelegten Revisionskonzepts durch. Der Vorsitzende des Auditkomitees stimmt das Revisionsprogramm mit dem Präsidenten des Verwaltungsrats ab. Die Koordination und die Umsetzung der Prüfungen sind an den CFO delegiert. Die Aufgaben der internen Revision sind extern vergeben. Der Leiter der internen Revision ist dem Vorsitzenden des Auditkomitees unterstellt. Die interne Revision berichtet dem Auditkomitee an mindestens einer Sitzung pro Jahr über die Ergebnisse ihrer Prüfungen. Im Berichtsjahr fand mit der internen Revision eine Sitzung statt. Die Prüfungsschwerpunkte lagen bei Prozessen und Kontrollen im Rahmen des internen Kontrollsystems, bei Compliance mit dem Code of Conduct sowie bei Überprüfungen von Kostenkalkulationen.

Die Konzernleitung

Mitglieder **Philip Mosimann** 1954, Schweizer Staatsangehöriger, dipl. Ing. ETH Zürich; seit 2002 Chief Executive Officer und 2001 designierter Chief Executive Officer ▶ 1997 Sulzer AG, Winterthur, Divisionsleiter Sulzer Textil ▶ 1993 Sulzer AG, Winterthur, Divisionsleiter Sulzer Thermtec ▶ 1980 Sulzer Innotec AG, Winterthur ▶ **Weitere Tätigkeiten** Mitglied des Verwaltungsrats der Conzzeta AG, Zürich ▶ Mitglied des Verwaltungsrats der Uster Technologies AG, Uster.

Roger Bailod 1958, Schweizer Staatsangehöriger, Betriebsökonom FH Olten, dipl. Wirtschaftsprüfer Kammerschule, Zürich; seit 1996 Chief Financial Officer ▶ 1995 Benninger AG, Uzwil, Leiter Zentrale Dienste ▶ 1993 Dietsche Holding AG, Zug, Leiter Finanz- und Rechnungswesen ▶ 1984 ATAG Ernst & Young AG, Zürich ▶ **Weitere Tätigkeit** Mitglied der Verwaltung des Migros-Genossenschafts-Bundes, Zürich.

Jean-Pierre Bernheim 1948, Französischer Staatsangehöriger, dipl. Ing. Ecole des Mines, Paris, Dr. Ing. Universität Marseille; seit 2010 Bucher Vaslin SA, Président Directeur Général ▶ 1998 Divisionsleiter Bucher Process ▶ 1980 Bucher Vaslin SA, Président Directeur Général ▶ 1977 Groupe Vallourec, Paris ▶ Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

Michael Häusermann 1960, Schweizer Staatsangehöriger, Diplom Handelsschule Zürich; seit 2000 Divisionsleiter Bucher Municipal ▶ 1988 Bucher-Guyer AG, Leiter Fördertechnik, Rolba Kommunaltechnik AG und Bucher-Guyer AG Kommunalfahrzeuge ▶ 1983 Kran + Hydraulik AG, Tagelswangen ▶ Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

Martin Jetter 1956, Deutscher Staatsangehöriger, dipl. Ing. Berufsakademie Stuttgart; seit 2006 Divisionsleiter Emhart Glass ▶ 2005 Emhart Glass SA ▶ 1980 Jetter AG, Ludwigsburg, Vorsitzender des Vorstands ▶ 1978 Robert Bosch GmbH, Schwieberdingen ▶ **Weitere Tätigkeit** Vorsitzender des Vorstands Jetter AG, Ludwigsburg.

Michel Siebert 1949, Französischer Staatsangehöriger, Diplom Institut d'Administration des Entreprises, Nancy; seit 1999 Divisionsleiter Kuhn Group ▶ 1979 Kuhn SA, Leiter Verkauf und Mitglied der Divisionsleitung ▶ 1976 Charbonnages de France, Nancy ▶ Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

Daniel Waller 1960, Schweizer Staatsangehöriger, dipl. Ing. ETH Zürich; seit 2004 Divisionsleiter Bucher Hydraulics ▶ 1999 Bucher Hydraulics AG, Frutigen, Vorsitzender der Geschäftsleitung ▶ 1996 Carlo Gavazzi AG, Steinhausen ▶ 1987 Rittmeyer AG, Zug ▶ Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

Konzernstab **Vanessa Ölz** 1953, Schweizer Staatsangehörige, lic. iur. Universität Zürich; seit 2002 Leitung Recht und Kommunikation, Sekretärin des Verwaltungsrats ▶ 1997 Sulzer Medica, Winterthur, Generalsekretärin ▶ 1989 Sulzer AG, Winterthur, Rechtskonsulentin ▶ Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

Stefan Düring 1972, Schweizer Staatsangehöriger, lic. oec. HSG Universität St. Gallen, Certified Public Accountant Board of Accountancy, New Hampshire, Chartered Financial Analyst Association for Investment Management and Research, Charlottesville; seit 2006 Leiter Konzernentwicklung und seit 2010 zusätzlich verantwortlich für Bucher Unipektin und Bucher Landtechnik ▶ 1998 PricewaterhouseCoopers, Zürich ▶ Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

Managementverträge Es bestehen keine Managementverträge zwischen der Bucher Industries AG und Dritten.

Konzernleitung



Michel Siebert
Kuhn Group

Martin Jetter
Emhart Glass

Roger Bailod
Chief Financial Officer

Philip Mosimann
Chief Executive Officer



Michael Häusermann
Bucher Municipal

Daniel Waller
Bucher Hydraulics

Jean-Pierre Bernheim
Bucher Vaslin

Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen

Diese Angaben sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 54 bis 60 dieses Geschäftsberichts aufgeführt.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen und keine Einschränkungen der Stimmrechtsvertretung.

Statutarische Quoren Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen. Mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte sind für wichtige Beschlüsse in Übereinstimmung mit Art. 704 Abs. 1 OR erforderlich.

Einberufung der Generalversammlung Für die Einberufung der Generalversammlung bestehen keine vom Gesetz abweichenden Regelungen. Die Einladungen erfolgen gemäss Statuten mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag. In der Einberufung werden den Aktionären die Verhandlungsgegenstände sowie die Anträge des Verwaltungsrats und der Aktionäre bekannt gegeben, die die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen haben. Der Stichtag für die Eintragung von Aktionären im Aktienregister für die Stimmberechtigung an der Generalversammlung ist auf drei Arbeitstage vor dem Versammlungstag festgelegt. Ausserordentliche Generalversammlungen werden je nach Bedürfnis einberufen, insbesondere in den vom Gesetz vorgesehenen Fällen. Aktionäre, die mindestens den zehnten Teil des Aktienkapitals vertreten, können unter Angabe der Verhandlungsgegenstände und der Anträge jederzeit Einberufung verlangen.

Traktandierungsbegehren Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 20 000 vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Die Frist für die Einreichung von Traktandierungsbegehren läuft sechs Wochen vor der Generalversammlung ab.

Angebotspflicht und Kontrollwechselklauseln Die Generalversammlung vom 26. April 2005 hat eine Opting-up-Klausel mit einer Angebotspflicht ab 40% der Stimmrechte in die Statuten aufgenommen, wonach ein Erwerber von Aktien der Gesellschaft ab dieser Schwelle zu einem öffentlichen Kaufangebot nach den Art. 32 und 52 des Bundesgesetzes über die Börse und den Effektenhandel verpflichtet ist. Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung.

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, bzw. ihre Vorgängergesellschaften sind seit 1984 Revisionsstelle der Bucher Industries AG. Der leitende Revisor, Beat Inauen, ist seit 2007 für das Revisionsmandat verantwortlich. Im Geschäftsjahr 2013 wird er turnusgemäss durch Christian Kessler abgelöst.

Revisionshonorar und zusätzliche Honorare PricewaterhouseCoopers stellte Bucher Industries für das Berichtsjahr CHF 1 663 400 und Drittprüfer stellten rund CHF 479 500 für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnungen der Bucher Industries AG und der Konzerngesellschaften sowie der Konzernrechnung von Bucher Industries in Rechnung. Zusätzlich stellte PricewaterhouseCoopers der Bucher Industries rund CHF 677 500 in Rechnung für andere Dienstleistungen in den Bereichen Finanz- und Steuerberatung sowie Sorgfaltsprüfungen.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision Das Auditkomitee prüft jährlich das Revisionskonzept, die Revisionschwerpunkte und den Prüfplan der Revision und bespricht die Revisorergebnisse mit den Revisoren. Das Auditkomitee beurteilt sodann jährlich die Unabhängigkeit, die Leistung und das Honorar der Revisionsstelle. Im Berichtsjahr lagen die Revisionschwerpunkte grösserer Konzerngesellschaften in den Bereichen Produktion, Warenvorräte, generelle IT-Kontrollen, immaterielle Vermögenswerte sowie Umsatzerfassung. Mit den externen Revisoren fanden zwei Auditkomitee-Sitzungen statt. An einer dieser Sitzungen nahmen die internen Revisoren mit beratender Stimme teil.

Informationspolitik

Bucher Industries publiziert die Geschäftsergebnisse in einem Jahresgeschäftsbericht (inklusive Finanz-, Corporate Governance- und Vergütungsbericht) und einem Halbjahresbericht. Im Dezember des Berichtsjahrs wurde zum ersten Mal ein Nachhaltigkeitsbericht nach GRI-Grundsätzen und auf der Basis von erfassten Daten des Jahrs 2011 publiziert. Diese Publikationen sind im Internet zum jeweiligen Zeitpunkt unter <http://www.bucherindustries.com/de/node/548> zu finden, die Einladung zur Generalversammlung ist unter <http://www.bucherindustries.com/de/node/1656> einsehbar. Der Jahresumsatz inklusive Auftragseingang, Auftrags- und Personalbestand zum ersten und dritten Quartal eines Geschäftsjahrs werden in Medieninformationen publiziert. Eine Bilanzmedien- und Analystenkonferenz findet zum Jahresabschluss und eine Telefonkonferenz zum Abschluss des ersten Halbjahrs statt. Die Bekanntgabe wichtiger Ereignisse erfolgt gemäss der Ad-hoc-Publizitäts-Richtlinie der SIX Swiss Exchange. Bevorstehende Informationstermine im laufenden und folgenden Geschäftsjahr sind im Abschnitt Informationen für Anleger auf der Seite 11 dieses Geschäftsberichts aufgeführt. Alle während der letzten zwei Jahre veröffentlichten Informationen sind unter http://www.bucherindustries.com/de/media_messages_page und http://www.bucherindustries.com/de/download_center/publication, die Kontaktadresse unter <http://www.bucherindustries.com/de/contact> abrufbar. Auf der Einstiegsseite der Website besteht die Möglichkeit, kostenlos die von Bucher Industries publizierten Medieninformationen über einen E-Mail-Verteiler zu bestellen.

Vergütungsbericht

Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen

Vergütungssystem Das Vergütungssystem von Bucher Industries richtet das Interesse des Verwaltungsrats und des Managements auf dasjenige des Konzerns, der Aktionäre und der übrigen Stakeholder aus. Die eingesetzten Elemente der Vergütung berücksichtigen kurz- und langfristige Aspekte einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Die Vergütung des Verwaltungsrats ist erfolgsunabhängig. Die Konzernleitung und das oberste Management werden für ein leistungsorientiertes Verhalten mit erfolgsabhängigen Vergütungen entlohnt. Alle erfolgsabhängigen Vergütungselemente sind nach oben hin begrenzt. Das Vergütungssystem zielt darauf ab, hochqualifizierte Führungs- und Fachkräfte zu gewinnen und zu halten. Dabei liegen die Schwerpunkte auf wettbewerbsfähigen Vergütungen mit einem fixen Basisgehalt sowie leistungsabhängigen Komponenten in bar und Beteiligungen am Unternehmen.

Die vertraglich festgelegten Vergütungskomponenten für die Konzernleitung und das oberste Management bestehen aus einem fixen Basisgehalt und variablen, leistungsabhängigen Vergütungen, die in bar und gemäss den Bucher Beteiligungs-Plänen in Aktien ausgerichtet werden.

Die finanziellen Jahresziele für die variablen, leistungsabhängigen Komponenten werden vom Verwaltungsrat zu Beginn des Geschäftsjahrs festgelegt. Bei der Festsetzung werden die langfristigen Ziele des Konzerns, das Ergebnis des vergangenen Jahrs, das Budget des laufenden Jahrs sowie die allgemeine Wirtschaftslage berücksichtigt. Die variablen Vergütungen werden nach der Genehmigung der Jahresrechnung des Berichtsjahrs durch den Verwaltungsrat im folgenden Frühling ausgerichtet. Die Vergütungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung werden nach dem Accrualprinzip ausgewiesen. Zusätzlich werden die vom Verwaltungsrat in Reglementen festgelegten Vergütungssysteme für den Verwaltungsrat, die Konzernleitung und das oberste Management alle drei bis fünf Jahre mit verfügbaren Marktdaten von ähnlichen börsenkotierten Firmen der Maschinenindustrie in Europa verglichen und wenn nötig auf Antrag des CEO oder des Personalkomitees vom Verwaltungsrat angepasst.

Das Vergütungssystem blieb seit 2010 unverändert und ist für die Konzernleitungsmitglieder wie folgt ausgestaltet:

	Fixe Vergütung		Variable Vergütung				
	Basisgehalt	Barbonus		BEPP		BPP	
		Ziel ¹⁾	Bandbreite	Aktien		Aktien	
	Ziel ¹⁾	Bandbreite	Ziel ¹⁾	Bandbreite	Ziel ¹⁾	Bandbreite	
CEO	100%	50%	0–75%	50%	0–75%	10%	0–15%
Übrige Mitglieder	100%	30%	0–45%	10%	0–15%	10%	0–15%

¹⁾ 100% Zielerreichung

Alle Prozentangaben beziehen sich auf das Basisgehalt.

Basisgehalt Bei der Festlegung des fixen Basisgehalts für die Mitglieder der Konzernleitung werden länderspezifische Marktdaten für die in Frage stehende Position zugezogen sowie die individuelle Verantwortung und Erfahrung der betreffenden Person berücksichtigt.

Barbonus Der Barbonus ist eine leistungsabhängige Komponente zur Vergütung der Konzernleitungsmitglieder und des obersten Managements des Konzerns. Ihre Höhe ist abhängig vom Basisgehalt, vom Erreichen der vom Verwaltungsrat festgelegten finanziellen Jahresziele des Konzerns und der Divisionen sowie vom Erreichen der persönlichen, nicht finanziellen Jahresziele. Die finanziellen Ziele werden zu 80% und die persönlichen Ziele zu 20% gewichtet. Der Verwaltungsratspräsident vereinbart mit dem CEO und dieser mit jedem Mitglied der Konzernleitung die persönlichen Jahresziele. Der Barbonus beträgt bei 100% Zielerreichung für den CEO 50% und für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung 30% des Basisgehalts. Die Bandbreite des Barbonus beträgt je nach Zielerreichung 0 bis maximal das 1.5fache des Werts bei 100% Zielerreichung. Die finanziellen Kriterien des Barbonus für den CEO und den CFO sind «Konzernergebnis» und «Betriebliche Nettoaktiven in Prozent des Umsatzes» des Konzerns. Für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung werden die finanziellen Kriterien «Betriebsergebnis EBIT» und «Betriebliche Nettoaktiven in Prozent des Umsatzes» ihrer Division herangezogen.

Bucher Executive Beteiligungs-Plan Der Bucher Executive Beteiligungs-Plan (BEP) ist eine auf Aktien basierte, erfolgsabhängige Vergütungskomponente für die Mitglieder der Konzernleitung. Das finanzielle Ziel für die Zuteilung der Aktien ist «Gewinn pro Aktie» und wird jährlich vom Verwaltungsrat zu Beginn des Geschäftsjahrs festgelegt. Bei der Festsetzung werden die langfristigen Ziele des Konzerns, das Ergebnis des vergangenen Jahrs, das Budget des laufenden Jahrs sowie die allgemeine Wirtschaftslage berücksichtigt. Die Zuteilung der Aktien basiert auf einem Prozentsatz des Basisgehalts und ist abhängig vom Erreichen des finanziellen Ziels «Gewinn pro Aktie». Die entsprechende Anzahl Aktien wird mit dem Durchschnitt des Aktienkurses des Berichtsjahrs berechnet. Bei 100% Zielerreichung beträgt dieser Prozentsatz für den CEO 50% und für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung 10% des Basisgehalts. Die Bandbreite der Zielerreichung reicht von 0 bis maximal zum 1.5fachen des Werts bei 100% Zielerreichung. Die zugeteilten Aktien bleiben während dreier Jahre gesperrt.

Bucher Beteiligungs-Plan Der Bucher Beteiligungs-Plan (BPP) ist eine auf Aktien basierte, erfolgsabhängige Vergütungskomponente für die Konzernleitung sowie leitende Mitarbeitende in den Divisionen und ausgewählte Spezialisten. Die Mitarbeitenden können jährlich Anfang Februar entscheiden, einen Betrag zwischen 0% und maximal 10% ihres Basisgehalts in Aktien des Unternehmens zu investieren. Entscheiden sie sich für eine Investition, wird diese durch das Unternehmen ergänzt. Die Investition des Unternehmens ist abhängig vom Erreichen des vom Verwaltungsrat festgelegten finanziellen Jahresziels des Konzerns «Gewinn pro Aktie». Bei 100% Zielerreichung investiert das Unternehmen denselben Betrag wie der Mitarbeitende in Unternehmensaktien. Die Bandbreite der Zielerreichung reicht von 0 bis maximal zum 1.5fachen des investierten Betrags des Mitarbeitenden. Die entsprechende Anzahl Aktien wird mit dem Durchschnitt des Aktienkurses der ersten drei Wochen im Januar des dem Berichtsjahr folgenden Geschäftsjahrs berechnet. Die aus der Investition der Mitarbeitenden und des Unternehmens resultierende Anzahl Aktien ist während dreier Jahre gesperrt. Die aus früheren Berichtsjahren zugeteilten Optionen bleiben wie ursprünglich vorgesehen gültig und sind auf der Seite 112 dieses Geschäftsberichts aufgeführt.

Abgangsentschädigungen Es bestehen keine Systeme für Abgangsentschädigungen und es wurden im Berichtsjahr auch keine ausgerichtet. Bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses aus anderen Gründen als durch Kündigung werden die variable Jahresvergütung und der Bucher Executive Beteiligungs-Plan nach Genehmigung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat pro rata temporis ausgerichtet. Die zugeteilten Optionen aus dem Optionsplan können bis zum Ablauf der Optionsdauer ausgeübt werden. Bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Kündigung verfallen die Ansprüche aus den Bucher Beteiligungs-Plänen sowie alle nicht fälligen Optionen. Die ausübenden Optionen müssen innerhalb von sechs Monaten nach der Kündigung ausgeübt werden; danach verfallen sie. Die Kündigungsfristen betragen für den CEO zwölf Monate und für die übrigen Konzernleitungsmitglieder sechs bis zwölf Monate.

Zuständigkeit Das Personalkomitee bereitet die Vergütungspolitik des Konzerns für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung vor. Es beantragt dem Verwaltungsrat die jährliche Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und des CEO sowie die finanziellen Jahresziele für die variablen, leistungsabhängigen Vergütungskomponenten für die Konzernleitung und das oberste Management, entscheidet über die Vergütung der übrigen Konzernleitungsmitglieder und nimmt die Vergütungen der Mitglieder der Divisionsleitungen und Spezialisten zur Kenntnis. Das Personalkomitee führte im Berichtsjahr drei Sitzungen durch. Dabei lagen die Schwerpunkte in der Überprüfung der Vergütungen der Konzernleitungsmitglieder, der Nachfolgeplanung für das oberste Management sowie in den oben beschriebenen ordentlichen Aufgaben. Für das Vergütungs-Benchmarking wurde eine international erfahrene und spezialisierte Unternehmensberatung beauftragt.

Vergütung Verwaltungsrat Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine nicht leistungsabhängige Vergütung, die jährlich vom Personalkomitee beantragt und vom Verwaltungsrat festgelegt wird. Die Vergütung beinhaltet einen Grundbetrag, ein Basisgehalt für den Präsidenten sowie pauschale Vergütungen in bar für die Arbeit in den Ausschüssen und für Spesen. Der Grundbetrag wird je zur Hälfte in bar und in Aktien ausgerichtet.

Die Vergütungskomponenten werden jährlich festgelegt. Der Grundbetrag blieb im Berichtsjahr unverändert und betrug für den Präsidenten CHF 120 000, die Vizepräsidentin CHF 105 000 und die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats CHF 90 000. Die entsprechenden Aktienzuteilungen und deren Bewertung erfolgten aufgrund des durchschnittlichen Börsenkurses der Berichtsperiode von CHF 173.50 (Vorjahr CHF 173.80). Die zugeteilten Aktien unterliegen einer dreijährigen Sperrfrist. Die für die Arbeit in den Ausschüssen und für Spesen in bar ausgerichteten pauschalen Vergütungen des Verwaltungsrats blieben im Berichtsjahr genauso unverändert wie das Basisgehalt des Präsidenten des Verwaltungsrats von CHF 150 000. Die im Berichtsjahr ausgerichteten Vergütungen an den Verwaltungsrat sowie die gehaltenen Beteiligungsrechte am Ende des Berichtsjahrs sind auf den Seiten 58 und 59 dieses Geschäftsberichts aufgeführt.

Vergütung Konzernleitung Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten als Vergütung ein ihrer Verantwortung und Erfahrung entsprechendes Basisgehalt, einen leistungsabhängigen Barbonus sowie Aktien gemäss den Bucher Beteiligungs-Plänen. Weitere Vergütungen betreffen Pauschalspesen für Repräsentation und überobligatorische Vorsorgebeiträge. Zudem wird den Divisionsleitern ein Firmenwagen der Mittelklasse zur Verfügung gestellt. Die Anzahl zugeteilter Aktien aus dem Bucher Executive Beteiligungs-Plan wurde zum Jahresdurchschnittskurs von CHF 173.50 (Vorjahr CHF 173.80) berechnet, diejenige aus dem Bucher Beteiligungs-Plan zum Durchschnittskurs der ersten drei Wochen im Januar 2013 von CHF 189.00 (CHF 173.90). Die zugeteilten Aktien der Bucher Beteiligungs-Pläne wurden zum Kurs von CHF 189.00 (CHF 173.90) bewertet. Das Basisgehalt des CEO blieb seit 2010 unverändert und für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung erfolgte die Erhöhung im Rahmen der landesüblichen generellen Erhöhung sowie aufgrund des Resultats des externen Benchmarks. Im Berichtsjahr lag die Zielerreichung für den leistungsabhängigen Barbonus zwischen 43% und 130% und die Zielerreichung der Bucher Beteiligungs-Pläne betrug 113% (107%). Damit lagen die Werte der Zielerreichung in der Grössenordnung des Vorjahrs trotz des deutlich höheren Konzernergebnisses und -umsatzes sowie der verbesserten Profitabilität. Die zugeteilte Anzahl Aktien aus den Bucher Beteiligungs-Plänen lag für den CEO praktisch auf dem Vorjahresniveau und für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung nahm sie aufgrund der gestiegenen Basissaläre um 410 zu. Zusammen mit dem um 8.7% höheren Aktienkurs für die Bewertung der zugeteilten Aktien lag deren Geldwert um 21.6% über dem Wert der Vorjahresperiode. Die im Berichtsjahr ausgerichteten Vergütungen sowie die per Ende 2012 gehaltenen Beteiligungsrechte des CEO, der übrigen Mitglieder der Konzernleitung sowie der Konzernleitung insgesamt finden sich auf den Seiten 59 und 60 dieses Geschäftsberichts.

Zusätzliche Vergütungen und Organdarlehen An aktive und ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie diesen nahestehende Personen wurden im Berichtsjahr keine zusätzlichen Vergütungen und Honorare ausgerichtet oder Organdarlehen gewährt.

Vergütungen und Beteiligungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Vergütungen des Verwaltungsrats

CHF 1000	Basis- gehalt	Aktienzuteilungen		Sozialleis- tungen	Sonstige Vergü- tungen	Total	Davon in bar
		Anzahl	Wert				
2012							
Rolf Broglie, Präsident	210.0	346	60.0	21.1	14.0	305.1	224.0
Anita Hauser, Vizepräsidentin	52.5	303	52.5	11.6	12.0	128.6	64.5
Ernst Bärtschi	45.0	260	45.0	10.1	12.0	112.1	57.0
Thomas W. Bechtler	45.0	260	45.0	10.1	12.0	112.1	57.0
Claude R. Cornaz	45.0	260	45.0	9.1	2.0	101.1	47.0
Michael Hauser	45.0	260	45.0	10.1	12.0	112.1	57.0
Heinrich Spoerry	45.0	260	45.0	10.1	12.0	112.1	57.0
Verwaltungsrat	487.5	1949	337.5	82.2	76.0	983.2	563.5
2011							
Rolf Broglie, Präsident	210.0	345	60.0	21.1	14.0	305.1	224.0
Thomas W. Hauser, Vizepräsident ¹⁾	17.5	101	17.5	3.5	0.7	39.2	18.2
Anita Hauser, Vizepräsidentin ²⁾	50.0	288	50.0	12.1	22.0	134.1	72.0
Ernst Bärtschi	45.0	259	45.0	10.1	12.0	112.1	57.0
Thomas W. Bechtler	45.0	259	45.0	10.1	12.0	112.1	57.0
Claude R. Cornaz	45.0	259	45.0	9.1	2.0	101.1	47.0
Michael Hauser ²⁾	30.0	173	30.0	6.1	1.3	67.4	31.3
Heinrich Spoerry	45.0	259	45.0	10.1	12.0	112.1	57.0
Verwaltungsrat	487.5	1943	337.5	82.2	76.0	983.2	563.5

¹⁾ Bis 14. April 2011

²⁾ Ab 14. April 2011

Die Aktienzuteilungen für die Verwaltungsräte betrafen Verwaltungsrats honorare. Die Aktienzuteilungen und deren Bewertung erfolgten zum Jahresdurchschnittskurs von CHF 173.50 (Vorjahr CHF 173.80). Die sonstigen Vergütungen enthielten Spesen und Honorare für die Arbeit in den Verwaltungsratsausschüssen.

Vergütungen der Konzernleitung

CHF 1000	Basis- gehalt	Bar- bonus	Aktienzuteilungen Beteiligungspläne			Soziallei- stungen	Sonstige Vergü- tungen	Total	Davon in bar	
			BEP Anzahl		BPP Anzahl					Wert
2012										
Philip Mosimann, CEO	860.0	473.0	2 801	515	626.7	370.7	19.2	2 349.6	1 352.2	
Übrige Mitglieder	2 662.6	806.5	2 338	1 520	729.2	905.5	30.0	5 133.8	3 499.1	
Konzernleitung	3 522.6	1 279.5	5 139	2 035	1 355.9	1 276.2	49.2	7 483.4	4 851.3	
2011										
Philip Mosimann, CEO	860.0	528.9	2 647	529	552.3	402.4	19.2	2 362.8	1 408.1	
Übrige Mitglieder	2 439.3	827.3	2 120	1 328	599.6	948.5	30.0	4 844.7	3 296.6	
Konzernleitung	3 299.3	1 356.2	4 767	1 857	1 151.9	1 350.9	49.2	7 207.5	4 704.7	

Die im Berichtsjahr den Mitgliedern der Konzernleitung zugeteilten Aktien basieren auf den Bucher Beteiligungs-Plänen. Die zugeteilten Aktien entsprechen einem festen Prozentsatz des Basisgehalts und der Zielerreichung im Berichtsjahr. Die Anzahl der zugeteilten Aktien wurde für den Bucher Executive Beteiligungs-Plan (BEP) zum Jahresdurchschnittskurs von CHF 173.50 (Vorjahr CHF 173.80) und für den Bucher Beteiligungs-Plan (BPP) zum Kurs CHF 189.00 (CHF 173.90), entsprechend dem Durchschnitt des Aktienkurses der ersten drei Wochen im Januar 2013, berechnet. Alle zugeteilten Aktien wurden mit CHF 189.00 (CHF 173.90) bewertet. Die gesamten Aktienzuteilungen wurden neu für den BEPP und BPP separat aufgeführt, wobei für den BPP nur noch die von Bucher Industries bezahlten Aktien ausgewiesen wurden. Die Aktienzuteilungen des Vorjahrs wurden entsprechend angepasst, wobei sich der Wert der Zuteilungen durch diese erhöhte Transparenz nicht verändert hat.

Beteiligungen des Verwaltungsrats

	Anzahl Aktien	
	2012	2011
Rolf Broglio, Präsident	13 008	12 752
Anita Hauser, Vizepräsidentin	438 779	438 491
Ernst Bärtschi	4 368	3 109
Thomas W. Bechtler	3 185	2 491
Claude R. Cornaz	5 238	4 979
Michael Hauser	604 008	603 835
Heinrich Spoerry	2 776	2 517
Verwaltungsrat	1 071 362	1 068 174

Der Verwaltungsrat hielt am 31. Dezember 2012 keine Optionen.

Beteiligungen und Optionsrechte der Konzernleitung

		Anzahl Aktien		Anzahl Optionen	
		2012	2011	2012	2011
Philip Mosimann	CEO	52 478	48 806	15 300	15 300
Roger Baillod	CFO	13 072	11 806	6 600	7 800
Jean-Pierre Bernheim	Bucher Vaslin	8 960	8 611	10 480	11 680
Michael Häusermann	Bucher Municipal	7 006	6 227	12 000	12 000
Martin Jetter	Emhart Glass	1 652	1 693	6 000	8 400
Michel Siebert	Kuhn Group	7 145	5 674	10 200	10 200
Daniel Waller	Bucher Hydraulics	6 419	5 802	11 400	11 400
Konzernleitung		96 732	88 619	71 980	76 780

Zuteilungsjahr	Anzahl Optionen					Total	
	2009	2008	2007	2006	2005		
Ausübungspreis (CHF)	115.00	149.00	221.00	116.00	108.00		
Fälligkeit gestaffelt über 4 Jahre	2010–2013	2009–2012	2008–2011	2007–2010	2006–2009		
Laufzeit (Jahre)	10	10	10	10	10		
Philip Mosimann	CEO	3 600	3 600	3 600	2 700	1 800	15 300
Roger Baillod	CFO	2 400	1 800	2 400	–	–	6 600
Jean-Pierre Bernheim	Bucher Vaslin	1 800	1 800	2 400	2 400	2 080	10 480
Michael Häusermann	Bucher Municipal	2 400	2 400	2 400	2 400	2 400	12 000
Martin Jetter	Emhart Glass	1 200	2 400	2 400	–	–	6 000
Michel Siebert	Kuhn Group	2 400	2 400	2 400	1 800	1 200	10 200
Daniel Waller	Bucher Hydraulics	2 400	2 400	2 400	2 400	1 800	11 400
Konzernleitung		16 200	16 800	18 000	11 700	9 280	71 980

Seit dem Geschäftsjahr 2010 werden keine Optionen mehr zugeteilt. Die aus früheren Berichtsjahren zugeteilten Optionen bleiben wie ursprünglich vorgesehen gültig. Das Bezugsverhältnis für eine Option beträgt eine Aktie.

Inhalt Finanzbericht

Konzern

62	Kommentar zur Konzernrechnung
68	Bilanz und Erfolgsrechnung
70	Gesamtergebnisrechnung und Geldflussrechnung
72	Veränderung des Eigenkapitals
73	Anhang zur Konzernrechnung
122	Konzerngesellschaften
125	Bericht der Revisionsstelle

Holdingsgesellschaft

128	Bilanz und Erfolgsrechnung
130	Anhang zur Jahresrechnung
133	Offenlegung von Vergütungen und Beteiligungen
136	Antrag des Verwaltungsrats
137	Bericht der Revisionsstelle
139	Fünffjahresübersicht
140	Adressen

Kommentar zur Konzernrechnung 2012

Hohes Umsatzwachstum trotz unterschiedlicher Absatzmärkte Der Auftragseingang von CHF 2 490.4 Mio. blieb um 3.8% unter dem Vorjahr. Währungs-, akquisitions- und devestitionsbereinigt belief sich die Abnahme auf 6.9%. Die anziehende Nachfrage nach spezialisierten Landmaschinen und Anlagen für die Weinproduktion konnte den Rückgang in den Bereichen Kommunalfahrzeugen, hydraulische Systemlösungen und Maschinen für die Glasbehälterindustrie nicht vollständig kompensieren. Einen wesentlichen Einfluss hatten auch die fehlenden Grossaufträge bei Bucher Municipal sowie Emhart Glass, die im Auftragseingang 2011 mit rund CHF 62 Mio. resp. CHF 40 Mio. erfasst wurden. Der im Geschäftsjahr 2012 erzielte Umsatz von CHF 2 609.0 Mio. lag um 11.7% über dem Vorjahreswert von CHF 2 336.0 Mio. Währungs-, akquisitions- und devestitionsbereinigt lag der Umsatz 8.6% über dem Vorjahr. Der Akquisitions- und Devestitionseinfluss betrug netto 3.3%. Die Währungseffekte auf den Umsatz waren unwesentlich. Steigende Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse unterstützten die starke Nachfrage nach Landmaschinen. Der Markt für Kommunalfahrzeuge blieb wie erwartet stabil, der Umsatz von Bucher Municipal profitierte jedoch von der reibungslosen Auslieferung des Grossauftrags der Stadt Moskau über rund CHF 50 Mio. Bucher Hydraulics konnte den Umsatz gegenüber der Vorjahresperiode leicht steigern, trotz der allgemein schwächeren Tendenzen im europäischen Markt für hydraulische Systemlösungen. Die Nachfrage nach Neumaschinen zur Herstellung und Inspektion von Glasbehältern belebte sich ab Jahresmitte merklich, das Projektgeschäft blieb jedoch sehr volatil. Emhart Glass konnte durch die ganzjährige Konsolidierung der Shandong Sanjin Glass Machinery Co., Ltd, den Umsatz gegenüber dem Vorjahr steigern. Bereinigt um den Akquisitionseinfluss blieb der Umsatz unter dem Niveau der Vorjahresperiode. Die Einzelgeschäfte des Bereichs Bucher Specials entwickelten sich unterschiedlich. Die Märkte für Wein- wie auch für Fruchtsaftproduktionsanlagen blieben insgesamt stabil. Das Handelsgeschäft mit Traktoren und Landmaschinen in der Schweiz konnte sich auf hohem Niveau nochmals verbessern. Die Stabilitätspolitik der Schweizerischen Nationalbank führte dazu, dass der negative Währungseinfluss auf die Konsolidierung in Schweizer Franken im Berichtsjahr gering blieb. Trotz des teilweise schwierigen Umfelds sowie der konjunkturellen Unsicherheiten konnte der Konzern Umsatz, Ergebnisse und Profitabilität weiter verbessern. Der Auftragsbestand von CHF 795.3 Mio. blieb um 13.8% unter dem ausserordentlich hohen Vorjahreswert, jedoch auf einem guten Niveau und ermöglichte einen guten Start ins neue Jahr. Währungs-, akquisitions- und devestitionsbereinigt betrug die Abnahme 14.6%. Der Arbeitsvorrat des Konzerns Ende des Berichtsjahrs betrug 3.7 Monate des Jahresumsatzes 2012 (Vorjahr 4.7 Monate).

Die Durchschnittskurse der Erfolgsrechnung nahmen bei EUR/CHF um 2.3% ab, bei USD/CHF um 5.3%, SEK/CHF um 1.1% und GBP/CHF um 4.5% zu. Die Bilanzkurse nahmen bei EUR/CHF um 0.7% und USD/CHF um 2.6% ab, während sie bei SEK/CHF um 3.2% und GBP/CHF um 1.6% zunahmen.

Veränderungen im Konzern Per 2. Mai 2012 verkaufte Bucher Industries seinen 55%-Anteil an der Bucher Hydraulics Co., Ltd., Taiwan. Anfang Juni erfolgte die Zahlung der dritten und letzten Tranche der Kapitalerhöhung bei Shandong Sanjin Glass Machinery Co., Ltd, China. Der Konzern hält damit 63% an Sanjin. Am 13. September 2012 kaufte Giletta S.p.A. (Bucher Municipal) spezifische Aktiven der italienischen Gesellschaft Assaloni.com S.p.A., Lizzano in Belvedere.

Nettoumsatz

CHF Mio.			Veränderung in %
	2012	2011	
Nettoumsatz	2 609.0	2 336.0	11.7%
Nettoumsatz währungsbereinigt	2 609.9	2 336.0	11.7%
Nettoumsatz akquisitions- und devestitionsbereinigt	2 529.4	2 334.2	8.4%
Nettoumsatz währungs-, akquisitions- und devestitionsbereinigt	2 535.9	2 334.2	8.6%

Verbesserte Ertragskraft Der Konzern profitierte von den in den Vorjahren umgesetzten und im Berichtsjahr weitergeführten Massnahmen zur Senkung der Kosten und Optimierung der Strukturen. Zusätzlich wurde auch im Berichtsjahr Wert auf eine ausgewogene Investitionspolitik gelegt. Dadurch konnte die Ertragskraft des Konzerns und somit die EBIT-Marge auf 8.8% (Vorjahr 8.1%) verbessert werden. Das Betriebsergebnis stieg um 20.5% auf CHF 229.1 Mio. und war mit Restrukturierungskosten von insgesamt CHF 11.1 Mio. belastet, hauptsächlich für die Division Emhart Glass; der Rest entfiel auf Bucher Municipal und Bucher Specials. Der EBITDA des Konzerns stieg um 17.1% auf CHF 304.3 Mio. Die EBITDA-Marge von 11.7% konnte trotz verbuchter Sonderkosten auf dem Niveau des Vorjahrs gehalten werden. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen in Relation zum Umsatz 12.5% (13.3%). Die Personalkosten konnten wiederum dank des Einsatzes von temporären Mitarbeitenden flexibel an die Produktionsauslastungen angepasst werden und nahmen im Verhältnis zum Umsatz auf 24.0% (25.0%) ab.

Finanzergebnis Das Finanzergebnis belief sich auf minus CHF 12.6 Mio., gegenüber minus CHF 18.4 Mio. im Vorjahr. Aufgrund verbesserter Kreditkonditionen und Reduktionen von Bankdarlehen konnte das Zinsergebnis um CHF 2.2 Mio. auf minus CHF 12.8 Mio. verbessert werden. Das Ergebnis aus Finanzinstrumenten lag mit CHF 1.3 Mio. leicht unter dem Vorjahr von CHF 1.6 Mio. Die im Eigenkapital unter Wertschwankungen Finanzinstrumente ausgewiesenen Bewertungsreserven erhöhten sich um CHF 0.4 Mio. auf CHF 6.6 Mio. Das Währungsergebnis betrug minus CHF 0.8 Mio. (Vorjahr minus CHF 2.8 Mio.). Die realisierten Währungsgewinne aus Absicherungsgeschäften kompensierten mehrheitlich die nicht realisierten Währungsverluste auf Darlehen mit Konzerngesellschaften. Das Finanzergebnis umfasst die Währungseffekte aus den finanziellen Transaktionen, während im Betriebsergebnis (EBIT) Währungsgewinne von CHF 4.0 Mio. (Währungsverluste von CHF 1.7 Mio.) verbucht wurden. Das Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen betrug CHF 0.6 Mio. (CHF 0.7 Mio.).

Finanzergebnis

CHF Mio.

	2012	2011
Zinsaufwand Finanzverbindlichkeiten	-16.9	-17.7
Zinsertrag finanzielle Aktiven	4.1	2.7
Zinsergebnis	-12.8	-15.0
Ergebnis aus Finanzinstrumenten	1.3	1.6
Finanzielles Währungsergebnis	-0.8	-2.8
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0.6	0.7
Übriges Finanzergebnis	-0.9	-2.9
Finanzergebnis	-12.6	-18.4

Steuerquote und Konzernergebnis Die Ertragssteuern erhöhten sich infolge der verbesserten Ergebnisse vor Steuern auf CHF 62.3 Mio. (Vorjahr CHF 44.4 Mio.). Die Steuerquote betrug 28.8% (25.8%). Die Erhöhung zum Vorjahr ist darauf zurückzuführen, dass einerseits die Gewinne vermehrt in Ländern mit höheren Steuersätzen angefallen sind und andererseits die Restrukturierungsverluste nicht aktiviert werden konnten. Das Konzernergebnis betrug CHF 154.2 Mio., was einer Zunahme um 21.0% gegenüber dem Vorjahresergebnis entsprach. Die Umsatzrendite lag bei 5.9% (5.5%). Das höhere Konzernergebnis und der leicht tiefere durchschnittliche Bestand an ausstehenden Aktien gegenüber dem Vorjahr ergaben einen um 22.5% verbesserten Gewinn pro Aktie von CHF 15.34 (CHF 12.52).

Solide Bilanzstruktur Die unterschiedlichen Marktentwicklungen verlangten von den Divisionen und Einzelgeschäften hohe Flexibilität im Management der betrieblichen Nettoaktiven. Diese betrugen CHF 900.6 Mio. gegenüber CHF 866.8 Mio. im Vorjahr. Die Steigerung um 3.9% widerspiegelt hauptsächlich das hohe Produktionsvolumen. Jedoch konnten die betrieblichen Nettoaktiven in Prozenten des Nettoumsatzes von 37.1% auf 34.5% gesenkt werden, was einem guten Niveau entsprach. Mit einer Nettoaktivenrendite (RONOA) nach Steuern von 16.8% wurde das hohe Konzernziel knapp übertroffen und es wurden wiederum Mehrwerte geschaffen. Die Investitionen lagen mit CHF 96.5 Mio. auf durchschnittlichem Niveau. Die wichtigsten Einzelvorhaben betrafen den Bau des Kundenschulungs- und Service-Centers in Saverne, den weiteren Ausbau der Produktionswerke von Kuhn Krause in den USA, Bucher Hydraulics Klettgau in Deutschland sowie MacDonald Johnston in Australien. Zudem wurde in neue CNC-Maschinen bei Sanjin in China und in den Maschinenpark diverser Konzerngesellschaften investiert. Bucher Industries erzielte dank höheren Konzernergebnisses und geringerer Investitionen einen guten betrieblichen Free Cashflow von CHF 105.4 Mio. Im Vorjahr betrug der betriebliche Free Cashflow CHF 54.8 Mio. Unter Berücksichtigung der letzten Zahlungen von CHF 6.4 Mio. für das im Februar 2012 beendete Aktienrückkaufprogramm sowie der gegenüber dem Vorjahr höheren Dividenden von CHF 44.2 Mio. ergab sich ein Free Cashflow von CHF 61.8 Mio. (Vorjahr minus CHF 74.5 Mio.). Die Verbesserung basiert auf den gegenüber dem Vorjahr geringeren Ausgaben für Akquisitionen sowie für das Aktienrückkaufprogramm.

Die Nettoliquidität lag bei minus CHF 19.4 Mio. (minus CHF 71.5 Mio.). Die Abnahme der Nettoschulden seit dem 30. Juni 2012 um CHF 189.6 Mio. ist hauptsächlich auf saisonale Gründe zurückzuführen.

Per Ende 2012 betragen die immateriellen Anlagen CHF 159.3 Mio. (Vorjahr CHF 174.0 Mio.). Der Goodwill veränderte sich aufgrund der angewendeten Umrechnungskurse auf CHF 73.3 Mio. (CHF 74.7 Mio.). Die jährlichen Werthaltigkeitsprüfungen der immateriellen Anlagen gründeten auf den Cashflow-Projektionen der einzelnen «Cash-Generating Units». Basierend auf dem kontinuierlichen Ausblick für die nächsten Jahre, ergab die Prüfung der Werthaltigkeit wie im Vorjahr keinen Wertminderungsbedarf. Der Anteil des immateriellen Anlagevermögens am Eigenkapital betrug 17.4%, derjenige des Goodwills 8.0% (21.4% und 9.2%).

Das Eigenkapital per 31. Dezember 2012 nahm um CHF 101.3 Mio. auf CHF 915.7 Mio. zu. Dem Konzernergebnis von CHF 154.2 Mio. standen negative Währungseffekte aus der Umrechnung des Eigenkapitals von ausländischen Tochtergesellschaften im Umfang von minus CHF 10.9 Mio. (Vorjahr minus CHF 12.0 Mio.), die Dividenden von CHF 44.2 Mio. sowie die Ausgaben für das Aktienrückkaufprogramm von CHF 4.0 Mio. gegenüber. Die Eigenkapitalquote stieg um 4.4 Prozentpunkte auf 40.6% (36.2%) und die Eigenkapitalrendite lag bei 17.8% (16.3%). Der Konzern verfügte per Ende Jahr über liquide Mittel von CHF 480.3 Mio. gegenüber Finanzschulden von CHF 499.7 Mio. Insgesamt standen zusätzlich CHF 270.0 Mio. unbenützte kommittierte Kreditlinien zur Verfügung.

Betriebliche Nettoaktivenrendite (RONOA) nach Steuern

CHF Mio.		
	2012	2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	410.7	419.7
Vorräte	582.1	587.9
Sachanlagen	478.0	449.2
Immaterielle Anlagen	159.3	174.0
Sonstige Forderungen	48.0	63.0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-238.4	-272.8
Anzahlungen von Kunden	-212.5	-235.3
Rückstellungen	-71.5	-64.0
Sonstige Verbindlichkeiten	-255.1	-254.9
Betriebliche Nettoaktiven (NOA)	900.6	866.8
Betriebliche Nettoaktiven (NOA) Durchschnitt	969.6	827.8
Betriebsergebnis (EBIT)	229.1	190.2
Nettoaktivenrendite (RONOA) nach Steuern	16.8%	17.0%

Cashflow/Free Cashflow

CHF Mio.

	2012	2011
Cashflow aus Betriebstätigkeit	199.9	171.5
Investitionen in Sachanlagen	-93.8	-116.6
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	2.0	1.6
Investitionen in immaterielle Anlagen	-2.7	-1.7
Betrieblicher Free Cashflow	105.4	54.8
Investitionen in Wertschriften und Finanzanlagen	-8.2	-
Erlös aus Verkauf von Wertschriften und Finanzanlagen	13.7	2.2
Akquisitionen	-2.5	-51.8
Devestitionen	0.9	0.7
Akquisitionen von assoziierten Unternehmen	-0.9	-8.2
Kauf von eigenen Aktien	-6.4	-43.8
Erlös aus Verkauf von eigenen Aktien	3.8	2.4
Erhaltene Dividende	0.2	-
Bezahlte Dividende	-44.2	-30.8
Free Cashflow	61.8	-74.5

Personalbestand Zum Bilanzstichtag nahm der Personalbestand im Vergleich zum Vorjahr um 0.3% auf 10 166 Vollzeitstellen zu. Im Jahresdurchschnitt betrug die Zunahme 10.7%. Der Einfluss aus Akquisitionen und Devestitionen war unwesentlich. Dank des vermehrten Einsatzes temporärer Arbeitskräfte konnte der Personalbestand mit höchstmöglicher Flexibilität der Saisonalität sowie den lokalen wirtschaftlichen Entwicklungen angepasst werden. Der Konzernumsatz nahm um 11.7% zu, der Nettoumsatz pro Beschäftigten erhöhte sich leicht um 0.9% auf CHF 251 000. Währungs-, akquisitions- und devestitionsbereinigt betrug der Umsatz pro Mitarbeiter CHF 244 000, was einer Abnahme um 2.0% entsprach.

Ausgewählte Finanzkennzahlen

CHF Mio.

	2012	2011
Net tangible worth (Eigenkapital abzüglich Goodwill)	842.4	739.7
Gearing (Nettoverschuldung/Eigenkapital)	2.1%	8.8%
Eigenkapitalrendite (ROE)	17.8%	16.3%
Zinsdeckungsgrad (EBITDA/Nettozinsergebnis)	23.8	17.3
Schuldentilgungsdauer (Nettoverschuldung/EBITDA)	0.1	0.3

Namenaktie In einem volatilen Aktienmarkt zeigte die Bucher Aktie bis Ende April 2012 eine stabile Entwicklung. Anschliessend ging der Aktienkurs zur Jahresmitte zurück, erholte sich danach kontinuierlich bis zum Jahresende und schloss über dem Vorjahresniveau. Der Schlusskurs lag bei CHF 180.00 (Vorjahr CHF 164.20). Der Jahreshöchstkurs betrug CHF 200.30, der Jahrestiefstkurs CHF 144.20. Die Börsenkapitalisierung erreichte zum Jahresende CHF 1.8 Mia., was einer Price/Book-Ratio von 2.0 entsprach. Der Gewinn pro Aktie betrug CHF 15.34 gegenüber CHF 12.52 im Vorjahr.

Bucher Industries AG beendete am 3. Februar 2012 das Ende Mai 2011 eingeführte Aktienrückkaufprogramm. Insgesamt kaufte die Gesellschaft 315 900 Namenaktien, entsprechend 2.99% des Aktienkapitals, im Wert von CHF 50.2 Mio. zurück. Der Preis pro Aktie betrug im Durchschnitt CHF 159.00. Die am 12. April 2012 von der Generalversammlung genehmigte Kapitalherabsetzung wurde am 27. Juni 2012 vollzogen. Die Gesellschaft weist nach der Herabsetzung ein Aktienkapital von CHF 2 050 000 (10 250 000 Namenaktien à CHF 0.20 nominal) aus. Die eigenen Aktien und die Gewinnreserven wurden im Umfang von CHF 50.2 Mio. reduziert.

Dividende In Anbetracht des Konzernergebnisses, der Aussichten 2013 und einer kontinuierlichen Dividendenpolitik beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 11. April 2013 eine höhere Dividende von CHF 5.00 pro Namenaktie (Vorjahr CHF 4.00). Basierend auf dem Durchschnittskurs 2012 von CHF 173.50 entspricht der Antrag des Verwaltungsrats einer Dividendenrendite von 2.9% (2.3%).

Konzernbilanz per 31. Dezember 2012

CHF Mio.	Erläuterungen	2012		2011	
			%		%
Flüssige Mittel		424.6	18.8	402.8	17.9
Wertschriften	3	55.7	2.5	64.3	2.9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	410.7	18.2	419.7	18.6
Forderungen aus Ertragssteuern		5.7	0.2	5.2	0.2
Sonstige Forderungen	4	42.3	1.9	51.1	2.3
Vorräte	5	582.1	25.8	587.9	26.2
Umlaufvermögen		1521.1	67.4	1531.0	68.1
Langfristige Forderungen	4	6.5	0.3	10.4	0.5
Sachanlagen	6	478.0	21.2	449.2	20.0
Immaterielle Anlagen	7	159.3	7.1	174.0	7.7
Sonstige Finanzanlagen	8	39.4	1.7	34.2	1.5
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	9	16.4	0.7	14.8	0.7
Latente Ertragssteuerforderungen	19	35.6	1.6	34.1	1.5
Anlagevermögen		735.2	32.6	716.7	31.9
Aktiven		2256.3	100.0	2247.7	100.0
Finanzverbindlichkeiten	10	152.6	6.7	76.0	3.4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		238.4	10.6	272.8	12.1
Anzahlungen von Kunden		212.5	9.4	235.3	10.5
Rückstellungen	11	60.6	2.7	52.0	2.3
Sonstige Verbindlichkeiten	12	200.2	8.9	208.0	9.3
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern		42.2	1.9	33.3	1.5
Kurzfristige Verbindlichkeiten		906.5	40.2	877.4	39.1
Finanzverbindlichkeiten	10	347.1	15.4	462.6	20.6
Rückstellungen	11	10.9	0.5	12.0	0.5
Sonstige Verbindlichkeiten	12	14.7	0.6	18.6	0.8
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	19	43.7	1.9	46.5	2.1
Pensionsverpflichtungen	20	17.7	0.8	16.2	0.7
Langfristige Verbindlichkeiten		434.1	19.2	555.9	24.7
Anteil Aktionäre Bucher Industries AG		880.3	39.0	780.8	34.7
Anteil Minderheitsaktionäre		35.4	1.6	33.6	1.5
Eigenkapital		915.7	40.6	814.4	36.2
Passiven		2256.3	100.0	2247.7	100.0

Konzernerfolgsrechnung 2012

CHF Mio.	Erläuterungen	%		%	
		2012	2011	2012	2011
		2 609.0	100.0	2 336.0	100.0
Nettoumsatz	1				
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate		- 8.5	- 0.3	70.2	3.0
Materialaufwand		- 1 363.5	- 52.3	- 1 277.1	- 54.7
Personalaufwand	14	- 626.8	- 24.0	- 583.0	- 25.0
Sonstige betriebliche Erträge	15	21.4	0.8	25.4	1.1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16	- 327.3	- 12.5	- 311.6	- 13.3
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)		304.3	11.7	259.9	11.1
Abschreibungen	6	- 59.2	- 2.3	- 54.0	- 2.3
Amortisationen	7	- 16.0	- 0.6	- 15.7	- 0.7
Betriebsergebnis (EBIT)		229.1	8.8	190.2	8.1
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	9	0.6	-	0.7	-
Finanzierungsaufwand	18	- 18.2	- 0.7	- 20.8	- 0.8
Finanzertrag	18	5.0	0.2	1.7	0.1
Ergebnis vor Steuern		216.5	8.3	171.8	7.4
Ertragssteuern	19	- 62.3	- 2.4	- 44.4	- 1.9
Konzernergebnis		154.2	5.9	127.4	5.5
Anteil Aktionäre Bucher Industries AG		149.9		124.7	
Anteil Minderheitsaktionäre		4.3		2.7	
Gewinn pro Aktie in CHF	13	15.34		12.52	
Verwässerter Gewinn pro Aktie in CHF	13	15.27		12.47	

Konzerngesamtergebnisrechnung 2012

CHF Mio.

	2012	2011
Konzernergebnis	154.2	127.4
Wertschwankungen Finanzinstrumente	1.7	2.0
Umklassifizierung in die Erfolgsrechnung	-1.1	-
Ertragssteuern	-0.2	-0.8
Wertschwankungen Finanzinstrumente, nach Ertragssteuern	0.4	1.2
Veränderung Cashflow Hedge Reserven	2.3	4.5
Umklassifizierung in die Erfolgsrechnung	-1.6	-2.5
Ertragssteuern	-1.3	0.5
Cashflow Hedge Reserven, nach Ertragssteuern	-0.6	2.5
Veränderung Umrechnungsreserven	-11.4	-12.0
Umklassifizierung in die Erfolgsrechnung	0.5	-
Veränderung Umrechnungsreserven	-10.9	-12.0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, nach Ertragssteuern	-11.1	-8.3
Gesamtergebnis des Jahres	143.1	119.1
Anteil Aktionäre Bucher Industries AG	139.5	114.3
Anteil Minderheitsaktionäre	3.6	4.8

Konzerngeldflussrechnung 2012

CHF Mio.	Erläuterungen	2012	2011
Konzernergebnis		154.2	127.4
Ertragssteuern	19	62.3	44.4
Zinsergebnis	18	12.8	15.0
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	9	-0.6	-0.7
Abschreibungen und Amortisationen	6, 7	75.2	69.7
Sonstige Erfolgseinflüsse		4.1	9.8
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen und Devestitionen		-0.7	-0.2
Gewinn aus Verkauf von Wertschriften und Finanzanlagen		-1.1	-
Erhaltene Zinsen		4.1	2.5
Bezahlte Zinsen		-16.0	-16.7
Bezahlte Ertragssteuern		-58.9	-47.7
Veränderung Rückstellungen und Pensionsverpflichtungen		9.8	-4.5
Veränderung Forderungen		14.7	-54.3
Veränderung Vorräte		4.1	-107.6
Veränderung Anzahlungen von Kunden		-20.8	53.6
Veränderung Verbindlichkeiten		-42.4	83.9
Sonstige Veränderungen im Nettoumlaufvermögen		-0.9	-3.1
Cashflow aus Betriebstätigkeit		199.9	171.5
Investitionen in Sachanlagen	6	-93.8	-116.6
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen		2.0	1.6
Investitionen in immaterielle Anlagen	7	-2.7	-1.7
Investitionen in Wertschriften und Finanzanlagen		-8.2	-
Erlös aus Verkauf von Wertschriften und Finanzanlagen		13.7	2.2
Akquisitionen	2	-2.5	-51.8
Devestitionen	2	0.9	0.7
Akquisitionen von assoziierten Unternehmen	9	-0.9	-8.2
Erhaltene Dividende	9	0.2	-
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-91.3	-173.8
Kauf von eigenen Aktien		-6.4	-43.8
Erlös aus Verkauf von eigenen Aktien		3.8	2.4
Erhöhung langfristiger Finanzverbindlichkeiten		22.3	3.8
Rückzahlung langfristiger Finanzverbindlichkeiten		-3.0	-3.3
Erhöhung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten		8.3	1.9
Rückzahlung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten		-65.5	-1.7
Bezahlte Dividende		-44.2	-30.8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-84.7	-71.5
Währungseinflüsse		-2.1	-7.7
Nettoveränderung flüssige Mittel		21.8	-81.5
Flüssige Mittel per 1. Januar		402.8	484.3
Flüssige Mittel per 31. Dezember		424.6	402.8

Veränderung des Konzerneigenkapitals 2012

CHF Mio.	Aktienkapital	Gewinnreserven	Eigene Aktien	Umrechnungsreserven	Wertschwankungen Finanzinstrumente	Cashflow Hedge Reserven	Anteil Aktionäre Bucher Industries AG	Anteil Minderheitsaktionäre	Total Eigenkapital
Stand per 1. Januar 2011	2.1	992.0	-25.0	-237.5	5.0	-	736.6	11.1	747.7
Konzernergebnis		124.7					124.7	2.7	127.4
Direkt in der Gesamtergebnisrechnung erfasste Erträge und Aufwendungen				-14.1	1.2	2.5	-10.4	2.1	-8.3
Gesamtergebnis des Jahres		124.7		-14.1	1.2	2.5	114.3	4.8	119.1
Veränderung Bestand eigene Aktien		0.6	-46.0				-45.4		-45.4
Aktienbasierte Vergütung		5.8	1.6				7.4		7.4
Veränderung Minderheitsaktionäre		-1.9					-1.9	18.3	16.4
Dividende		-30.2					-30.2	-0.6	-30.8
Stand per 31. Dezember 2011	2.1	1091.0	-69.4	-251.6	6.2	2.5	780.8	33.6	814.4
Konzernergebnis		149.9					149.9	4.3	154.2
Direkt in der Gesamtergebnisrechnung erfasste Erträge und Aufwendungen				-10.2	0.4	-0.6	-10.4	-0.7	-11.1
Gesamtergebnis des Jahres		149.9		-10.2	0.4	-0.6	139.5	3.6	143.1
Veränderung Bestand eigene Aktien		0.9	-3.7				-2.8		-2.8
Aktienbasierte Vergütung		4.2	1.7				5.9		5.9
Aktienkapitalherabsetzung	-	-50.2	50.2				-		-
Veränderung Minderheitsaktionäre		-4.0					-4.0	3.3	-0.7
Dividende		-39.1					-39.1	-5.1	-44.2
Stand per 31. Dezember 2012	2.1	1152.7	-21.2	-261.8	6.6	1.9	880.3	35.4	915.7

Anhang zur Konzernrechnung

Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Organisation Bucher Industries AG ist eine an der SIX Swiss Exchange kotierte Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts mit Sitz in Niederweningen, Schweiz. Der Konzern Bucher Industries umfasst vier spezialisierte Divisionen und einen Bereich mit unabhängigen Einzelgeschäften. Die Tätigkeitsgebiete des Konzerns sind wie folgt gegliedert: Spezialisierte Landmaschinen (Kuhn Group); Kommunalfahrzeuge (Bucher Municipal); Hydraulikkomponenten (Bucher Hydraulics); Produktionsanlagen für die Glasbehälterindustrie (Emhart Glass); Anlagen und Technologien zur Herstellung von Wein, Fruchtsaft, Instantprodukten und Entwässerung von Klärschlämmen sowie Handelsgeschäft mit Traktoren und Landmaschinen in der Schweiz (Bucher Specials).

Grundlagen der Rechnungslegung Die Konzernrechnung wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und dem schweizerischen Gesetz auf der Basis historischer Kosten, mit Ausnahme der zu Fair Value zu bewertenden Bilanzpositionen, erstellt. Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) aufgestellt und basiert auf den nach einheitlichen betriebswirtschaftlichen Gliederungs- und Bewertungskriterien erstellten Einzelabschlüssen (IFRS) der Konzerngesellschaften per 31. Dezember. Alle Beträge werden in Millionen Schweizer Franken (CHF Mio.) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Die beschriebenen Methoden wurden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist. Die aus der Konzernrechnung des Vorjahrs übernommenen Vergleichsdaten werden bei Änderungen in der Darstellung, sofern notwendig, umgegliedert und ergänzt.

Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen Bucher Industries hat verschiedene Änderungen an bestehenden Standards und Darstellungen umgesetzt. Diese haben keinen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis oder die Finanzlage des Konzerns.

Künftige, noch nicht angewendete Standards Das IASB publizierte folgende neue bzw. überarbeitete Standards und Interpretationen, die frühestens für das Geschäftsjahr 2013 angewendet werden müssen.

Standard/Interpretation		Inkraftsetzung	Geplante Anwendung
Neue Standards			
IFRS 9	Finanzinstrumente: Klassifizierung und Bewertung	1. Januar 2015	2015
IFRS 10	Konzernabschlüsse	1. Januar 2013	2013
IFRS 11	Gemeinsame Vereinbarungen	1. Januar 2013	2013
IFRS 12	Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen	1. Januar 2013	2013
IFRS 13	Bemessung des beizulegenden Zeitwerts	1. Januar 2013	2013
Überarbeitete Standards			
IAS 1	Darstellung des Abschlusses	1. Juli 2012	2013
IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer: Änderungen zur Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer	1. Januar 2013	2013
IAS 28	Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	1. Januar 2013	2013
	Diverse Änderungen von IFRS (Amendments and annual improvements)		2013

Bucher Industries prüft laufend mögliche Auswirkungen der neuen und revidierten Standards und Interpretationen, die in der vorliegenden Konzernrechnung nicht frühzeitig umgesetzt wurden. Abgesehen von IAS 19 werden aus den Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf das Ergebnis oder die Finanzlage erwartet.

IAS 19 «Leistungen an Arbeitnehmer» Mit der Abschaffung des Korridoransatzes sind zukünftig sämtliche versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste in der Gesamtergebnisrechnung zu erfassen. Die Anwendung des revidierten Standards erfolgt rückwirkend. Der Effekt von noch nicht erfassten versicherungsmathematischen Verlusten auf das Eigenkapital per 1. Januar 2012 wird auf rund CHF 24 Mio. geschätzt. Im Weiteren sieht der Standard vor, dass die Verzinsung des Planvermögens zum Diskontierungssatz erfolgt, der bei der Barwertberechnung der leistungsorientierten Verpflichtung angewendet wurde. Bislang wurde den erwarteten Erträgen aus Planvermögen eine Vermögensrendite zugrundegelegt, die über dem Diskontierungssatz lag. Die Personalvorsorgekosten werden voraussichtlich um einen tiefen einstelligen Millionenbetrag reduziert. Zusätzlich werden umfangreichere Offenlegungen verlangt.

Annahmen und Einschätzungen des Managements Die Erstellung der Konzernrechnung verlangt vom Management Schätzungen und Annahmen, die die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Sämtliche Schätzungen und Beurteilungen werden regelmässig überprüft. Sie basieren auf Erfahrungswerten der Vergangenheit sowie auf Annahmen, die sich auf die Zukunft beziehen. Die tatsächlichen Gegebenheiten können von diesen Einschätzungen abweichen. Die Konzernrechnung wird in jenem Berichtsjahr angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben. Weiterführende Angaben zu den nachstehend beschriebenen Bereichen finden sich in den Erläuterungen zur Konzernrechnung.

Wertminderungen von Anlagegütern Beim Goodwill sowie bei den immateriellen Anlagen mit unbestimmter Lebensdauer wird mindestens einmal jährlich ein Wertminderungstest durchgeführt, bei den übrigen Vermögenswerten bei Anzeichen einer möglichen Wertminderung. Zur Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, werden verschiedene Annahmen und Schätzungen der zu erwartenden zukünftigen Cashflows aus der Nutzung und eventuellen Veräusserung dieser Vermögenswerte vorgenommen und abdiskontiert. Die Konzernleitung stützt sich dabei auf vergangene bzw. zukünftig erwartete Ergebnisse mindestens der nächsten drei Jahre ab. Diese beruhen auf den erwarteten Marktentwicklungen. Der verwendete Diskontsatz basiert auf dem Zinssatz vor Steuern und widerspiegelt die spezifischen Risiken der einzelnen Geschäftsbereiche. Die tatsächlichen Cashflows können von den erwarteten abweichen. Allfällige Wertminderungen werden erfolgswirksam im Aufwand erfasst. Der Buchwert des Goodwills sowie detaillierte Angaben zu den angewendeten Bewertungsparametern und Sensitivitätsanalysen finden sich in der Erläuterung 7.

Rückstellungen Rückstellungen werden für eine Vielzahl von Ereignissen gebildet, die wahrscheinlich zu Mittelabflüssen führen. Der Rückstellungssatz für die Garantierückstellungen basiert auf Erfahrungswerten der letzten zwei Jahre, die auf die aktuellen Umsätze angewandt und gemäss der Garantiedauer gewichtet werden. Die übrigen Rückstellungen werden durch das Management aufgrund der aktuell verfügbaren Informationen realistisch eingeschätzt. Je nach Ausgang der Situation können der effektive Mittelabfluss und dessen zeitlicher Anfall jedoch erheblich davon abweichen. Die Buchwerte der Rückstellungen gehen aus der Erläuterung 11 hervor.

Ertragssteuern Für die Bestimmung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen Annahmen und Schätzungen vorgenommen werden. Aktive latente Steuern werden auf temporären Differenzen und Verlustvorträgen gebildet, sofern eine Realisierung als wahrscheinlich erscheint. Die Bewertung basiert auf Prognosen dieser Gesellschaften sowie auf Einschätzungen der Steuergesetzgebungen und -verordnungen. Sollten sich diese Prognosen und Einschätzungen als nicht korrekt erweisen, könnte dies zu Wertminderungen führen. Weitere Einzelheiten finden sich in der Erläuterung 19.

Personalvorsorgepläne Der Konzern betreibt mehrheitlich Vorsorgepläne nach dem Beitragsprimat. Es bestehen aber in verschiedenen Ländern auch leistungsorientierte Vorsorgepläne. Die aktuarischen Berechnungen der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen basieren auf statistischen und versicherungstechnischen Annahmen wie erwarteten Inflationsraten, Gehaltsentwicklungen, Austrittswahrscheinlichkeiten, Lebenserwartungen der Versicherten, Diskontierungsfaktoren sowie erwarteten Renditen auf den Vermögen der Vorsorgepläne. Die Annahmen werden jeweils zum Jahresende aufgrund der beobachtbaren Marktdaten neu beurteilt. Weichen diese Faktoren von den angenommenen Entwicklungen ab, kann dies wesentliche Auswirkungen auf die Vorsorgeverpflichtungen und das Vermögen der Personalvorsorgeeinrichtungen haben. Weitere Einzelheiten finden sich in der Erläuterung 20.

Konsolidierungsgrundsätze Die Konzernrechnung umfasst die Bucher Industries AG sowie alle in- und ausländischen Konzerngesellschaften, an deren Grundkapital die Gesellschaft direkt oder indirekt mit mehr als 50% der Stimmrechte die Kontrolle ausübt oder die Kontrolle durch vertragliche Vereinbarungen sicherstellt. Dabei werden nach der Methode der Vollkonsolidierung Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der in die Konsolidierung integrierten Gesellschaften zu 100% erfasst. Im Laufe des Jahres erworbene Konzerngesellschaften werden ab Übernahme der Kontrolle in die Konzernrechnung einbezogen und veräusserte Gesellschaften ab der Kontrollübergabe ausgeschlossen. Die Anteile von Drittaktionären (Minderheiten) am Eigenkapital und Ergebnis werden in der Konzernbilanz und in der Konzernerfolgsrechnung separat ausgewiesen. Konzerninterne Forderungen, Verbindlichkeiten, Transaktionen, Geldflüsse, realisierte und unrealisierte Gewinne werden in der Konzernrechnung eliminiert. Bei Unternehmenszusammenschlüssen erfolgt die Kapitalkonsolidierung nach der Akquisitionsmethode. Dabei werden die Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten der akquirierten Gesellschaft nach konzerneinheitlichen Grundsätzen zum Verkehrswert bewertet. Übersteigen die Anschaffungskosten den Marktwert der Nettoaktiven, wird der Unterschiedsbetrag als Goodwill ausgewiesen. Ein negativer Unterschiedsbetrag wird in der Berichtsperiode direkt in der Erfolgsrechnung verbucht. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss werden die Minderheiten entweder zum Fair Value oder gemäss dem Nettovermögensanteil bilanziert. Werden Minderheitsanteile einer vollkonsolidierten Konzerngesellschaft erworben, wird die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Buchwert der Minderheitsanteile direkt in den Gewinnreserven erfasst. Transaktionskosten werden als Aufwand in der Erfolgsrechnung verbucht. Eine Reduktion der Beteiligungsquote ohne Verlust der Kontrolle wird ebenfalls über das Eigenkapital erfasst.

Assoziierte Gesellschaften sind Unternehmen, deren Finanz- und Betriebsentscheidungen massgebend von Bucher Industries beeinflusst sind, auf die jedoch keine Kontrolle ausgeübt wird. Eine massgebliche Beteiligung kann im Allgemeinen bei einem Stimmrechtsanteil von 20% bis 50% angenommen werden. Assoziierte Gesellschaften werden bei der Erstbewertung zu Anschaffungskosten erfasst. Die Anschaffungskosten setzen sich aus dem anteiligen Nettovermögenswert und einem etwaigen Goodwill zusammen. Im Rahmen der Folgebewertung wird nach der «Equity»-Methode der Beteiligungsbuchwert um das anteilige Ergebnis abzüglich der anteiligen Gewinnausschüttung angepasst. Eine Wertberichtigung wird bei Anzeichen dauernder Wertminderung vorgenommen.

Umrechnung fremder Währungen Die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden in der Währung des primären Wirtschaftsumfelds gehalten, in dem die jeweilige Gesellschaft tätig ist (funktionale Währung). Innerhalb Bucher Industries entspricht die funktionale Währung im Wesentlichen der jeweiligen lokalen Währung. Die konsolidierte Jahresrechnung wird in Schweizer Franken ausgewiesen, der die funktionale Währung sowie die Berichtswährung der Bucher Industries AG darstellt. Für Konzerngesellschaften, die eine andere funktionale Währung als die Berichtswährung des Konzerns haben, werden die Bilanzpositionen zu Jahresendkursen (Devisenmittelkurse), die Posten der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen (Devisenmittelkurse der zwölf Monatsendkurse) in Schweizer Franken umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung werden in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen und im Falle eines Verkaufs oder der Liquidation einer ausländischen Gesellschaft als Gewinn oder Verlust in die Erfolgsrechnung umgegliedert.

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen in die funktionale Währung umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus Transaktionen in Fremdwährungen und aus der Umrechnung monetärer Fremdwährungsaktiven und -passiven werden erfolgswirksam erfasst. Die realisierten bzw. nicht realisierten Gewinne und Verluste auf Währungsumrechnungen aus der Betriebstätigkeit werden dem Betriebsergebnis, diejenigen aus Finanzierungstransaktionen dem Finanzergebnis zugewiesen. Derivative Finanzinstrumente, die der Währungsabsicherung von Bilanzpositionen und von zukünftig erwarteten Cashflows dienen, werden zum Fair Value bewertet, wobei die Veränderungen der Marktwerte erfolgswirksam erfasst werden. Davon ausgenommen sind Transaktionen, die als Hedge Accounting designed wurden und deren Bewertung über die Gesamtergebnisrechnung erfasst wird.

Segmentberichterstattung Die Bestimmung der Segmente erfolgt nach dem Managementansatz. Die einzelnen Segmente unterscheiden sich klar durch ihre Marktleistungen und Abnehmerkreise. Die Aktiven und Verbindlichkeiten sowie die Aufwände und Erträge können den Segmenten eindeutig zugewiesen werden. Die Transferpreise zwischen den Segmenten werden «at arm's length» festgelegt.

Finanzielle Vermögenswerte Die finanziellen Vermögenswerte werden den Kategorien «Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet», «Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten», «Zur Veräußerung verfügbar» und «Bis zur Endfälligkeit gehalten» zugeteilt. Die Zuordnung in die jeweilige Kategorie wird vom Anschaffungsgrund bestimmt. Sämtliche Finanzanlagen werden bei der Erstbewertung zum Fair Value bilanziert, im Falle von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten unter Einbezug der Transaktionskosten. Käufe und Verkäufe werden am Erfüllungstag (Valutadatum) verbucht. Das Management beurteilt zu jedem Bilanzstichtag, ob ein Hinweis auf dauerhafte Wertminderung besteht. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen erloschen sind oder übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat.

Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet Geldmarktanlagen in den flüssigen Mitteln und derivative Finanzinstrumente werden bei der Folgebewertung zum Fair Value bewertet, wobei Bewertungsänderungen erfolgswirksam verbucht werden. Die derivativen Finanzinstrumente werden unter den sonstigen Forderungen bzw. den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten Diese beinhalten nicht derivative Finanzanlagen wie Darlehen und Guthaben mit festen oder bestimmbareren Zahlungsströmen. Diese Finanzanlagen sind nicht an einem aktiven Markt kotiert und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Bei Wertminderung oder Uneinbringlichkeit werden sie erfolgswirksam wertberichtigt.

Zur Veräußerung verfügbar Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die entweder dieser Kategorie oder keiner der anderen Kategorien zugeordnet werden können. Diese Vermögenswerte werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Wenn der Fair Value nicht verlässlich ermittelt werden kann, werden sie zu Anschaffungskosten bilanziert. Nicht realisierte Gewinne oder Verluste werden bis zur Realisierung in der Gesamtergebnisrechnung unter «Wertschwankungen Finanzinstrumente» verbucht. Zinsen werden nach der Effektivzinsmethode berechnet und erfolgswirksam erfasst. Bei Veräußerung oder dauerhafter Wertminderung werden die in der Gesamtergebnisrechnung erfassten kumulierten Gewinne oder Verluste erfolgswirksam in der laufenden Periode ausgewiesen.

Bis zur Endfälligkeit gehalten Darunter fallen Anlagen mit fester Laufzeit und fixen oder festlegbaren Zahlungsbedingungen, sofern die feste Absicht und Fähigkeit besteht, diese bis zur Endfälligkeit zu halten. Diese Finanzanlagen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Gewinne oder Verluste aus Veräußerung, dauerhafte Wertminderungen oder Amortisationen werden erfolgswirksam erfasst.

Flüssige Mittel Die flüssigen Mittel bestehen aus Kassenbeständen, Post- und Bankguthaben sowie Festgeldanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten. Es bestehen keine Einschränkungen auf den flüssigen Mitteln.

Wertschriften Die Wertschriften stellen marktgängige, kurzfristig realisierbare Anlagen (Aktien, Obligationen, Geldmarktpapiere) dar und sind als «Zur Veräußerung verfügbar» klassifiziert. Der Fair Value wird anhand von gehandelten Börsenkursen bestimmt.

Forderungen Die Folgebewertung der Forderungen erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode sowie unter Abzug von Einzelwertberichtigungen für konkrete Bonitätsrisiken und länderspezifische Transferrisiken. Den Risiken aus nicht individuell wertberichtigten Forderungen wird basierend auf Erfahrungswerten Rechnung getragen. Die Wertberichtigungen werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Sonstige Finanzanlagen Dazu gehören die mit der Absicht zur dauernden Anlage gehaltenen Beteiligungen (unter 20%), langfristige Darlehen sowie übrige Finanzanlagen. Die langfristigen Darlehen werden als «Kredite und Forderungen» erfasst und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die übrigen Finanzanlagen können zusätzlich als «Zur Veräußerung verfügbar» klassiert und entsprechend zum Fair Value bewertet werden. Erfolgswirksame Buchungen sind im Finanzertrag erfasst.

Derivative Finanzinstrumente und Absicherungsgeschäfte Die derivativen Finanzinstrumente wie Terminkontrakte und Optionen werden zur Absicherung von Zins- und Währungsschwankungsrisiken eingesetzt. Die erstmalige bilanzielle Erfassung sowie die nachfolgende Bewertung erfolgen zum jeweiligen Fair Value. Dieser basiert auf den per Bilanzstichtag quotierten Marktpreisen. Wertveränderungen werden ergebniswirksam verbucht. Dabei werden die nicht realisierten Gewinne bzw. Verluste aus der Absicherung von Geldflüssen aus Betriebstätigkeit dem Betriebsergebnis, diejenigen aus der Absicherung von Finanzierungen dem Finanzergebnis zugewiesen. Die derivativen Finanzinstrumente werden in der Bilanz unter den sonstigen Forderungen bzw. den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Hedge Accounting Der Konzern wendet zur Absicherung von ausgewählten Transaktionen Hedge Accounting gemäss IAS 39 an. Dabei werden zukünftige Geldflüsse mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit mit Cashflow Hedges abgesichert. Fair Value Hedges sowie Absicherungen von Nettoinvestitionen wurden nicht getätigt. Mit dem Abschluss des Sicherungsgeschäfts benennt und dokumentiert das Group Treasury die Transaktionen, die im Rahmen des Hedge Accounting als Grundgeschäft definiert und entsprechend abgesichert werden. Die Wirksamkeit eines Sicherungsinstrumentes wird in Bezug auf den abgesicherten Cashflow sowohl im Zeitpunkt des Abschlusses als auch während der gesamten Dauer der Hedgebeziehung geprüft und dokumentiert. Bewertungsschwankungen aus den Sicherungsgeschäften werden bei Wirksamkeit in der Gesamtergebnisrechnung verbucht. Der nicht wirksame Teil wird in der Erfolgsrechnung erfasst. In der Gesamtergebnisrechnung erfasste Beträge werden in die Erfolgsrechnung übertragen, wenn die zugrunde liegende Transaktion verbucht ist oder die Bedingungen für Hedge Accounting nicht mehr erfüllt sind.

Vorräte Die Vorräte werden nach dem Niederstwertprinzip höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bzw. zum tieferen netto realisierbaren Wert bewertet. Die Kosten werden mittels der gewichteten Durchschnittsmethode oder «First-in first-out»-Methode ermittelt. Für Vorräte, die von ähnlicher Beschaffenheit und Verwendung für das Unternehmen sind, wird dieselbe Methode angewendet. Allen erkennbaren Verlustrisiken aus Aufträgen in Arbeit, Waren oder Artikeln mit ungenügendem Lagerumschlag wird durch betriebswirtschaftlich angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen, die in den Bestandesänderungen der Halb- und Fertigfabrikate erfasst sind.

Sachanlagen Die Sachanlagen sind zu historischen Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich angemessenen Abschreibungen bilanziert. Die Aktivierung wird nach Komponenten vorgenommen. Wertvermehrnde Aufwendungen werden aktiviert. Der Aufwand für Reparaturen, Unterhalt und Erneuerungen wird direkt der Erfolgsrechnung belastet. Die Abschreibungen erfolgen linear über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer der Objekte. Land wird zu Anschaffungskosten ausgewiesen und nicht abgeschrieben. Die Restnutzungsdauer der Sachanlagen wird periodisch überprüft. Falls Anzeichen einer dauerhaften Wertminderung vorliegen, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts ermittelt und mit dem aktuellen Buchwert verglichen. Liegt der Buchwert über dem erzielbaren Betrag, wird er entsprechend vermindert. Diese Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst. Zuschreibungen werden vorgenommen, sofern in den Folgeperioden der erzielbare Betrag über dem Buchwert liegt. Eine Zuschreibung erfolgt dabei höchstens auf den Betrag, der sich ohne die Vornahme von Wertminderungen ergeben hätte. Folgende Nutzungsdauern sind vom Konzern festgelegt:

	Jahre
Büromaschinen, EDV-Anlagen, Fahrzeuge	2 – 7
Provisorische Bauten	5 – 10
Anlagen und Maschinen	5 – 12
Betriebsmobiliar und Einrichtungen	5 – 15
Infrastruktur	10 – 30
Gebäude	15 – 50

Güter mit geringem Wert werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Leasing Finanzierungsleasing ist definiert als ein Leasingverhältnis, bei dem im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines Vermögenswerts übertragen werden. Dabei kann letztlich das Eigentumsrecht übertragen werden oder nicht. Mittels Finanzierungsleasings erworbene Objekte sind bei erstmaliger Erfassung zum Fair Value oder zum tieferen Barwert der zukünftigen Mindestzahlungen aktiviert und werden über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungs- oder kürzere Leasingdauer abgeschrieben. Die entsprechenden Leasingverpflichtungen sind als Verbindlichkeiten passiviert. Ein operatives Leasingverhältnis ist ein Leasingverhältnis, bei dem es sich nicht um Finanzierungsleasing handelt. Die Leasingraten werden linear über die Leasingdauer der Erfolgsrechnung belastet.

Immaterielle Anlagen Als erworbene immaterielle Werte werden Goodwill, Lizenzen, Patente, Markennamen, Kundenlisten, Lieferantenbeziehungen, Konkurrenzklauseln, Software und ähnliche Rechte bilanziert. Immaterielle Werte werden nur aktiviert, wenn sie einen nachhaltigen Ertrag abwerfen. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich nach dem Anschaffungskostenmodell. Immaterielle Werte mit begrenzter Nutzungsdauer werden linear über die erwartete Restlaufzeit, je nach Anlage zwischen fünf und zwanzig Jahren, amortisiert. Goodwill aus Akquisitionen sowie immaterielle Anlagen ohne bestimmbare Nutzungsdauer werden aktiviert, jedoch nicht amortisiert, sondern jährlich oder bei Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung einer Wertminderungsprüfung unterzogen. Immaterielle Anlagen, die planmässig abgeschrieben werden, werden nur auf Wertminderung überprüft, wenn der Buchwert nicht mehr werthaltig erscheint. Wertminderungen werden direkt über die Erfolgsrechnung erfasst. Forschungskosten werden direkt dem

laufenden Ergebnis belastet. Entwicklungskosten werden nur aktiviert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben, wenn der Barwert der zukünftigen Erträge die Entwicklungskosten deckt und die weiteren von IAS 38 verlangten Kriterien erfüllt sind. Entwicklungskosten, die diese Kriterien nicht erfüllen, werden direkt über die Erfolgsrechnung gebucht.

Finanzierungskosten Fremdkapitalkosten für Vermögenswerte, die eine substantielle Zeitspanne bis zur geplanten Nutzung in Anspruch nehmen, werden von der Erstellungsphase bis zur Inbetriebnahme aktiviert. Die Höhe der zu aktivierenden Fremdkapitalkosten richtet sich nach dem für den jeweiligen Vermögenswert angefallenen Finanzierungsaufwand. Alle übrigen Finanzierungskosten werden periodengerecht dem Ergebnis belastet.

Nicht fortgeführte Aktivitäten und zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte Ein langfristiger Vermögenswert oder eine Gruppe langfristiger Vermögenswerte werden als zum Verkauf stehend umklassiert, sofern der zugehörige Buchwert überwiegend durch Verkauf und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden soll. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und Fair Value abzüglich Verkaufskosten bewertet und allfällige Wertminderungen erfolgswirksam erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten Unter finanzielle Verbindlichkeiten fallen kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten. Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei ihrer erstmaligen Erfassung zum Fair Value abzüglich direkter Transaktionskosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, gekündigt oder erloschen ist.

Rückstellungen Eine Rückstellung wird gebildet, wenn eine gesetzliche oder faktische Verpflichtung aus vergangenen Ereignissen entstanden ist, der Mittelabfluss in der Zukunft zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung des Betrags möglich ist. Restrukturierungsrückstellungen werden nur gebildet, wenn ein detaillierter formeller Restrukturierungsplan vorliegt, über den der Konzern informiert hat oder mit dessen Umsetzung bereits begonnen wurde. Für zukünftige Verluste werden keine Rückstellungen erfasst. Die Rückstellungen werden zum Barwert der erwarteten Ausgaben bewertet.

Eigenkapital/eigene Aktien In den Gewinnreserven sind u. a. die über dem Nennwert liegenden Einzahlungen von Aktionären (Agio) enthalten. Eigene Aktien werden als Verringerung des Eigenkapitals bilanziert. Realisierte Gewinne oder Verluste aus der Veräußerung eigener Aktien werden ebenfalls im Eigenkapital in der Position Gewinnreserven erfasst. Ebenso wird der Aufwand der Mitarbeiterbeteiligungspläne (Aktienpläne) über die Gewinnreserven gebucht. Die Dividenden werden dem Eigenkapital in derjenigen Periode belastet, in der sie von der Generalversammlung der Aktionäre beschlossen werden.

Nettoumsatz/Umsatzrealisierung Erträge werden zum Fair Value des erhaltenen Gegenwerts unter Abzug von Umsatzsteuern und Erlösminderungen wie Umsatzboni, Verkaufskommissionen, gewährte Rabatte und Skonti bemessen. Bucher Industries erfasst Erträge, wenn der Betrag verlässlich messbar ist und der zukünftige wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich ist. Die Umsatzerfassung aus Waren und Produkten erfolgt dabei bei Leistungserfüllung bzw. mit der Übertragung der massgebenden Risiken und Eigentumsrechte an den Käufer. Der Zeitpunkt der Übertragung ist unter anderem abhängig von spezifischen Vertragskriterien bzw. den vereinbarten internationalen Handelsklauseln («Incoterms»). Die Erbringung von Serviceleistungen erfolgt aufgrund von Vereinbarungen mit dem Kunden. Die Umsatzerfassung aus Serviceleistungen wird im Umfang der Leistungserfüllung periodengerecht berücksichtigt.

Zinserträge/Dividenden Zinserträge werden über die erwartete Laufzeit erfasst, damit sie den effektiven Ertrag eines Aktivums widerspiegeln. Dividenden werden dann erfasst, wenn Aktionäre einen rechtlichen Anspruch geltend machen können.

Ertragssteuern Der Steueraufwand der Periode setzt sich aus laufenden und latenten Ertragssteuern zusammen. Steuern werden in der Erfolgsrechnung erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Posten, die unmittelbar in der Gesamtergebnisrechnung verbucht wurden. In diesem Fall werden auch die Steuern in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Laufende Ertragssteuern Die laufenden Ertragssteuern werden nach den jeweiligen lokalen Steuergesetzgebungen errechnet, die am Bilanzstichtag in den Ländern in Kraft sind, in denen sich die Konzerngesellschaften befinden und steuerbares Einkommen generieren. Sämtliche bestehenden Steuerverpflichtungen sind zurückgestellt. Steuern, die nicht auf dem steuerbaren Ergebnis als Berechnungsgrundlage beruhen, werden den sonstigen betrieblichen Aufwendungen belastet.

Latente Ertragssteuern Für die Festsetzung der Forderungen und Verbindlichkeiten für latente Ertragssteuern werden auf Ebene der einzelnen Konzerngesellschaften die zeitlich befristeten Abweichungen zwischen der Steuerbasis der Bilanzwerte und deren Buchwerte in der Konzernrechnung ermittelt («Balance Sheet Liability»-Methode). Die Bewertung und Bilanzierung der Guthaben bzw. Verbindlichkeiten aus latenten Ertragssteuern erfolgt in den jeweiligen Ländern zu jenen Steuersätzen sowie Regulierungen, die zum Bilanzstichtag in Kraft sind oder zumindest verabschiedet worden sind und zum Zeitpunkt der Einforderung des latenten Steueranspruchs oder der Tilgung der latenten Steuerverbindlichkeiten voraussichtlich in Kraft sein werden. Potenzielle Steuereinsparungen aus anrechenbaren Verlustvorträgen und Bewertungsdifferenzen werden jährlich neu beurteilt und nur bilanziert, wenn deren Realisierung durch zukünftige Gewinne gesichert erscheint und die Verluste zur Senkung der Steuerbelastung genutzt werden können. Latente Steuer-schulden im Zusammenhang mit unverteilter Gewinnen von Konzerngesellschaften und assoziierten Unternehmen werden berücksichtigt, ausser wenn der Konzern die Ausschüttungspolitik der entsprechenden Gesellschaften vollumfänglich bestimmen kann und in vorhersehbarer Zukunft keine Dividendenzahlungen zu erwarten sind sowie beim erstmaligen Ansatz von Goodwill bzw. von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die keine Auswirkung auf den steuerlichen Gewinn haben.

Vorsorgepläne Die meisten Mitarbeitenden sind durch Vorsorgeeinrichtungen im Rahmen der entsprechenden landesrechtlichen Vorschriften versichert. Im Konzern besteht eine Reihe von leistungsorientierten und beitragsorientierten Plänen. Die Mehrzahl der Vorsorgeeinrichtungen sind beitragsorientierte Pläne. Die Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz sind in unabhängigen Stiftungen ausgesondert, die vorwiegend als leistungsorientierte Pläne eingestuft werden. Die Finanzierung erfolgt in der Regel durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Die Beiträge des Konzerns an beitragsorientierte Pensionspläne werden direkt erfolgswirksam verbucht. Ausgehend von den Vorschriften nach IAS 19 werden Arbeitgeberbeitragsreserven und Stiftungsmittel von patronalen Stiftungen aktiviert. Personalvorsorgeüberdeckungen werden nur aktiviert, wenn sie dem Konzern in Form von zukünftigen Beitragszahlungen oder -reduktionen tatsächlich zur Verfügung stehen. Die zukünftigen Verpflichtungen der leistungsbezogenen Vorsorgeeinrichtungen werden je nach Wesentlichkeit der Vorsorgeeinrichtung alle ein bis drei Jahre durch unabhängige Experten unter Anwendung der «Projected Unit Credit»-Methode versicherungsmathematisch berechnet. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste ergeben sich hauptsächlich aus Änderungen von versicherungstechnischen Annahmen und aus den Differenzen zwischen versicherungstechnischen Annahmen und effektiven Werten. Einflüsse aus Planänderungen und aktuarischen Anpassungen, soweit sie 10% des höheren Betrags von Fondsvermögen oder Pensionsverpflichtung überschreiten, werden über die durchschnittliche Restdienstzeit der versicherten Mitarbeiter dem Aufwand für Personalvorsorge belastet bzw. gutgeschrieben.

Mitarbeiterbeteiligungspläne 2010 wurden die bisherigen Mitarbeiterbeteiligungspläne abgelöst durch neue, auf Aktien basierende Beteiligungspläne. Die Optionspläne bleiben für die in früheren Jahren zugeteilten, noch nicht ausübbareren Optionen gültig. Weitere Angaben finden sich in Erläuterung 21.

Bucher Executive Beteiligungs-Plan Der Bucher Executive Beteiligungs-Plan ist eine auf Aktien basierte, erfolgsabhängige Vergütungskomponente für die Mitglieder der Konzernleitung. Die Berechnung der zugeteilten Aktien basiert auf dem Durchschnittskurs des Berichtsjahrs. Die Bewertung basiert auf dem Durchschnittskurs der ersten drei Wochen des Monats Januar des dem Berichtsjahr folgenden Geschäftsjahrs. Die Kosten werden periodengerecht in der Erfolgsrechnung abgegrenzt.

Bucher Beteiligungs-Plan Der Bucher Beteiligungs-Plan ist eine auf Aktien basierte, erfolgsabhängige Vergütungskomponente für die Konzernleitung, die Divisionsleitungen und ausgewählte Spezialisten. Die Berechnung sowie die Bewertung der zugeteilten Aktien basiert auf dem Durchschnittskurs der ersten drei Wochen des Monats Januar des dem Berichtsjahr folgenden Geschäftsjahrs. Die Kosten werden periodengerecht in der Erfolgsrechnung abgegrenzt.

Optionspläne Die noch nicht ausübbareren Optionen wurden im Jahr 2009 (letzte Zuteilung) nach dem so genannten «Enhanced American Model» (EA-Modell) bewertet. Bei den ausstehenden Optionsplänen erfolgt die Erfassung des Personalaufwands anteilig entsprechend den ablaufenden Sperrfristen.

Staatliche Zuwendungen Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Die Bewertung erfolgt zum Fair Value. Die Zuwendungen werden zeitlich abgegrenzt und erfolgswirksam in derjenigen Periode erfasst, in der der entsprechende Aufwand verbucht wird.

Finanzielles Risikomanagement

Risikopolitik und Organisation Der Konzern ist aufgrund seiner internationalen Geschäftstätigkeit verschiedenen Finanzrisiken wie Kreditausfallrisiken, Liquiditätsrisiken sowie Preis- bzw. Marktrisiken ausgesetzt. Bucher Industries hat ein funktionsfähiges und wirksames Risikomanagementsystem mit klar definierten Prozessen zur effizienten Risikosteuerung und -limitierung. Die Aufgabenzuordnung des Risikomanagements ist eindeutig geregelt. Der Verwaltungsrat legt die Richtlinien der Risikomanagementpolitik fest und beschliesst die Risikolimits für den Konzern. Zudem kontrolliert er die Einhaltung und Anwendung des vorgegebenen Instrumentariums zur Risikosteuerung. Die Konzernleitung ist für die operative Umsetzung der vom Verwaltungsrat beschlossenen Risikomanagementpolitik im Konzern verantwortlich und delegiert die entsprechenden Aufgaben. Sie überwacht die Einhaltung der Risikolimits und entscheidet, welche Risikotransferinstrumente zum Einsatz kommen. Darüber hinaus sorgt die Konzernleitung für die Stabilität des Risikomanagementprozesses und für eine adäquate technische Ausstattung des jederzeit funktionsfähigen Risikomanagements. Im Group Treasury werden sämtliche Finanzrisiken des Konzerns mit modernen Risikoanalysesystemen und -methoden qualifiziert und quantifiziert. Die Wechselkurs- und Zinsrisiken werden jeweils auf der Stufe der Tochtergesellschaften sowie der Holding selektiv durch Finanzderivate abgesichert. Die Sicherungsgeschäfte werden ausschliesslich auf der Grundlage entsprechender operativer Grundgeschäfte getätigt. Für die Bewirtschaftung der Kredit- und Rohstoffpreisrisiken sind die Finanzabteilungen der Bereiche zuständig.

Kreditrisiko Kreditrisiken resultieren aus der Gefahr des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen bzw. Leistungen. Dazu zählen auch bonitätsbedingte Wertminderungen von Finanzpositionen bzw. Gegenparteirisiken aus Finanzkontrakten. Im Rahmen des Forderungsmanagements sind die jeweiligen Bereiche verantwortlich für das betriebliche Ausfallrisiko. Sie legen die Zahlungsziele fest und überwachen die Kunden unter Einbeziehung des historischen Zahlungsverhaltens (bei bestehenden Kunden) und ihrer Bonitätsanalyse (bei neuen und bestehenden Kunden). Die Ausfallrisiken werden in der Regel durch Kundenvorauszahlungen, Akkreditive und andere Instrumente zur Zahlungssicherung reduziert. Das Kreditrisiko aus Finanzprodukten wird durch eine selektive Diversifizierung der mandatierten Finanzinstitute minimiert. Der Konzern tätigt grundsätzlich Finanzmarkttransaktionen nur mit bonitätsmässig erstklassigen Finanzinstituten im In- und Ausland.

Liquiditätsrisiko Als Liquiditätsrisiko definiert Bucher Industries das Risiko, dass der Konzern und/oder seine Tochtergesellschaften nicht über genügend Finanzmittel verfügen, um ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit vollständig nachzukommen. Für das Liquiditätsmanagement ist das Group Treasury zuständig. In der Funktion als Inhouse Bank ist es seine Aufgabe, den Konzern jederzeit und in der benötigten Währung ausreichend mit Liquidität zu versorgen. Die Beschaffung der notwendigen finanziellen Mittel erfolgt je nach Bedarf und Fristigkeit am Geld- und Kapitalmarkt. Um den Liquiditätsbedarf vorausschauend zu steuern, erfolgt im Group Treasury in Koordination mit den Finanzabteilungen der Bereiche eine kurz- bis mittelfristige Liquiditätsplanung, in der die zukünftigen Zahlungsströme sowie die Finanzpositionen je Währung abgebildet werden. Der ermittelte Liquiditätsbedarf wird stets im Zusammenhang mit den zur Verfügung stehenden Kreditlinien gesetzt, damit rechtzeitig entsprechende Massnahmen zur Sicherstellung der augenblicklichen und zukünftigen Zahlungsfähigkeit eingeleitet werden können.

Marktrisiko Das Marktrisiko umfasst die drei Bereiche Preisrisiko, Zinsrisiko und Fremdwährungsrisiko. Marktrisiken können über die Veränderung der Risikofaktoren wie Wechselkurse und Zinssätze wertmindernd auf die Bewertung von Bilanz- bzw. Gewinn- und Verlustpositionen wirken. Zins- und Wechselkursrisiken werden regelmässig mittels eines «Value-at-risk»-Ansatzes quantifiziert sowie mit Risikosimulationen analysiert und der Konzernleitung berichtet. Die Geschäftsbereiche sichern jeweils ihr identifiziertes Wechselkursrisiko mittels genehmigter Finanzderivate mit dem Group Treasury ab. Das Group Treasury wiederum schliesst selektiv externe Sicherungsgeschäfte mit Banken ab.

Weitere Angaben zum finanziellen Risikomanagement finden sich in Erläuterung 23.

Erläuterungen zur Konzernrechnung

1 Segmentinformationen

Der Konzern umfasst vier spezialisierte Divisionen in industriell verwandten Gebieten des Maschinen- und Fahrzeugbaus sowie einen Bereich mit unabhängigen Einzelgeschäften. Trotz ihrer technologischen Verwandtschaft unterscheiden sich die Segmente klar voneinander hinsichtlich der Produkte und Absatzmärkte. Dementsprechend dezentral ist die Führungs- und Ergebnisverantwortung der Segmente organisiert. Die folgende Zusammenfassung beschreibt die Geschäftstätigkeit der einzelnen berichtspflichtigen Segmente:

Kuhn Group ist weltweit führender Hersteller von spezialisierten Landmaschinen für die Bodenbearbeitung, Sätechnik, Düngung, den Pflanzenschutz, die Landschaftspflege, Futterernte und Fütterungstechnik.

Bucher Municipal ist Marktführer mit Kommunalfahrzeugen in Europa und Australien zur Reinigung und Schneeräumung von Verkehrsflächen. Das Produktangebot umfasst Kompakt- und Grosskehrfahrzeuge, Ausrüstungen für den Winterdienst und Müllfahrzeuge.

Bucher Hydraulics ist ein international führender Hersteller kundenspezifischer Hydrauliksysteme. Das breite Angebot umfasst Pumpen, Motoren, Ventile, Zylinder, Antriebsaggregate, Aufzugsantriebe und Steuerungen mit zugehöriger Elektronik.

Emhart Glass ist Weltmarktführer für hochentwickelte Technologien zur Herstellung und Prüfung von Glasbehältern. Das Angebot umfasst Glasformungs- und Inspektionsmaschinen, Anlagen, Komponenten und Ersatzteile sowie Beratung und Service für die Glasbehälterindustrie.

Bucher Specials umfasst die unabhängigen Einzelgeschäfte mit Anlagen für die Weinproduktion (Bucher Vaslin), Anlagen und Technologien zur Herstellung von Fruchtsaft, Instantprodukten und Entwässerung von Klärschlämmen (Bucher Unipektin) sowie das Schweizer Handelsgeschäft mit Traktoren und spezialisierten Landmaschinen (Bucher Landtechnik).

CHF Mio.	Nettoumsatz		Abschreibungen		Amortisation		Betriebsergebnis (EBIT)	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Kuhn Group	1 222.4	1 026.4	24.7	22.4	9.9	10.0	151.8	115.7
Bucher Municipal	424.2	379.9	5.8	6.8	0.7	1.1	39.3	26.6
Bucher Hydraulics	406.8	399.2	14.6	14.5	2.8	2.8	36.3	34.8
Emhart Glass	366.5	345.2	9.5	8.0	1.9	1.0	0.7	15.4
Bucher Specials	205.8	200.6	2.4	1.9	0.7	0.8	16.6	12.3
Berichtspflichtige Segmente	2 625.7	2 351.3	57.0	53.6	16.0	15.7	244.7	204.8
Sonstiges/Konsolidierung	- 16.7	- 15.3	2.2	0.4	-	-	- 15.6	- 14.6
Konzern	2 609.0	2 336.0	59.2	54.0	16.0	15.7	229.1	190.2

CHF Mio.	Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen		Goodwill		Betriebliche Aktiven		Betriebliche Verbindlichkeiten	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Kuhn Group	38.5	71.2	29.2	29.8	727.7	711.2	466.4	459.6
Bucher Municipal	12.0	15.2	4.9	4.9	227.0	241.8	97.9	116.5
Bucher Hydraulics	24.9	19.6	-	-	248.5	255.1	49.8	59.5
Emhart Glass	15.0	9.5	21.7	22.0	341.2	375.0	97.6	135.9
Bucher Specials	3.0	2.8	1.2	1.2	105.1	105.5	57.8	55.1
Berichtspflichtige Segmente	93.4	118.3	57.0	57.9	1 649.5	1 688.6	769.5	826.6
Sonstiges/Konsolidierung	3.1	-	16.3	16.8	28.6	5.2	8.0	0.4
Konzern	96.5	118.3	73.3	74.7	1 678.1	1 693.8	777.5	827.0

Die Ertragskraft der einzelnen Divisionen und des Bereichs Bucher Specials wird anhand des Betriebsergebnisses bestimmt, das für das Management-Reporting gleich bewertet wird wie im Konzernabschluss. Die in der Zeile Sonstiges/Konsolidierung ausgewiesenen Werte umfassen die Ergebnisse der Holding-, Finanz- und Verwaltungsgesellschaften sowie die Konsolidierungseffekte aus Intersegmenttransaktionen. Im Berichtsjahr wurden die Liegenschaften in Niederweningen in einer Holdinggesellschaft zusammengefasst. Die wesentlichen assoziierten Gesellschaften sind keinem Segment zugeordnet. Die Intersegmentumsätze betragen für Kuhn Group CHF 12.3 Mio. (Vorjahr CHF 10.5 Mio.) und für Bucher Hydraulics CHF 4.1 Mio. (CHF 4.6 Mio.). Die übrigen Divisionen sowie der Bereich Bucher Specials hatten nur marginale Intersegmentumsätze. Diese internen Transaktionen wurden zu marktüblichen Bedingungen «at arm's length» durchgeführt.

Die betrieblichen Aktiven beinhalten kurz- und langfristige Forderungen, Vorräte, Sach- und immaterielle Anlagen. Die betrieblichen Verbindlichkeiten umfassen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Anzahlungen von Kunden, sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen.

Überleitung Segmentergebnis

CHF Mio.		
	2012	2011
Betriebsergebnis Segmente	244.7	204.8
Sonstiges/Konsolidierung	-15.6	-14.6
Betriebsergebnis Konzern	229.1	190.2
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0.6	0.7
Finanzierungsaufwand	-18.2	-20.8
Finanzertrag	5.0	1.7
Konzernergebnis vor Steuern	216.5	171.8

Überleitung Segmentaktiven

CHF Mio.		
	2012	2011
Betriebliche Aktiven Segmente	1 649.5	1 688.6
Sonstiges/Konsolidierung	28.6	5.2
Betriebliche Aktiven Konzern	1 678.1	1 693.8
Flüssige Mittel und Wertschriften	480.3	467.1
Sonstige Finanzanlagen	39.4	34.2
Sonstige Vermögenswerte	6.5	3.7
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	16.4	14.8
Latente Ertragssteuerforderungen	35.6	34.1
Aktiven Konzern	2 256.3	2 247.7

Überleitung Segmentverbindlichkeiten

CHF Mio.	2012	2011
Betriebliche Verbindlichkeiten Segmente	769.5	826.6
Sonstiges/Konsolidierung	8.0	0.4
Betriebliche Verbindlichkeiten Konzern	777.5	827.0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	152.6	76.0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	347.1	462.6
Sonstige Verbindlichkeiten	2.0	5.0
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	43.7	46.5
Pensionsverpflichtungen	17.7	16.2
Verbindlichkeiten Konzern	1 340.6	1 433.3

Geografische Informationen

CHF Mio.	Nettoumsatz		Sach- und immaterielle Anlagen	
	2012	2011	2012	2011
Schweiz	120.5	112.4	91.7	92.9
Deutschland	348.6	311.3	44.5	36.1
Frankreich	418.7	365.8	117.2	109.8
Übriges Europa	743.2	698.7	159.2	159.8
Nordamerika	467.3	368.8	128.1	130.2
Zentral- und Südamerika	100.4	105.4	10.4	9.9
Asien	246.9	205.1	69.4	68.1
Sonstige	163.4	168.5	16.8	16.4
Total	2 609.0	2 336.0	637.3	623.2

Der Nettoumsatz wurde den Ländern des Leistungsempfängers zugeordnet.

2 Änderungen im Konsolidierungskreis

Bucher Hydraulics Co., Ltd. Per 2. Mai 2012 verkaufte Bucher Hydraulics die Anteile (55%) an der Bucher Hydraulics Co., Ltd. in Taiwan. Die Transaktion über CHF 1.5 Mio. umfasste einen Nettogeldfluss aus Devestition von CHF 0.9 Mio. Aus dem Verkauf resultierte ein Gewinn von CHF 0.2 Mio., der in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst wurde. Die Nettoveränderung der Minderheitsanteile betrug minus CHF 0.7 Mio.

Shandong Sanjin Glass Machinery Co., Ltd Per 8. Juni 2012 erfolgte die Zahlung der dritten und letzten Tranche der Kapitalerhöhung bei Sanjin. Die Erhöhung der Mehrheitsbeteiligung führte im Konzerneigenkapital zu einer Veränderung von Minderheitsanteilen im Umfang von CHF 4.0 Mio. Bucher Industries hält 63% an Sanjin.

Assaloni.com S.p.A. Am 13. September 2012 kaufte Giletta S.p.A. (Bucher Municipal) spezifische Aktiven der Gesellschaft Assaloni.com S.p.A., Lizzano in Belvedere, Italien. Die Gesellschaft ist in Europa und Nordamerika anerkannt für ihre Schneepflugtechnologie, insbesondere für die patentierten Teleskoppflüge, die zur bestehenden Winterdienst-Produktpalette vollständig komplementär sind. Der Kaufpreis belief sich auf CHF 4.6 Mio., wovon CHF 2.3 Mio. erst per 31. Juli 2013 zur Zahlung fällig werden. Der Kaufpreis abzüglich der aufgeschobenen Zahlung wurde vollumfänglich aus flüssigen Mitteln beglichen. Aus der Akquisition ergab sich kein Goodwill. Es wurden keine Forderungen übernommen. Die Allokation des Kaufpreises war per 31. Dezember 2012 abgeschlossen. Die Aktiven wurden in die neu gegründete Gesellschaft Assaloni.com eingebracht. Seit dem Kauf der Aktiven bis zum 31. Dezember 2012 erzielte die Gesellschaft bei einem Umsatz von CHF 3.5 Mio. einen Reingewinn von CHF 0.2 Mio. Die Akquisitionskosten von CHF 0.2 Mio. wurden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Im Berichtsjahr wurden die Kaufpreisallokationen für Kuhn Krause Inc. und Sanjin ohne Anpassungen abgeschlossen. Die endgültigen Werte sind im Geschäftsbericht 2011 vollständig offengelegt.

Geldfluss aus Akquisitionen und Devestitionen

CHF Mio.	Übernahme- wert	Devestition	Übernahme- wert
	2012	2012	2011
Flüssige Mittel	–	0.6	7.1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	0.8	31.0
Sonstige Forderungen	–	–	1.2
Vorräte	2.7	0.8	33.2
Sachanlagen	0.6	0.9	25.3
Immaterielle Anlagen	1.3	–	29.8
Sonstige Finanzanlagen	–	–	0.2
Latente Ertragssteuerforderungen	0.1	0.1	5.2
Finanzverbindlichkeiten - kurzfristig	–	–0.8	–10.4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	–0.6	–22.5
Anzahlungen von Kunden	–	–0.1	–9.8
Rückstellungen - kurzfristig	–	–	–3.7
Sonstige Verbindlichkeiten	–	–0.1	–17.5
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	–0.1	–	–8.4
Pensionsverpflichtungen	–	–0.1	–
Nettovermögen	4.6	1.5	60.7
Minderheiten	–	–0.7	–16.4
Goodwill	–	–	19.3
Umrechnungsreserve	–	0.5	–
Gewinn aus Devestition	–	0.2	–
Kaufpreis	4.6	1.5	63.6
Flüssige Mittel	–	–0.6	–7.1
Bedingte Zahlungen	–	–	–4.7
Aufgeschobene Zahlungen	–2.3	–	–
Aufgeschobene Zahlungen aus Vorjahren	0.2	–	–
Geldfluss aus Akquisition/Devestition	2.5	0.9	51.8

Die bedingten Zahlungen von CHF 0.2 Mio. erfolgten im Zusammenhang mit der letztjährigen Akquisition Maquiasfalt SL. Die Differenz zur abgegrenzten Zahlung von CHF 0.5 Mio. wurde über den sonstigen betrieblichen Ertrag ausgebucht. Die für 2013 vorgesehene Zahlung von CHF 0.5 Mio. ist in den sonstigen Verbindlichkeiten abgegrenzt (Vorjahr CHF 1.0 Mio.). Die Earn-out-Komponente aus der Akquisition Kuhn Krause wurde zum 31. Dezember 2012 neu beurteilt. Aufgrund dieser Einschätzung betrug die voraussichtliche Verbindlichkeit gegenüber den früheren Aktionären CHF 3.4 Mio. (CHF 3.7 Mio.).

3 Wertschriften

CHF Mio.	2012	2011
Geldmarktanlagen	2.3	–
Obligationen	53.4	64.3
Wertschriften	55.7	64.3

Die in der Gesamtergebnisrechnung verbuchten Wertveränderungen nach Steuern betragen CHF 1.1 Mio. (Vorjahr CHF 1.2 Mio.).

4 Forderungen

CHF Mio.	Kurzfristig	Langfristig	Total	Kurzfristig	Langfristig	Total
	2012			2011		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	397.0	4.1	401.1	398.9	9.1	408.0
Wechselforderungen	13.7	–	13.7	20.8	–	20.8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	410.7	4.1	414.8	419.7	9.1	428.8
Übrige Forderungen	25.1	1.3	26.4	34.2	1.3	35.5
Anzahlungen an Lieferanten	3.5	–	3.5	4.8	–	4.8
Derivative Finanzinstrumente	5.5	1.1	6.6	3.7	–	3.7
Aktive Rechnungsabgrenzungen	8.2	–	8.2	8.4	–	8.4
Sonstige Forderungen	42.3	2.4	44.7	51.1	1.3	52.4
Forderungen	453.0	6.5	459.5	470.8	10.4	481.2

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Fälligkeiten

CHF Mio.		
	2012	2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	431.4	445.2
Davon wertberichtigt	- 16.6	- 16.4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	414.8	428.8
Nicht fällig	323.8	330.3
Davon wertberichtigt	- 5.7	- 5.8
Überfällig, 1 bis 30 Tage	50.3	48.9
Überfällig, 31 bis 90 Tage	26.8	24.5
Überfällig, mehr als 90 Tage	30.5	41.5
Davon wertberichtigt	- 10.9	- 10.6

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unterliegen einer laufenden Überwachung der Fälligkeiten. Der überfällige Betrag bezieht sich auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, bei denen die vereinbarte Zahlungsfrist überschritten wurde.

Wertberichtigungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

CHF Mio.		
	2012	2011
Bestand per 1. Januar	16.4	13.2
Währungsdifferenzen	- 0.2	- 0.4
Konsolidierungskreisänderungen	-	1.0
Bildung	5.0	5.7
Auflösung	- 3.1	- 2.6
Verwendung	- 1.5	- 0.5
Bestand per 31. Dezember	16.6	16.4

5 Vorräte

CHF Mio.		
	2012	2011
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	139.9	150.4
Halbfabrikate und Anlagen in Arbeit	120.7	135.4
Fertigfabrikate und Handelswaren	321.5	302.1
Vorräte	582.1	587.9
Veränderung Wertberichtigungen	11.1	3.6

In der Berichtsperiode wurden CHF 0.1 Mio. direkt über die Erfolgsrechnung abgeschrieben (Vorjahr keine).

6 Sachanlagen

CHF Mio.	Grundstücke und Gebäude	Anlagen und Maschinen	Betriebsmobiliar und Einrichtungen	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total Sachanlagen
					2012
Anschaffungswerte per 1. Januar	437.2	409.2	171.9	29.2	1 047.5
Währungsdifferenzen	-2.7	-2.6	-0.9	-0.3	-6.5
Konsolidierungskreisänderungen	-1.3	-0.6	-0.2	-	-2.1
Zugänge	11.8	23.4	15.6	43.0	93.8
Abgänge	-1.9	-11.6	-8.5	-0.2	-22.2
Umbuchungen	16.8	11.3	4.1	-32.2	-
Anschaffungswerte per 31. Dezember	459.9	429.1	182.0	39.5	1 110.5
Kumulierte Abschreibungen per 1. Januar	181.9	283.6	132.8	-	598.3
Währungsdifferenzen	-0.9	-1.2	-0.4	-	-2.5
Konsolidierungskreisänderungen	-0.8	-0.6	-0.4	-	-1.8
Abgänge	-1.5	-11.3	-7.9	-	-20.7
Abschreibungen	14.3	29.6	15.3	-	59.2
Kumulierte Abschreibungen per 31. Dezember	193.0	300.1	139.4	-	632.5
Nettobuchwert per 31. Dezember	266.9	129.0	42.6	39.5	478.0
Davon geleast:					
Anschaffungskosten	27.4	0.6	0.2	-	28.2
Kumulierte Abschreibungen	8.4	0.3	-	-	8.7
Nettobuchwert	19.0	0.3	0.2	-	19.5
Leasingverpflichtung (Barwert)	17.1	0.2	0.2	-	17.5
Versicherungswerte	713.0	659.4	218.5	-	1 590.9

CHF Mio.	Grundstücke und Gebäude	Anlagen und Maschinen	Betriebsmobiliar und Einrichtungen	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total Sachanlagen
					2011
Anschaffungswerte per 1. Januar	380.3	386.4	162.1	9.6	938.4
Währungsdifferenzen	- 3.5	- 7.2	- 1.3	- 0.1	- 12.1
Konsolidierungskreisänderungen	23.5	8.7	10.1	0.2	42.5
Zugänge	37.7	32.6	14.4	31.9	116.6
Abgänge	- 2.9	- 21.3	- 13.6	- 0.1	- 37.9
Umbuchungen	2.1	10.0	0.2	- 12.3	-
Anschaffungswerte per 31. Dezember	437.2	409.2	171.9	29.2	1047.5
Kumulierte Abschreibungen per 1. Januar	169.1	274.0	129.2	-	572.3
Währungsdifferenzen	- 2.4	- 5.1	- 1.2	-	- 8.7
Konsolidierungskreisänderungen	5.0	6.8	5.4	-	17.2
Abgänge	- 2.7	- 20.6	- 13.2	-	- 36.5
Abschreibungen	12.9	28.5	12.6	-	54.0
Kumulierte Abschreibungen per 31. Dezember	181.9	283.6	132.8	-	598.3
Nettobuchwert per 31. Dezember	255.3	125.6	39.1	29.2	449.2
Davon geleast:					
Anschaffungskosten	20.1	0.8	-	-	20.9
Kumulierte Abschreibungen	6.8	0.3	-	-	7.1
Nettobuchwert	13.3	0.5	-	-	13.8
Leasingverpflichtung (Barwert)	17.2	0.4	0.1	-	17.7
Versicherungswerte	671.9	622.7	193.9	-	1488.5

7 Immaterielle Anlagen

CHF Mio.	Goodwill	Marken- rechte	Kunden- listen	Lizenzen/ Patente	Sonstige	Total immaterielle Anlagen
						2012
Anschaffungswerte per 1. Januar	173.5	20.6	40.8	171.2	9.5	415.5
Währungsdifferenzen	-4.6	-0.4	-0.9	-2.3	-	-8.2
Konsolidierungskreisänderungen	-	0.4	-	0.9	-	1.3
Zugänge	-	-	-	2.4	0.3	2.7
Abgänge	-	-	-	-0.2	-0.5	-0.7
Anschaffungswerte per 31. Dezember	168.9	20.6	39.9	172.0	9.3	410.6
Kumulierte Amortisationen per 1. Januar	98.8	9.5	4.7	120.8	7.8	241.5
Währungsdifferenzen	-3.2	-0.2	-0.1	-1.9	-0.1	-5.5
Konsolidierungskreisänderungen	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-0.2	-0.5	-0.7
Amortisationen	-	2.7	2.6	10.0	0.7	16.0
Wertminderungen	-	-	-	-	-	-
Kumulierte Amortisationen per 31. Dezember	95.6	12.0	7.2	128.7	7.9	251.3
Nettobuchwert per 31. Dezember	73.3	8.6	32.7	43.3	1.4	159.3
						2011
Anschaffungswerte per 1. Januar	155.1	13.4	19.6	171.5	9.2	368.8
Währungsdifferenzen	-0.9	0.6	2.3	-4.0	-0.3	-2.3
Konsolidierungskreisänderungen	19.3	6.6	18.9	4.2	0.1	49.1
Zugänge	-	-	-	1.3	0.4	1.7
Abgänge	-	-	-	-1.8	-	-1.8
Anschaffungswerte per 31. Dezember	173.5	20.6	40.8	171.2	9.5	415.5
Kumulierte Amortisationen per 1. Januar	101.7	6.7	2.8	114.8	7.4	233.4
Währungsdifferenzen	-2.9	-	0.1	-2.9	-0.1	-5.8
Konsolidierungskreisänderungen	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-1.8	-	-1.8
Amortisationen	-	2.8	1.8	10.7	0.4	15.7
Wertminderungen	-	-	-	-	-	-
Kumulierte Amortisationen per 31. Dezember	98.8	9.5	4.7	120.8	7.8	241.5
Nettobuchwert per 31. Dezember	74.7	11.1	36.1	50.4	1.7	174.0

Der Goodwill und die übrigen immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer werden den «Cash-Generating Units» zugeordnet, die vom jeweiligen Unternehmenszusammenschluss voraussichtlich profitieren. Per 31. Dezember 2012 hielt Bucher Industries keine übrigen immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer. Goodwill wird einmal jährlich oder bei Anzeichen einer möglichen Wertminderung auf seine Werthaltigkeit hin überprüft.

Zur Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills sowie anderer immaterieller Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer wendet Bucher Industries die auf dem Nutzwert basierte «Discounted Cash Flow»-Methode (DCF) an. Die von der Geschäftsleitung erstellten Planungen für mindestens die nächsten drei Jahre dienen als Berechnungsgrundlage. Die Geldflüsse jenseits des Planungshorizonts wurden unter Anwendung einer Umsatzwachstumsrate ermittelt, die in der Regel auf der aktuellen länderspezifischen Inflationsrate basiert. Die Diskontierungssätze wurden auf Basis der gewichteten Kapitalkosten des Konzerns unter Berücksichtigung landes- und währungsspezifischer Risiken ermittelt. Die Eigenkapitalkosten wurden mit dem «Capital-Asset-Pricing-Model» (CAPM) bestimmt. Bei den wesentlichen Goodwillbeträgen kamen für die Wertminderungsprüfung folgende Parameter zur Anwendung:

Goodwill zugeteilt auf die «Cash-Generating Units»

CHF Mio.	Wachstumsraten	Gewichtete Kapitalkosten	Goodwill	Wachstumsraten	Gewichtete Kapitalkosten	Goodwill
			2012			2011
Kuhn North America, Inc., USA	2.2%	8.9%	17.2	3.0%	9.1%	17.6
Kuhn-Geldrop B.V., Niederlande	2.9%	7.4%	8.0	2.4%	8.0%	8.1
Kuhn Krause, Inc., USA	2.2%	8.9%	4.0	3.0%	9.1%	4.1
Kuhn Group			29.2			29.8
Gmeiner GmbH, Deutschland	2.0%	8.2%	3.2	2.1%	8.7%	3.2
Giletta S.p.A., Italien	2.6%	12.4%	1.7	3.3%	15.3%	1.7
Bucher Municipal			4.9			4.9
Emhart Glass SA, Schweiz	2.5%	8.1%	4.4	2.7%	8.6%	4.5
Shandong Sanjin Glass Machinery Co. Ltd., China	1.7%	9.5%	17.3	4.1%	8.9%	17.5
Emhart Glass			21.7			22.0
Bucher Landtechnik AG, Schweiz	0.0%	5.7%	1.2	1.0%	6.0%	1.2
Bucher Specials			1.2			1.2
Bucher Industries US Inc., USA	2.2%	9.5%	16.3	3.0%	9.7%	16.8
Sonstige			16.3			16.8
Goodwill			73.3			74.7

Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung und des vorsichtig optimistischen Ausblicks ergab sich für das Berichtsjahr 2012 aus den jährlich durchzuführenden Werthaltigkeitsprüfungen der immateriellen Anlagen wie im Vorjahr kein Wertminderungsbedarf auf dem aktivierten Goodwill. Weder eine Erhöhung der gewichteten Kapitalkosten um 0.5 Prozentpunkte noch eine Reduktion der Wachstumsrate im Residualwert auf 0% würden zu einer Wertminderung in einer «Cash-Generating Unit» führen.

8 Sonstige Finanzanlagen

CHF Mio.		
	2012	2011
Pensionskassen Anlagen	20.0	18.6
Langfristige Darlehen	18.1	13.8
Übrige Finanzanlagen	1.3	1.8
Sonstige Finanzanlagen	39.4	34.2

In den Pensionskassen Anlagen sind aufgrund der Anwendung von IAS 19 Arbeitgeberbeitragsreserven von CHF 13.6 Mio. (CHF 13.6 Mio.) aktiviert.

9 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

CHF Mio.		
	2012	2011
Bestand per 1. Januar	14.8	8.2
Währungsdifferenzen	-0.1	-2.3
Zugänge	1.3	8.2
Abgänge	-	-
Anteil am Ergebnis	0.6	0.7
Erhaltene Dividenden	-0.2	-
Bestand per 31. Dezember	16.4	14.8

Am 16. November 2012 erwarb Bucher Industries einen zusätzlichen Aktienanteil in der Höhe von 3.5% an der Jetter AG, Ludwigsburg, Deutschland. Der Kaufpreis belief sich auf CHF 0.7 Mio. Neu hält Bucher Industries einen Anteil von 29.98%. Die Aktien der Jetter AG werden an der Frankfurter Börse Xetra gehandelt. Der Kurswert des Beteiligungsanteils betrug per 31. Dezember 2012 EUR 4.5 Mio. Des Weiteren enthalten die Zugänge eine Umklassierung aus den sonstigen Finanzanlagen.

Die zweite wesentliche Beteiligung, an der Bucher Industries einen massgeblichen Einfluss ausübt, ist die Rauch Landmaschinen GmbH, Sinzheim, Deutschland. Die von Rauch erhaltene Dividende von CHF 0.2 Mio. entspricht einem Anteil von 24.2%.

Aggregierte finanzielle Informationen – wesentliche assoziierte Unternehmen

CHF Mio.	2012	2011
Aktiven	101.4	90.4
Verbindlichkeiten	41.1	35.5
Nettovermögen	60.3	54.9
Nettoumsatz	148.7	138.1
Ergebnis	4.6	4.7

10 Finanzverbindlichkeiten

CHF Mio.	2012	2011
Anleihe und Privatplatzierungen	252.6	252.3
Übrige Bankverbindlichkeiten	203.4	244.5
Leasingverbindlichkeiten	17.5	17.7
Darlehen und sonstige Finanzverbindlichkeiten	26.2	24.1
Finanzverbindlichkeiten	499.7	538.6
Davon kurzfristig	152.6	76.0
Davon langfristig	347.1	462.6

Leasingverbindlichkeiten

CHF Mio.	Innerhalb 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre	2012	2011
Mindestleasingzahlungen	3.1	11.5	4.9	19.5	20.0
Zinsen	0.5	1.3	0.2	2.0	2.3
Leasingverbindlichkeiten	2.6	10.2	4.7	17.5	17.7

Auf den Leasingverbindlichkeiten bestehen keine Verlängerungs- oder Kaufoptionen.

Konditionen wesentlicher Finanzverbindlichkeiten

CHF Mio.	Währung	Zinssatz	Laufzeit	Kredit- volumen	Davon bean- sprucht; Nominal- werte		
					Kredit- volumen	Davon bean- sprucht; Nominal- werte	
				2012	2011		
Privatplatzierung, USA, festverzinslich	CHF	4.08%	2003–2013	33.3	33.3	33.3	33.3
Privatplatzierung, USA, festverzinslich	CHF	4.29%	2003–2015	20.0	20.0	20.0	20.0
Anleihe	CHF	3.13%	2009–2014	200.0	200.0	200.0	200.0
		Libor +					
Konsortialkredit	CHF	0.80%	2011–2016	200.0	–	200.0	–
Bankkredite	CHF	div.	div.	260.0	190.0	275.0	225.0
Total				713.3	443.3	728.3	478.3

Im Berichtsjahr bestanden insgesamt CHF 460.0 Mio. (Vorjahr CHF 475.0 Mio.) kommittierte Kreditlinien, vereinbart mit dreizehn verschiedenen Finanzinstituten. Die bilateralen Kredite werden zwischen 1.30% und 3.09% verzinst und sind ab 2013 bis 2017 zur Rückzahlung fällig. Der Zinssatz des Konsortialkredits setzt sich aus dem Libor plus einer Zinsmarge zusammen, die anhand eines vereinbarten Rasters, basierend auf der Kennzahl Schuldentilgungsdauer (Nettoverschuldung/EBITDA), berechnet wird. Die «Financial Covenants» werden halbjährlich beurteilt. Per Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 wurden alle Kreditbedingungen erfüllt.

11 Rückstellungen

CHF Mio.	Garantien	Rechtsfälle	Sonstige	Total	
				2012	2011
Bestand per 1. Januar	39.2	10.8	14.0	64.0	66.7
Bildung	34.4	6.6	8.5	49.5	38.0
Auflösung	–5.3	–2.8	–1.4	–9.5	–8.3
Verwendung	–28.7	–1.2	–2.2	–32.1	–34.9
Konsolidierungskreisänderungen	–	–	–	–	3.7
Währungsdifferenzen	–0.3	–	–0.1	–0.4	–1.2
Bestand per 31. Dezember	39.3	13.4	18.8	71.5	64.0
Davon kurzfristig	38.3	12.2	10.1	60.6	52.0
Davon langfristig	1.0	1.2	8.7	10.9	12.0

Rückstellungen für Produktgarantieleistungen werden zum Verkaufszeitpunkt auf der Basis geschätzter Ansprüche gebildet. Der Zeitpunkt des Mittelabflusses ist abhängig davon, wann die Garantieansprüche angemeldet bzw. die entsprechenden Fälle abgeschlossen werden. Angefallene Garantiekosten werden bei Zahlung gegen die gebildeten Rückstellungen verrechnet.

Die Rückstellungen für Rechtsfälle decken Risiken im Zusammenhang mit Unfällen, Vertriebs- und Patentrechten oder anderen Rechtsstreitigkeiten ab. Die benötigten Mittel und der Zeitpunkt des Mittelabflusses sind schwer abschätzbar und werden im Normalfall als kurzfristig beurteilt, wenn mit einer Entscheidung innert eines Jahres gerechnet werden kann. Abhängig vom Verfahrensverlauf können jedoch bis zum effektiven Mittelabfluss mehrere Jahre vergehen.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Risiken aus industriellen Geschäftstätigkeiten, u. a. für Umweltschutzmassnahmen. Im Berichtsjahr wurden Rückstellungen für ein umfassendes Massnahmenpaket zur neuen Ausrichtung von Emhart Glass über CHF 5.2 Mio. gebildet. Die Umsetzung der geplanten Massnahmen führt zu einer weltweiten Reduktion von rund 210 Stellen in Europa und den USA, davon der grösste Teil in Sundsvall, Schweden. Die Rückstellungen umfassen geschätzte Einmalkosten für Sozialpläne und andere Projektkosten. Die Rückstellungen zur Sanierung der Altlasten aus der letztjährigen Akquisition Kuhn Krause wurden in der Berichtsperiode vollständig verwendet.

12 Sonstige Verbindlichkeiten

CHF Mio.	2012	2011
Passive Rechnungsabgrenzungen	138.3	143.2
Sozialverbindlichkeiten	25.5	23.2
Verbindlichkeiten aus Umsatz- und Kapitalsteuern	21.4	24.3
Derivative Finanzinstrumente	1.4	4.6
Übrige Verbindlichkeiten	28.3	31.3
Sonstige Verbindlichkeiten	214.9	226.6
Davon kurzfristig	200.2	208.0
Davon langfristig	14.7	18.6

Die passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten hauptsächlich Abgrenzungen für Personalaufwendungen wie aufgelaufene Ferien- und Überzeitguthaben und variable Vergütungen sowie Abgrenzungen für Kommissionen und ausstehende Auftragskosten.

13 Aktienkapital

		2012	2011
Nennwert	CHF	0.20	0.20
Ausstehende Aktien	Stück	9 784 927	9 767 406
Eigene Namenaktien	Stück	465 073	798 494
Ausgegeben und dividendenberechtigt	Stück	10 250 000	10 565 900
Aus bedingtem Kapital nicht ausgegeben	Stück	1 184 100	1 184 100
Ausgegebenes Aktienkapital	CHF Mio.	2.1	2.1

Das Aktienkapital der Bucher Industries AG besteht aus einer Stimmrechtskategorie. Am 3. Februar 2012 beendete Bucher Industries AG das Ende Mai 2011 eingeführte Aktienrückkaufprogramm. Insgesamt kaufte die Gesellschaft 315 900 Namenaktien, entsprechend 2.99% des Aktienkapitals, im Wert von CHF 50.2 Mio. zurück. Der Preis pro Aktie betrug im Durchschnitt CHF 159.00. Die am 12. April 2012 von der Generalversammlung genehmigte Kapitalherabsetzung wurde am 27. Juni 2012 vollzogen. Die Gesellschaft weist nach der Herabsetzung ein Aktienkapital von CHF 2 050 000 (10 250 000 Namenaktien à CHF 0.20 nominal) aus. Die eigenen Aktien und die Gewinnreserven wurden im Umfang von CHF 50.2 Mio. reduziert.

Eigene Aktien

CHF Mio.	Anzahl Aktien		Anzahl Aktien	
	2012		2011	
Bestand per 1. Januar	798 494	69.4	542 516	25.0
Aktienrückkauf	22 730	4.0	293 170	46.2
Aktienkapitalherabsetzung	-315 900	-50.2	-	-
Verkäufe eigene Aktien	-5 555	-0.3	-4 560	-0.2
Abgänge für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme	-34 696	-1.7	-32 632	-1.6
Bestand per 31. Dezember	465 073	21.2	798 494	69.4
Reserviert für geschriebene Call Optionen	55 000		-	

Gewinn und Dividende pro Aktie

	2012	2011
Konzernergebnis Anteil Aktionäre Bucher Industries (CHF Mio.)	149.9	124.7
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (unverwässert)	9 770 235	9 959 645
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (verwässert)	9 816 312	10 004 425
Gewinn pro Aktie (CHF)	15.34	12.52
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	15.27	12.47
Dividende pro Namenaktie (CHF) ¹⁾	5.00	4.00
Dividendensumme (CHF Mio.) ¹⁾	51.3	42.3

¹⁾ 2012: Antrag des Verwaltungsrats

Die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien berechnet sich aufgrund der ausgegebenen Aktien abzüglich des gewichteten Durchschnitts der Aktien im Eigenbesitz. Der Einbezug der ausstehenden Optionsrechte verwässerte den Gewinn pro Aktie um CHF 0.07 (Vorjahr CHF 0.05).

14 Personalaufwand

CHF Mio.	2012	2011
Löhne und Gehälter	441.2	408.9
Aktienzuteilungen	2.3	3.6
Optionsplan	1.0	2.2
Sozialleistungen	88.8	78.9
Personalvorsorgeaufwand für beitragsorientierte Pläne	24.6	26.9
Sonstiger Personalaufwand	68.9	62.5
Personalaufwand	626.8	583.0

Mit der Überarbeitung des Vergütungssystems im Jahr 2010 wurden die Optionspläne durch die Bucher Beteiligungspläne abgelöst, weshalb seither keine Optionen mehr zugeteilt werden. Die Kosten für die Optionspläne basierten auf Optionszuteilungen aus früheren Perioden und wurden anteilig entsprechend den ablaufenden Sperrfristen im Personalaufwand erfasst. Der sonstige Personalaufwand enthält Personalnebenkosten für Personalwerbung, Aus- und Weiterbildung sowie Fremdpersonalkosten.

15 Sonstige betriebliche Erträge

CHF Mio.

	2012	2011
Aktivierte Eigenleistungen	0.8	0.8
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen und Devestitionen	0.7	0.2
Zinsertrag operative Leasingforderungen	0.7	0.5
Sonstige Erträge	19.2	23.9
Sonstige betriebliche Erträge	21.4	25.4

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen Erlöse aus Verkäufen und Dienstleistungen, die nicht aus den für den Konzern typischen Erzeugnissen und Dienstleistungen stammen.

16 Sonstige betriebliche Aufwendungen

CHF Mio.

	2012	2011
Energie, Unterhalt, Reparaturen	91.9	85.6
Gebühren, Abgaben und Steuern, Beratung	34.9	33.3
Verkaufsaufwand, Warenausgangskosten	120.4	109.8
Versicherungen	6.4	5.8
Operativer Leasingaufwand	10.2	10.3
Sonstiger Betriebsaufwand	63.5	66.8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	327.3	311.6

In der Position Gebühren, Abgaben und Steuern, Beratung sind Kapitalsteuern von CHF 17.7 Mio. (Vorjahr CHF 16.4 Mio.) enthalten. Im sonstigen Betriebsaufwand sind u. a. operative Währungseffekte enthalten sowie die Veränderung betriebsnotwendiger Rückstellungen, sofern diese nicht einem zutreffenden Aufwandkonto belastet werden konnten.

17 Entwicklungsaufwand

Der Erfolgsrechnung 2012 wurde Entwicklungsaufwand von CHF 80.8 Mio. (Vorjahr CHF 74.4 Mio.) belastet. Er dient hauptsächlich der Erneuerung und Ergänzung des Produkt- und Serviceangebots der Divisionen und ist in den Positionen Materialaufwand, Personalaufwand, sonstige betriebliche Aufwendungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen enthalten. Es wurden wie im Vorjahr keine Entwicklungskosten aktiviert.

18 Finanzergebnis

CHF Mio.

	2012	2011
Zinsaufwand Finanzverbindlichkeiten	-16.9	-17.7
Sonstiger Finanzaufwand	-1.3	-3.1
Finanzierungsaufwand	-18.2	-20.8
Zinsertrag finanzielle Aktiven	4.1	2.7
Ergebnis aus Finanzinstrumenten	1.3	1.6
Finanzielles Währungsergebnis	-0.8	-2.8
Sonstiger Finanzertrag	0.4	0.2
Finanzertrag	5.0	1.7
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0.6	0.7
Finanzergebnis	-12.6	-18.4
Davon Ergebnis aus:		
Finanzinstrumente; zu fortgeführten Anschaffungskosten	-20.3	-21.5
Finanzinstrumente; erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	6.0	2.3
Finanzinstrumente; zur Veräußerung verfügbar	1.1	-

Im Berichtsjahr erfolgte eine Realisierung aus dem Verkauf von «Zur Veräußerung verfügbaren» Wertschriften aus der Gesamtergebnisrechnung über die Erfolgsrechnung von CHF 1.1 Mio. (Vorjahr keine). Es wurden wie im Vorjahr keine Finanzierungskosten aktiviert.

19 Ertragssteuern

Die ordentlichen Ertragssteuern enthalten die bezahlten oder noch anfallenden Steuern auf den massgeblichen Gewinnen der Einzelgesellschaften, berechnet aufgrund der in den einzelnen Ländern gültigen Gesetzgebungen. Die Überleitungsrechnung berücksichtigt die gültigen Steuersätze der einzelnen Steuerhoheitsgebiete. Der anzuwendende Steuersatz entspricht dem gewichteten Durchschnitt der Steuersätze. Da der Konzern in unterschiedlichen Ländern tätig ist, kann sich der gewichtete Durchschnittssteuersatz von Periode zu Periode, basierend auf den Gewinnen pro Land und allfälligen Änderungen der Steuersätze, verändern.

Laufende Ertragssteuern

CHF Mio.	2012	2011
Ordentliche Ertragssteuern	68.4	49.1
Latente Ertragssteuern	-6.1	-4.7
Ertragssteuern	62.3	44.4
Überleitungsrechnung:		
Ergebnis vor Steuern	216.5	171.8
Gewichteter Durchschnittssteuersatz	33.5%	29.3%
Theoretische Ertragssteuerbelastung	72.5	50.4
Verwendung von nicht aktivierten Verlustvorträgen	-4.1	-2.8
Neubeurteilung von Verlustvorträgen mit Änderung Steueraktiven	2.4	-1.2
Wertberichtigung von Verlusten sowie auf latenten Steueraktiven	0.5	0.2
Steuerlich nicht anerkannte Aufwendungen/steuerbefreite Erträge	-3.7	0.3
Periodenfremder Steueraufwand/-ertrag	-1.9	-0.5
Übrige Differenzen	-3.4	-2.0
Effektive Ertragssteuern	62.3	44.4
Effektiver Steuersatz	28.8%	25.8%

Latente Ertragssteuern

CHF Mio.	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
	2012		2011	
Sachanlagen	0.5	22.6	1.8	20.7
Finanzanlagen und übriges Anlagevermögen	2.4	20.8	2.5	22.4
Vorräte	30.6	3.4	26.7	3.8
Übriges Umlaufvermögen	1.9	10.3	2.2	7.9
Rückstellungen	3.6	3.3	4.0	10.0
Übrige Verbindlichkeiten	11.1	2.4	10.1	2.1
Verlustvorträge	4.6	-	7.2	-
Latente Ertragssteuern inkl. Anrechnungen	54.7	62.8	54.5	66.9
Verrechnung	-19.1	-19.1	-20.4	-20.4
Latente Ertragssteuerforderungen	35.6		34.1	
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten		43.7		46.5

Die direkt in der Gesamtergebnisrechnung erfassten latenten Ertragssteuerverbindlichkeiten betragen CHF 5.0 Mio. (Vorjahr CHF 3.5 Mio.) und entfielen auf «Wertschwankungen Finanzinstrumente» und «Hedge Accounting». Der Konzern verzichtet im Einklang mit der Ausnahmebestimmung in IAS 12 darauf, latente Ertragssteuern auf Beteiligungen an Konzerngesellschaften zurückzustellen.

Veränderung latente Ertragssteuern

CHF Mio.	Aktiven		Passiven	
	2012	2011	2012	2011
Bestand per 1. Januar	34.1	46.5	25.6	38.7
Bildung/Auflösung über Erfolgsrechnung	2.2	-3.9	4.1	-0.6
Bildung/Auflösung über Gesamtergebnisrechnung	-0.2	1.3	-	0.3
Konsolidierungskreisänderungen	-	0.1	5.2	8.4
Währungsdifferenzen	-0.5	-0.3	-0.8	-0.3
Bestand per 31. Dezember	35.6	43.7	34.1	46.5

Steuerliche Verlustvorträge

CHF Mio.	2012	2011
Total steuerliche Verlustvorträge	99.8	114.7
Davon unter latenten Ertragssteuern berücksichtigte Verlustvorträge	38.2	40.0
Unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge	61.6	74.7
Davon verfallen:		
Innerhalb 1 Jahr	2.4	-
In 1 bis 5 Jahren	26.0	31.4
In mehr als 5 Jahren	5.9	8.1
Unbeschränkt anrechenbar	27.3	35.2
Steuereffekt auf unberücksichtigten Verlustvorträgen	12.2	17.7

Im Jahr 2012 verfielen wie im Vorjahr keine steuerlichen Verlustvorträge. Latente Steuerforderungen werden nur berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass diese mit zukünftigen Gewinnen verrechnet werden können. Darin eingeschlossen sind auch latente Steuerforderungen auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen sowie auf zu erwartenden Steuergutschriften.

20 Altersvorsorgepläne

Deckung der leistungsorientierten Pläne

CHF Mio.	2012	2011
Planvermögen zu Marktwerten	309.2	290.2
Vorsorgeverpflichtungen mit ausgeschiedenem Vermögen	-323.1	-292.9
Finanzdeckung	-13.9	-2.7
Vorsorgeverpflichtungen ohne ausgeschiedenes Vermögen	-20.2	-16.7
Überdeckung/(Unterdeckung)	-34.1	-19.4
Kumulierte versicherungsmathematische Verluste	49.8	40.7
Nicht bilanzierte Überdeckung	-14.8	-18.9
In der Bilanz erfasste Beträge	0.9	2.4
Davon Pensionsverpflichtungen	-17.7	-16.2
Davon sonstige Finanzanlagen	18.6	18.6

Die Vermögen der Vorsorgeeinrichtungen enthalten keine Aktien der Bucher Industries AG.

Veränderungen in den leistungsorientierten Verpflichtungen

CHF Mio.	2012	2011
Barwert Verpflichtungen per 1. Januar	309.6	281.4
Laufender Dienstzeitaufwand	5.9	6.6
Zinsaufwand	8.5	8.6
Arbeitnehmerbeiträge	4.4	4.4
Ausbezahlte Vorsorgeleistungen	-11.8	-16.2
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	28.7	25.4
Umrechnungsdifferenzen	-2.0	-0.6
Barwert Verpflichtungen per 31. Dezember	343.3	309.6

Veränderungen Planvermögen

CHF Mio.	2012	2011
Zeitwert Planvermögen per 1. Januar	290.2	281.5
Erwartete Erträge aus Planvermögen	10.6	10.8
Arbeitgeberbeiträge	9.4	9.7
Arbeitnehmerbeiträge	4.4	4.4
Ausbezahlte Vorsorgeleistungen	-11.0	-15.4
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	8.3	-0.3
Umrechnungsdifferenzen	-2.7	-0.5
Zeitwert Planvermögen per 31. Dezember	309.2	290.2

Der effektive Nettovermögensertrag betrug 2012 CHF 18.9 Mio. (Vorjahr CHF 10.5 Mio.).

Aufteilung des Planvermögens nach Anlagekategorien

CHF Mio.	%		%	
	2012		2011	
Aktien	78.4	25.4	70.6	24.3
Anleihen	79.2	25.6	80.8	27.8
Immobilien	57.9	18.7	52.0	17.9
Flüssige Mittel und übrige Finanzanlagen	93.7	30.3	86.8	30.0
Planvermögen	309.2	100.0	290.2	100.0

Die erwarteten Erträge aus dem Planvermögen werden auf Basis der aktuellen Investitionspolitik bestimmt. Die Aufteilung auf verschiedene Anlagekategorien verfolgt das strategische Ziel, zusammen mit den bezahlten Beiträgen einen ausreichenden Ertrag zu erzielen.

Personalvorsorgeaufwand

CHF Mio.		
	2012	2011
Laufender Dienstzeitaufwand	-5.9	-6.6
Zinsaufwand	-8.5	-8.6
Erwarteter Vermögensertrag	10.6	10.8
Amortisation versicherungsmathematischer (Gewinne)/Verluste	-10.9	-17.1
Effekte aus nicht aktivierten Überdeckungen	5.0	13.0
Personalvorsorgeaufwand für leistungsorientierte Pläne	-9.7	-8.5
Personalvorsorgeaufwand für beitragsorientierte Pläne	-24.6	-26.9
Personalvorsorgeaufwand	-34.3	-35.4

Für das Geschäftsjahr 2013 werden Beiträge für leistungsorientierte Vorsorgepläne in der Höhe von CHF 10.2 Mio. (2012 CHF 10.1 Mio.) erwartet.

Berechnungsgrundlagen der leistungsorientierten Pläne

Gewichtete Durchschnitte in %		
	2012	2011
Diskontierungssatz	2.1	2.7
Vermögensrendite	3.6	3.7
Lohnentwicklung	1.0	1.0
Rentenentwicklung	0.1	0.1

Deckung der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen

CHF Mio.					
	2012	2011	2010	2009	2008
Planvermögen	309.2	290.2	281.5	263.9	252.3
Verpflichtungen aus Vorsorgeplänen	343.3	309.6	281.4	261.8	253.1
Überdeckung/(Unterdeckung)	-34.1	-19.4	0.1	2.1	-0.8
Anpassungen Erfahrungswert:					
Planvermögen	8.3	-0.3	5.2	4.5	-26.2
Leistungsverpflichtungen	2.8	0.3	-2.1	3.5	-8.2

21 Mitarbeiterbeteiligungspläne/Optionsrechte

Die im Rahmen der Bucher Beteiligungs-Pläne zugeteilten Aktien sind mit einer Sperrfrist von drei Jahren unterlegt. Die Kosten werden in der Erfolgsrechnung abgegrenzt. Die Gegenbuchung erfolgt im Eigenkapital. Die zur Deckung der Beteiligungspläne benötigten Aktien werden an der Börse beschafft und sind in der konsolidierten Bucher Beteiligungs-Stiftung gehalten.

Bucher Executive Beteiligungs-Plan Der Bucher Executive Beteiligungs-Plan ist eine auf Aktien basierte, erfolgsabhängige Vergütungskomponente für die Mitglieder der Konzernleitung. Die finanziellen Ziele für die Zuteilung der Aktien werden jährlich vom Verwaltungsrat zu Beginn des Berichtsjahrs auf Basis der langfristigen Ziele des Konzerns, des Ergebnisses des vergangenen Jahrs, des Budgets des laufenden Jahrs sowie der allgemeinen Wirtschaftslage festgelegt. Die Zuteilung basiert auf einem Prozentsatz des Basisgehalts sowie auf dem Erreichen des finanziellen Jahresziels des Konzerns «Gewinn pro Aktie». Die entsprechende Anzahl Aktien wird mit dem Durchschnitt des Aktienkurses des Berichtsjahrs berechnet und mit dem Durchschnitt des Aktienkurses der ersten drei Wochen im Januar des dem Berichtsjahr folgenden Geschäftsjahrs bewertet.

Bucher Beteiligungs-Plan Der Plan ist eine auf Aktien basierte, erfolgsabhängige Vergütungskomponente für die Konzernleitung, die Divisionsleitungen und ausgewählte Spezialisten. Die Investition des Unternehmens ist abhängig von der Höhe der von den anspruchsberechtigten Mitarbeitenden geleisteten persönlichen Investitionen in Aktien des Unternehmens sowie vom Erreichen des vom Verwaltungsrat für die Bucher Beteiligungs-Pläne festgelegten finanziellen Jahresziels des Konzerns «Gewinn pro Aktie». Die entsprechende Anzahl Aktien wird mit dem Durchschnitt des Aktienkurses der ersten drei Wochen im Januar des dem Berichtsjahr folgenden Geschäftsjahrs berechnet und bewertet.

Den anspruchsberechtigten Mitarbeitenden wurden für das Berichtsjahr insgesamt 11261 Aktien (Vorjahr 10713 Aktien) zugeteilt. Die Bewertung der Bucher Beteiligungs-Pläne erfolgte zum Kurs von CHF 189.00 (CHF 173.90) und betrug CHF 2.1 Mio. (CHF 1.9 Mio.). Neu wurden nur noch die von Bucher Industries bezahlten Aktien ausgewiesen. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst. Die Anzahl der zugeteilten Aktien wurde für den Bucher Executive Beteiligungs-Plan zum Kurs von CHF 173.50 (CHF 173.80), für den Bucher Beteiligungs-Plan zum Kurs von CHF 189.00 (CHF 173.90) berechnet.

Optionspläne Seit 2010 werden keine Optionen mehr zugeteilt. Die aus früheren Perioden zugeteilten Optionen bleiben wie ursprünglich vorgesehen gültig. Eine Option berechtigt zum Bezug einer Namenaktie der Bucher Industries AG. Die Optionen sind nicht handelbar, haben eine Laufzeit von zehn Jahren und unterliegen einem gestaffelten Beginn der Ausübungsfrist von ein bis vier Jahren.

Bestand und Veränderung Optionen

	Anzahl Optionen	Durch- schnittlicher Ausübungspreis in CHF	Anzahl Optionen	Durch- schnittlicher Ausübungspreis in CHF
	2012		2011	
Ausstehend per 1. Januar	228 780	147.2	248 280	145.7
Ausgeübte Optionen	- 22 040	121.9	- 13 650	119.9
Verfallene Optionen	- 4 500	202.1	- 5 850	149.2
Ausstehend per 31. Dezember	202 240	148.7	228 780	147.2
Davon ausübbar	188 290		186 780	

Der in der Berichtsperiode erfasste Personalaufwand belief sich auf CHF 1.0 Mio. (Vorjahr CHF 2.2 Mio.). Der durchschnittliche Aktienkurs der ausgeübten Optionen betrug CHF 173.50 (CHF 173.80).

Verfalltermine der Optionen

	Anzahl Optionen	Durch- schnittlicher Ausübungspreis in CHF	Anzahl Optionen	Durch- schnittlicher Ausübungspreis in CHF
	2012		2011	
Jahr 2015	22 330	108.0	24 630	108.0
Jahr 2016	33 300	116.0	40 650	116.0
Jahr 2017	49 800	221.0	53 400	221.0
Jahr 2018	48 960	149.0	54 000	149.0
Jahr 2019	47 850	115.0	56 100	115.0
Ausstehend per 31. Dezember	202 240	148.7	228 780	147.2

22 Nahe stehende Personen und Gesellschaften

Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

CHF Mio.

	2012	2011
Gehälter	5.4	5.3
Vorsorgekosten	1.4	1.4
Aktienzuteilungen	1.7	1.5
Optionsplan	0.3	0.7
Vergütungen	8.8	8.9

Die Gehälter verstehen sich inkl. bar ausbezahlter variabler Vergütungen, Honorare und Pauschalspesen. Den Mitgliedern der Konzernleitung wurden im Berichtsjahr auf Basis der Aktienbeteiligungspläne 7 174 Namenaktien (Vorjahr 6 624 Namenaktien) der Bucher Industries AG mit einem Nennwert von CHF 0.20 zugeteilt. Die Kosten für den früheren Optionsplan basieren auf der Bewertung der gestaffelten Ausübungsfristen. Im Berichtsjahr wurden keine neuen Optionen zugeteilt. An die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie diesen nahe stehenden Personen sind im Berichtsjahr keine zusätzlichen Vergütungen und Honorare ausgerichtet oder Orgendarlehen gewährt worden. Zum Jahresende bestanden keinerlei Darlehen gegenüber Organen der Gesellschaft. Die Verwaltungsrats honorare wurden in bar und in Aktien ausbezahlt.

Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung An ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie diesen nahe stehenden Personen wurden im Berichtsjahr keine Vergütungen und Honorare ausgerichtet.

Offene Posten am Jahresende mit nahe stehenden Personen und Gesellschaften

CHF Mio.

	2012	2011
Forderungen gegenüber Vorsorgekassen	19.9	18.6
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	0.2	0.1
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgekassen	4.3	4.2
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	3.2	3.0

Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Gesellschaften wurden ausschliesslich zu marktconformen Konditionen abgewickelt. 2012 wurden Produkte von assoziierten Unternehmen im Betrag von CHF 66.3 Mio. (Vorjahr CHF 28.8 Mio.) bezogen. Der erwirtschaftete Umsatz mit assoziierten Unternehmen betrug CHF 1.5 Mio. (CHF 1.2 Mio.). Zum Bilanzstichtag bestanden keine nicht bilanzierten Eventualverpflichtungen mit assoziierten Unternehmen.

23 Finanzielles Risikomanagement

Risikobericht des Verwaltungsrats Bucher Industries hat ein zentrales Risikomanagementsystem mit definierten Risikosteuerungsprozessen. Das Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil der Planung und Ausführung der Geschäftsstrategie. Der Verwaltungsrat beschliesst den Rahmen der Risikomanagementpolitik und kontrolliert jährlich die Einhaltung der Risikosteuerungsinstrumentarien. Er setzt ferner die Risikolimiten im Finanzmanagement für den Konzern fest.

Innerhalb des Risikomanagements wird zwischen strategischen, operationellen, finanziellen und organisatorischen Risiken unterschieden. Strategische Risiken sind in der Regel komplex und schwer quantifizierbar, beeinflussen den Unternehmenserfolg aber massgeblich. Die finanziellen Risiken werden zentral gesteuert und überwacht. Die Beurteilung der strategischen, finanziellen und organisatorischen Risiken obliegt dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung. Operationelle Risiken sind den Divisionen und deren operativen Einheiten zugeordnet. Bucher Industries wendet ein Risikomanagement- und Kontrollsystem an, das die Risiken des Konzerns erfasst und dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung erlaubt, die Risiken realistisch zu beurteilen, zu überwachen und zu steuern. Die identifizierten Risiken werden aufgrund ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkungen eingestuft und im jährlich zu erstellenden Risikobericht erfasst.

Der Verwaltungsrat setzt sich mit dem von der Konzernleitung erstellten Risikobericht detailliert auseinander, diskutiert die vorgeschlagenen Massnahmen und passt diese wo notwendig an. Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung erhalten monatlich bzw. quartalsweise Informationen aus dem Management-Informationen-System (MIS), die ihnen einen Überblick über den Status des Geschäftsgangs und der finanziellen Ergebnisse sowie Informationen und Beurteilungen zu Risiko- und Kapitalmanagementaspekten geben. Im Rahmen des internen Kontrollsystems wurden die Kontrollaktivitäten für den Konzern innerhalb des finanziellen Reportings definiert, um die finanziellen Risiken erfassen, überwachen und vermeiden zu können. Neben den Angaben zum Risikomanagement auf den folgenden Seiten finden sich weitere Ausführungen zum Risikomanagement des Konzerns auf den Seiten 84 und 85 des Finanzberichts.

Buchwerte/Fair Value finanzieller Aktiven und Verbindlichkeiten nach Kategorien

CHF Mio.	Zur Veräußerung verfügbar	Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Designiert als Hedge Accounting	Buchwert	Fair Value
2012						
Flüssige Mittel	–	278.7	145.9		424.6	424.6
Wertschriften	53.4	2.3	–		55.7	55.7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	–	414.8		414.8	414.8
Übrige Forderungen	–	–	26.4		26.4	26.4
Sonstige Finanzanlagen	0.2	–	19.2		19.4	19.4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		–	–238.4		–238.4	–238.4
Übrige Verbindlichkeiten		–	–28.3		–28.3	–28.3
Finanzverbindlichkeiten		–	–499.7		–499.7	–517.6
Nicht derivative Finanzinstrumente	53.6	281.0	–160.1		174.5	156.6
Devisengeschäfte (Forderungen)		3.8		2.8	6.6	6.6
Devisengeschäfte (Verbindlichkeiten)		–1.3		–0.1	–1.4	–1.4
Derivative Finanzinstrumente		2.5		2.7	5.2	5.2
2011						
Flüssige Mittel	–	254.3	148.5		402.8	402.8
Wertschriften	64.3	–	–		64.3	64.3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	–	428.8		428.8	428.8
Übrige Forderungen	–	–	35.5		35.5	35.5
Sonstige Finanzanlagen	0.6	–	15.0		15.6	15.6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		–	–272.8		–272.8	–272.8
Übrige Verbindlichkeiten		–	–31.3		–31.3	–31.3
Finanzverbindlichkeiten		–	–538.6		–538.6	–577.6
Nicht derivative Finanzinstrumente	64.9	254.3	–214.9		104.3	65.3
Devisengeschäfte (Forderungen)		1.5		2.2	3.7	3.7
Devisengeschäfte (Verbindlichkeiten)		–4.4		–0.2	–4.6	–4.6
Derivative Finanzinstrumente		–2.9		2.0	–0.9	–0.9

Angaben zu Fair Values Für die Bewertung der in der Bilanz zu Fair Value ausgewiesenen Finanzinstrumente erfolgt eine Klassifizierung in drei Hierarchiestufen, welche die Marktnähe der in die Ermittlung eingehenden Daten widerspiegelt.

- ▶ Stufe 1: Zur Bewertung werden unveränderte, börsennotierte Preise von identischen Finanzanlagen oder Verbindlichkeiten herangezogen, die an Märkten aktiv gehandelt werden.
- ▶ Stufe 2: Die Bewertung basiert auf direkt oder indirekt beobachtbaren Marktdaten für ähnliche Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, für die es keine Börsennotierung wie in Stufe 1 gibt.
- ▶ Stufe 3: Zur Bewertung stehen keine auf dem Markt beobachtbaren Daten zur Verfügung.

Hierarchie der Fair-Value-Bewertung

CHF Mio.	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Buchwert
				2012
Flüssige Mittel	278.7	–	–	278.7
Wertschriften	55.7	–	–	55.7
Nicht derivative Finanzinstrumente	334.4	–	–	334.4
Devisengeschäfte (Forderungen)	–	6.6	–	6.6
Devisengeschäfte (Verbindlichkeiten)	–	–1.4	–	–1.4
Derivative Finanzinstrumente	–	5.2	–	5.2
				2011
Flüssige Mittel	254.3	–	–	254.3
Wertschriften	64.3	–	–	64.3
Nicht derivative Finanzinstrumente	318.6	–	–	318.6
Devisengeschäfte (Forderungen)	–	3.7	–	3.7
Devisengeschäfte (Verbindlichkeiten)	–	–4.6	–	–4.6
Derivative Finanzinstrumente	–	–0.9	–	–0.9

Während der Berichtsperiode wurden keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Stufen vorgenommen.

Kreditrisiko Bucher Industries investierte die freien liquiden Mittel in Form von kurzfristigen Geldmarktanlagen bei Bankinstituten mit erstklassiger internationaler Risikoeinstufung. Im Zusammenhang mit Forderungen gegenüber Banken bestand im Konzern kein Klumpenrisiko. Die Bankverbindungen waren zum Teil lokal begründet und verteilten sich folglich breit gestreut über die Standorte. Daneben erfolgten kurzfristige Finanzanlagen in marktgängigen Wertschriften mit hoher Bonität.

Das Kreditrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen war durch den vielfältigen Kundenstamm des Konzerns beschränkt. Die Kunden waren in unterschiedlichen Branchen tätig und verteilten sich weltweit auf verschiedene geografische Regionen gemäss den Segmentinformationen in Erläuterung 1. Folglich bestand im Konzern kein Klumpenrisiko. Zusätzlich minimierten Sicherheiten in Form von Kreditversicherungen, Anzahlungsformen, Akkreditiven und Bankgarantien das Kreditrisiko. Weitere Angaben zu den Forderungen sowie der Berechnung und Entwicklung der Wertberichtigungen finden sich in Erläuterung 4. Das maximale Kreditrisiko ist durch die Buchwerte der finanziellen Aktiven in der konsolidierten Bilanz ausgewiesen.

Liquiditätsrisiko Die Fälligkeitsanalyse weist die vertraglich vereinbarten Geldflüsse einschliesslich Zins- und Tilgungszahlungen aus. Die vertraglichen Zahlungen bemessen sich nach dem frühestmöglichen Datum, an dem Bucher Industries zur Zahlung aufgefordert werden könnte. Die zukünftigen variablen Zinszahlungen werden mit den am 31. Dezember gültigen Sätzen berechnet.

Liquiditätsanalyse

CHF Mio.	Innerhalb 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre	Total	Buchwert
					2012
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-238.4	-	-	-238.4	-238.4
Übrige Verbindlichkeiten	-17.9	-4.7	-5.9	-28.5	-28.3
Finanzverbindlichkeiten	-165.7	-355.8	-5.5	-527.0	-499.7
Nicht derivative Finanzinstrumente	-422.0	-360.5	-11.4	-793.9	-766.4
Devisengeschäfte (Forderungen)	499.3	57.9	-	557.2	
Devisengeschäfte (Verbindlichkeiten)	-495.2	-56.8	-	-552.0	
Derivative Finanzinstrumente	4.1	1.1	-	5.2	5.2
					2011
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-272.8	-	-	-272.8	-272.8
Übrige Verbindlichkeiten	-19.0	-6.2	-6.2	-31.4	-31.3
Finanzverbindlichkeiten	-141.5	-435.4	-5.6	-582.5	-538.6
Nicht derivative Finanzinstrumente	-433.2	-441.6	-11.8	-886.6	-842.7
Devisengeschäfte (Forderungen)	511.3	-	-	511.3	
Devisengeschäfte (Verbindlichkeiten)	-512.2	-	-	-512.2	
Derivative Finanzinstrumente	-0.9	-	-	-0.9	-0.9

Fremdwährungsrisiko Fremdwährungsrisiken entstehen, wenn zukünftige Transaktionen oder ausgewiesene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nicht in der funktionalen Währung der lokalen Gesellschaft abgewickelt oder gehalten werden. Als international tätiger Konzern ist Bucher Industries in den bedeutendsten Absatz- und Einkaufsmärkten hauptsächlich den Wechselkursrisiken des Euros, des US-Dollars, des britischen Pfunds sowie der schwedischen Krone ausgesetzt. Die in Fremdwährungen anfallenden Zahlungseingänge und -ausgänge der einzelnen Tochtergesellschaften werden auf der Grundlage der jeweiligen Grundgeschäfte mit entsprechenden Finanzinstrumenten durch das Group Treasury abgesichert. Die Absicherung erfolgt ausschliesslich mit bonitätsmässig erstklassigen Finanzinstituten. Die offenen derivativen Finanzinstrumente sind als sonstige kurzfristige bzw. langfristige Forderungen oder Verbindlichkeiten erfasst. Die derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Bei Anwendung von Hedge Accounting erfolgt die Erfassung der Wertänderungen in der Gesamtergebnisrechnung, ansonsten in der Erfolgsrechnung. Wenn die zugrunde liegende Transaktion verbucht ist oder die Bedingungen für Hedge Accounting nicht mehr erfüllt sind, werden die entsprechenden Beträge von der Gesamtergebnisrechnung in die Erfolgsrechnung übertragen. Im Laufe des Berichtsjahrs wurden CHF 1.6 Mio. (CHF 2.5 Mio.) unter Hedge Accounting von der Gesamtergebnisrechnung in die Erfolgsrechnung reklassifiziert.

Der Konzern hält Investitionen in ausländischen Tochtergesellschaften, deren Bilanzpositionen durch die Umrechnung in die Konzernwährung (Schweizer Franken) einem Translationsrisiko ausgesetzt sind. Dieses Umrechnungsrisiko wird nicht abgesichert. Zur Umrechnung in Schweizer Franken wurden bei den wichtigsten Währungen im Konzern folgende Kurse verwendet:

	Erfolgsrechnung Jahres- durchschnittskurse		Bilanz Jahresendkurse	
	2012	2011	2012	2011
1 EUR	1.2052	1.2333	1.2072	1.2156
1 GBP	1.4818	1.4175	1.4792	1.4553
1 USD	0.9326	0.8853	0.9150	0.9395
1 BRL	0.4793	0.5302	0.4465	0.5032
1 AUD	0.9672	0.9197	0.9497	0.9554
1 CNY	0.1480	0.1370	0.1468	0.1490
100 SEK	13.8600	13.7100	14.0700	13.6400

Zins- und Kursrisiko Der Konzern investierte gemäss den Konzernanlagerichtlinien in Geldmarktanlagen und Obligationen. Das Zins- und Kursänderungsrisiko aus diesen Positionen wurde laufend überwacht.

Value-at-Risk Die Risikokennzahl «Value-at-Risk» (VaR) quantifiziert das Ausmass zukünftiger Wertveränderungen von Finanzpositionen. Der VaR weist den maximalen Wertverlust eines Risikofaktor-Portfolios über eine bestimmte Haltedauer aus, der mit einer vorgegebenen Wahrscheinlichkeit (Konfidenzniveau) nicht überschritten wird. Das ausgewiesene Verlustpotenzial wird im Rahmen der definierten Risikotragfähigkeit des Konzerns beurteilt und analysiert. Gemäss dieser Analyse werden Finanzpositionen gegebenenfalls neu strukturiert oder mit Hilfe von Finanzderivaten abgesichert.

Die nachfolgenden VaR-Werte beziehen sich auf ein Konfidenzniveau von 90% und eine Haltedauer von 30 Kalendertagen.

CHF Mio.

	2012	2011
Fremdwährungsrisiko	-6.4	-13.1
Zinsrisiko	-0.7	-1.7
Korrelationseffekt	5.7	7.8
Gesamt-VaR-Kennzahl	-1.4	-7.0

Der Rückgang der Gesamt-VaR-Kennzahl liegt im Wesentlichen in den im Vergleich zum Vorjahr deutlich gefallenem Zins- und Fremdwährungsvolatilitäten begründet. Die hohen Korrelationseffekte führten im Berichtsjahr zu einem wesentlich kleineren Risikobeitrag aus den Fremdwährungspositionen. Ferner verringerte sich das Zinsrisiko durch das Abschmelzen der Restlaufzeiten.

24 Kapitalmanagement

Das von Bucher Industries bewirtschaftete Kapital entspricht dem konsolidierten Eigenkapital. Beim Management der Kapitalstruktur verfolgt der Konzern folgende Ziele:

- Sicherstellen einer genügenden Liquidität, damit der Konzern unter Wahrung einer gesunden und soliden Bilanzstruktur jederzeit seinen finanziellen Verpflichtungen nachkommen kann
- Sicherung genügender Kreditlinien und der hohen Kreditwürdigkeit der Bucher Industries AG
- Sicherstellung des notwendigen finanziellen Handlungsspielraums für organisches Wachstum sowie zukünftige Investitionen und Akquisitionen
- Erzielung eines risikogerechten Ertrags für die Eigenkapitalgeber

Die Kapitalstruktur lässt sich einerseits durch die Höhe der Dividendenzahlungen steuern, andererseits hat der Konzern die Möglichkeit, Aktienrückkaufprogramme aufzusetzen, Kapitalerhöhungen durchzuführen und Verbindlichkeiten aufzunehmen oder zurückzahlen.

Mit der kontinuierlichen Überwachung der unten aufgeführten Kennzahlen stellt Bucher Industries sicher, dass im Bedarfsfall die geeigneten und erforderlichen Eigenkapitalmassnahmen zeitgerecht ergriffen werden.

	2012	2011
Zinsdeckungsgrad (Quotient EBITDA/Nettozinsergebnis)	23.8	17.3
Schuldentilgungsdauer (Nettoverschuldung/EBITDA)	0.1	0.3
Gearing (Nettoverschuldung/Eigenkapital)	2.1%	8.8%
Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Total Aktiven)	40.6%	36.2%
Quick ratio (Umlaufvermögen ohne Vorräte/kurzfristige Verbindlichkeiten)	103.6%	107.5%

25 Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten von CHF 2.0 Mio. (Vorjahr CHF 1.7 Mio.) bestehen aus Garantieverpflichtungen im Zusammenhang mit Lieferungen und Leistungen. Der Betrag entspricht dem Maximalbetrag der eingegangenen Verpflichtungen. Es werden keine Mittelabflüsse aus diesen Eventualverbindlichkeiten erwartet.

26 Verpfändete Aktiven

Der Buchwert der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven betrug CHF 0.5 Mio. (Vorjahr CHF 9.5 Mio.). Aufgrund der Rückzahlung von Bankkrediten von Sanjin sowie des Verkaufs des Anteils an Bucher Hydraulics Taiwan konnten Sicherungen über CHF 9.0 Mio. aufgelöst werden.

27 Verpflichtungen

Operative Leasingverträge mit fester Laufzeit

CHF Mio.

	2012	2011
Mindestleasingzahlungen, innerhalb 1 Jahr	7.2	6.7
Mindestleasingzahlungen, 1 bis 5 Jahre	14.4	13.3
Mindestleasingzahlungen, mehr als 5 Jahre	13.2	14.0
Mindestleasingzahlungen	34.8	34.0

Operative Leasingverträge bestehen für die Nutzung von Gebäuden, Maschinen und Fahrzeugen.

Andere Verpflichtungen Im Konzern wurden wie im Vorjahr keine Verpflichtungen zum Kauf von Einrichtungen und Anlagen eingegangen.

28 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Per 6. Februar 2013 erwarb Bucher Industries 100% der Aktien der Filtrox Engineering AG in St. Gallen, Schweiz. Mit einer breiten Palette von modernen Filtrationstechnologien ist die Filtrox Engineering auf dem Gebiet der Bierfiltration sowie in Bereichen der Mikrofiltration in der Getränke- und Nahrungsmittelindustrie tätig. Die Akquisition stärkt die Getränketechnologien von Bucher Unipektin und verschafft dem Unternehmen Zugang zum weltweiten Biermarkt. Die Filtrox Engineering AG beschäftigt rund 35 Angestellte und erzielte in den letzten Jahren durchschnittlich einen Umsatz von CHF 30 Mio. Die Gesellschaft wurde in Bucher Filtrox Systems AG umbenannt.

Per 12. Februar 2013 übernahm Bucher Industries für die Division Bucher Hydraulics 100% der Aktien des mittelständischen Unternehmen Ölhydraulik Altenerding in Erding, Deutschland. Das auf Hydraulik-Zylindertechnologien im Hochdruckbereich spezialisierte Unternehmen ergänzt das Produktportfolio von Bucher Hydraulics für hydraulische Systemlösungen. Das Unternehmen erzielte im Ende April 2012 abgeschlossenen Geschäftsjahr mit rund 250 Angestellten einen Umsatz von CHF 42 Mio. Die Gesellschaft wurde in Bucher Hydraulics Erding umbenannt.

Für die beiden Akquisitionen belief sich der Kaufpreis für die Aktien inkl. Übernahme der Verbindlichkeiten auf CHF 43 Mio. und wurde vollumfänglich aus flüssigen Mitteln beglichen. Zum Zeitpunkt der Genehmigung der Konzernrechnung war die Ermittlung der Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte, des Goodwills, der Schulden und der Eventualverbindlichkeiten bei beiden Akquisitionen noch nicht abgeschlossen. Auf Basis der vorläufigen Kaufpreisallokationen erwartet der Konzern einen Goodwill in der Höhe von rund CHF 5 Mio. und identifizierbare immaterielle Aktiven von rund CHF 11 Mio. Der Goodwill repräsentiert die Synergiepotenziale aus den Geschäftszusammenschlüssen, das Know-How der Arbeitskräfte sowie den Zugang zu den erwähnten Märkten.

Die Konzernrechnung wurde am 1. März 2013 vom Verwaltungsrat zur Publikation genehmigt. Sie ist abhängig von der formellen Abnahme durch die Generalversammlung, die am 11. April 2013 stattfindet.

Weder dem Verwaltungsrat noch der Konzernleitung sind zum Zeitpunkt der Fertigstellung der Konzernrechnung am 1. März 2013 Ereignisse bekannt, die die vorliegende Konzernrechnung wesentlich beeinflussen würden.

Konzerngesellschaften

Wesentliche konsolidierte Gesellschaften

Gesellschaft, Sitz	Land	Währung	Grundkapital	Konzern- anteil in %	Division	Tätigkeit
Bucher Industries AG, Niederweningen	CH	CHF	2 050 000		S	D
Bucher-Guyer AG, Niederweningen	CH	CHF	10 000 000	100	S	D
Bucher Industries France SAS, Entzheim	FR	EUR	311 210 000	100	S	D
Bucher Beteiligungen GmbH, Klettgau	DE	EUR	4 500 000	100	S	D
Bucher Beteiligungs-Stiftung, Niederweningen	CH	CHF	250 000	100	S	D
Bucher BG Finanz AG, Steinhausen	CH	CHF	26 505 000	100	S	D
Bucher Finance Ltd., Jersey	GB	EUR	51 000	100	S	D
Kuhn Deutschland GmbH, Freiburg	DE	EUR	4 000 000	100	S	D
Bucher Immobilien AG, Langendorf	CH	CHF	200 000	100	S	D
Bucher Industries Italia S.p.A., Reggio Emilia	IT	EUR	3 380 000	100	S	D
Bucher Industries US Inc., Enfield CT	US	USD	10 000 000	100	S	D
Bucher Investment GmbH, Steinhausen	CH	CHF	100 000	100	S	D
Bucher Management AG, Kloten	CH	CHF	6 600 000	100	S	D
Kuhn Group SAS, Saverne	FR	EUR	300 100 000	100	S	D
Kuhn SA, Saverne	FR	EUR	19 488 000	100	KG	P V
Kuhn-Blanchard SAS, Chéméré	FR	EUR	2 000 000	100	KG	P V
Kuhn-Geldrop B.V., Geldrop	NL	EUR	15 000 000	100	KG	P V
Contifonte SA, Saverne	FR	EUR	48 000	98	KG	P V
Kuhn North America, Inc., Brodhead WI	US	USD	10 000	100	KG	P V
Kuhn Krause, Inc., Hutchinson KS	US	USD	4 462 000	100	KG	P V
Kuhn do Brasil S/A, Passo Fundo	BR	BRL	11 181 000	100	KG	P V
Kuhn MGM SAS, Monswiller	FR	EUR	2 000 000	99	KG	P V
Kuhn-Audureau SA, La Copechagnière	FR	EUR	4 070 000	100	KG	P V
Kuhn-Huard SA, Châteaubriant	FR	EUR	4 800 000	100	KG	P V
Kuhn Farm Machinery Inc., Sainte Madeleine	CA	CAD	150 000	100	KG	V
Kuhn Farm Machinery Ltd., Telford	GB	GBP	100 000	100	KG	V
Kuhn Farm Machinery Pty Ltd., Warragul VIC	AU	AUD	100 000	100	KG	V
Kuhn Farm Machinery Sarl, Kiew	UA	UAH	650 000	100	KG	V
Kuhn Iberica SA, Daganzo	ES	EUR	100 000	100	KG	V
Kuhn Italia Srl., Melegnano	IT	EUR	520 000	100	KG	V
Kuhn Maschinen-Vertrieb GmbH, Schopisdorf	DE	EUR	300 000	100	KG	V
Kuhn Maszyn Rolnicze Sp.z.o.o., Suchy Las	PL	PLN	3 536 000	100	KG	V
Kuhn Vostok LLC, Moskau	RU	RUB	10 000 000	100	KG	V
Kuhn Parts SAS, Saverne	FR	EUR	5 000 000	100	KG	V

Legende Division: KG Kuhn Group, BM Bucher Municipal, BH Bucher Hydraulics, EG Emhart Glass, BSp Bucher Specials, S Sonstige

Legende Tätigkeiten: P Produktion, V Vertrieb, D Dienstleistungen

Gesellschaft, Sitz	Land	Währung	Grundkapital	Konzern- anteil in %	Division	Tätigkeit
Bucher Schörling AG, Niederweningen	CH	CHF	10 000 000	100	BM	P V D
Bucher Schörling GmbH, Hannover	DE	EUR	3 000 000	100	BM	V
Gmeiner GmbH, Küssmersbruck	DE	EUR	26 000	100	BM	P V
Bucher Schörling Korea Ltd., Seoul	KR	KRW	350 000 000	100	BM	P V
SIA Bucher Schoerling Baltic, Ventspils	LV	LVL	2 551 500	100	BM	P V
Giletta S.p.A., Revello	IT	EUR	1 000 000	50 ¹⁾	BM	P V
Arvel Industries Sàrl, Coudes	FR	EUR	200 000	50 ¹⁾	BM	P V
Tecvia Eurl, Lyon	FR	EUR	38 112	50 ¹⁾	BM	V
Maquiasfalt SL, Madrid	ES	EUR	30 000	50 ¹⁾	BM	V
Assaloni.com S.p.A., Lizzano in Belvedere	IT	EUR	100 000	50 ¹⁾	BM	P V
Johnston Sweepers Ltd., Dorking	GB	GBP	8 000	100	BM	P V
Beam A/S, Them	DK	DKK	5 000 000	100	BM	P V
Johnston North America Inc., Delaware	US	USD	500 000	100	BM	V
MacDonald Johnston Ltd., Clayton North	AU	AUD	5 901 000	100	BM	P V
Bucher Hydraulics GmbH, Klettgau	DE	EUR	4 000 000	100	BH	P V
Bucher Hydraulics Dachau GmbH, Dachau	DE	EUR	30 000	100	BH	P V
Bucher Hydraulics SAS, Rixheim	FR	EUR	200 000	100	BH	V
Bucher Hydraulics Ltd., Nuneaton	GB	GBP	10 000	100	BH	V
Bucher Hydraulics AG, Neuheim	CH	CHF	1 200 000	100	BH	P V
Suzhou Bucher Hydraulics Co. Ltd., Wujiang	CN	CNY	13 640 000	100	BH	P V
Bucher Hydraulics Remscheid GmbH, Remscheid	DE	EUR	25 000	100	BH	P V
Bucher Hidrolik Sistemleri Tic. Ltd. Sti., Istanbul	TR	TRY	26 000	100	BH	V
Bucher Hydraulics KK, Tokio	JP	JPY	100 000	85	BH	V
Bucher Hydraulics AG Frutigen, Frutigen	CH	CHF	300 000	100	BH	P V
Bucher Hydraulics S.p.A., Reggio Emilia	IT	EUR	1 500 000	100	BH	P V
Bucher Hydraulics Ltd., Neu-Delhi	IN	INR	19 000 000	100	BH	P V
Bucher Hydraulics Inc., Grand Rapids	US	USD	12 150 000	100	BH	P V
Bucher Hydraulics Corp., London	CA	CAD	75 000	100	BH	P V

¹⁾ Kontrolle durch Stimmrechtsmehrheit im Verwaltungsrat

Gesellschaft, Sitz	Land	Währung	Grundkapital	Konzern- anteil in %	Division	Tätigkeit
Emhart Glass SA, Steinhausen	CH	CHF	10 000 000	100	EG	V D
Emhart Glass Manufacturing Inc., Elmira NY	US	USD	1 000	100	EG	P
Emhart Glass Sdn Bhd., Ulu Tiram Johor	MY	MYR	500 000	100	EG	P
Emhart Glass Sweden AB, Sundsvall	SE	SEK	30 000 000	100	EG	P
Emhart Glass GmbH, Neuss	DE	EUR	50 000	100	EG	D
Emhart Glass Inc., Windsor CT	US	USD	2	100	EG	D
Emhart Glass International SA, Steinhausen	CH	CHF	100 000	100	EG	D
Emhart Glass Japan Pte. Ltd., Singapur	SG	JPY	100	100	EG	D
Emhart Glass Japan Co Ltd., Kawasaki	JP	JPY	10 000 000	100	EG	D
Emhart Glass Ltd., Manchester	GB	GBP	38 000	100	EG	D
Emhart Glass OOO, Moskau	RU	RUB	10 000	100	EG	D
Emhart Glass Pte. Ltd., Singapur	SG	SGD	2	100	EG	D
Emhart Glass S.r.l., Savona	IT	EUR	320 000	100	EG	D
Shandong Sanjin Glass Machinery Co. Ltd., Zibo	CN	CNY	72 000 000	63	EG	P V
Bucher Vaslin SA, Chalonnes-sur-Loire	FR	EUR	2 400 000	100	BSp	P V
Bucher Vaslin S.r.l., Romans d'Isonzo	IT	EUR	100 000	100	BSp	V
Bucher Vaslin North America, Inc., Sebastopol CA	US	USD	88 000	100	BSp	V
Bucher Vaslin Sudamérica, Santiago de Chile	CL	CLP	924 000	100	BSp	P V
Bucher Unipektin AG, Niederweningen	CH	CHF	600 000	100	BSp	P V
Beijing, Bucher Unipektin Equipment Co. Ltd, China	CN	CNY	2 481 195	100	BSp	V
Bucher-Alimentech Ltd., Auckland	NZ	NZD	2 503 000	100	BSp	V
Bucher-Zédrys SA, Chalonnes-sur-Loire	FR	EUR	250 000	100	BSp	D
Bucher Engineering Ges.m.b.H., Vösendorf	AT	EUR	36 336	100	BSp	V
Bucher Landtechnik AG, Niederweningen	CH	CHF	4 000 000	100	BSp	V

Wesentliche assoziierte Gesellschaften

Gesellschaft, Sitz	Land	Währung	Grundkapital	Konzern- anteil in %	Division	Tätigkeit
Jetter AG, Ludwigsburg	DE	EUR	3 241 061	29	S	P V
Rauch Landmaschinen GmbH, Sinzheim	DE	EUR	1 650 000	24	S	P V

Legende Division: KG Kuhn Group, BM Bucher Municipal, BH Bucher Hydraulics, EG Emhart Glass, BSp Bucher Specials, S Sonstige
 Legende Tätigkeiten: P Produktion, V Vertrieb, D Dienstleistungen

Bericht der Revisionsstelle



An die Generalversammlung der Bucher Industries AG, Niederweningen

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Bucher Industries AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Geldflussrechnung, Aufstellung über die Veränderung des Eigenkapitals und Anhang (Seiten 68 bis 124), für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber, um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Beat Inauen
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Ralf Zwick
Revisionsexperte

Zürich, 1. März 2013

Bilanz per 31. Dezember 2012 der Bucher Industries AG

CHF 1 000	Erläuterungen	2012	2011
Flüssige Mittel		47 703	33 288
Wertschriften	6	–	46 230
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		74 409	51 817
Sonstige Forderungen		6 839	2 154
Umlaufvermögen		128 951	133 489
Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften	1	554 198	516 684
Beteiligungen	2	689 594	689 234
Immaterielle Vermögenswerte	3	576	14 464
Anlagevermögen		1 244 368	1 220 382
Aktiven		1 373 319	1 353 871
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten		95 000	55 000
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		289 736	182 982
Privatplatzierung		33 305	–
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		8 003	9 397
Kurzfristige Verbindlichkeiten		426 044	247 379
Privatplatzierung		19 983	53 288
Anleihe		200 000	200 000
Langfristige Bankverbindlichkeiten		94 355	169 002
Rückstellungen	4	3 010	4 472
Langfristige Verbindlichkeiten		317 348	426 762
Aktienkapital	5	2 050	2 113
Gesetzliche Reserven		70 610	70 610
Freie Reserven		476 834	455 770
Reserven für eigene Aktien	6	–	46 230
Gewinnvortrag		39 007	62 340
Jahresergebnis		41 426	42 667
Eigenkapital		629 927	679 730
Passiven		1 373 319	1 353 871

Erfolgsrechnung 2012 der Bucher Industries AG

CHF 1000	Erläuterungen		
		2012	2011
Beteiligungsertrag	8	48 075	48 391
Finanzertrag	9	94 088	102 010
Lizenzenträge von Konzerngesellschaften	10	12 455	12 504
Ertrag		154 618	162 905
Verwaltungsaufwand		4 715	4 107
Finanzaufwand	11	96 025	102 717
Amortisationen immaterielle Vermögenswerte		13 723	13 723
Steuern		-1 271	-309
Aufwand		113 192	120 238
Jahresergebnis		41 426	42 667

Anhang zur Jahresrechnung der Bucher Industries AG

1 Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften

Die Bucher Industries AG ist die zentrale Finanzierungsstelle des Konzerns und stattet die Konzerngesellschaften neben angemessenem Eigenkapital mit Darlehen aus.

2 Beteiligungen

Die direkt und indirekt durch die Bucher Industries AG gehaltenen Beteiligungen sind in der Liste der Konzerngesellschaften auf den Seiten 122 bis 124 des Geschäftsberichts angegeben.

3 Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte enthielten hauptsächlich Markenrechte von Konzerngesellschaften.

4 Rückstellungen

Die Rückstellungen enthielten Beträge für Geschäftsrisiken und Steuern.

5 Aktienkapital

Bucher Industries AG verfügt über ein bedingtes Kapital von höchstens 1 184 100 Namenaktien von nominal CHF 0.20, das reserviert ist für die Ausübung von Options- oder Wandelrechten in Verbindung mit Anleiensobligationen oder von Optionsrechten, die den Aktionären eingeräumt werden. Die Namenaktien werden von einem breiten Kreis von Publikumsaktionären gehalten. Eine mit Aktionärsbindungsvertrag organisierte Aktionärsgruppe, vertreten durch Rudolf Hauser, Zürich, hält gemäss börsengesetzlicher Publikation (SHAB 10. Mai 2005) und nach der im Juni 2012 durchgeführten Herabsetzung des Aktienkapitals insgesamt 35.16% der Stimmrechte. Kernelemente des Aktionärsbindungsvertrags und die Anzahl Aktien einzelner Gruppenmitglieder wurden nicht veröffentlicht. Die Bucher Beteiligungs-Stiftung hielt per Bilanzstichtag 4.54% der ausgegebenen Aktien, wobei deren Stimmrechte in Übereinstimmung mit Art. 659a Abs. 1 des schweizerischen Obligationenrechts ruhen. Gemäss der Bucher Industries AG sowie der SIX Swiss Exchange eingereichten Offenlegungsmeldungen hielt BlackRock Inc, 40 East 52nd Street, New York, 10022, USA, über verschiedene Tochtergesellschaften direkt oder indirekt am Bilanzstichtag eine Beteiligung am eingetragenen Aktienkapital der Bucher Industries AG von mehr als 3%. Dem Verwaltungsrat der Bucher Industries AG waren bis zur Genehmigung der Jahresrechnung keine weiteren Aktionäre und stimmrechtsverbundenen Aktionärsgruppen bekannt, deren Beteiligung 3% aller Stimmrechte überstieg.

6 Eigene Aktien

Bucher Industries AG beendete am 3. Februar 2012 das Ende Mai 2011 eingeführte Aktienrückkaufprogramm. Insgesamt kaufte die Gesellschaft 315 900 Namenaktien im Wert von CHF 50.2 Mio., davon 22 730 Namenaktien im Wert von CHF 4.0 Mio. im Berichtsjahr zurück (Vorjahr 293 170 Aktien; CHF 46.2 Mio.). Der Preis der Aktien betrug im Durchschnitt CHF 159.00. Die am 12. April 2012 von der Generalversammlung genehmigte Herabsetzung wurde am 27. Juni 2012 vollzogen. Die Gesellschaft weist nach der Aktienkapitalherabsetzung ein Aktienkapital von CHF 2 050 000 (10 250 000 Namenaktien à CHF 0.20 nominal) aus. Die eigenen Aktien und die Reserve für eigene Aktien wurden im Umfang von CHF 50.2 Mio. reduziert.

7 Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten wurden für Verpflichtungen von Konzerngesellschaften gegenüber Banken im Zusammenhang mit Kreditvereinbarungen und Cash-Pool-Verträgen eingegangen. Das Maximalengagement betrug CHF 84.8 Mio. (Vorjahr CHF 65.9 Mio.). Per Bilanzstichtag waren CHF 36.3 Mio. (CHF 24.3 Mio.) beansprucht.

8 Beteiligungsertrag

Der Beteiligungsertrag umfasste die Dividendenerträge der direkt angegliederten Konzerngesellschaften.

9 Finanzertrag

Der Finanzertrag beinhaltet Zinsen aus Darlehen an Konzerngesellschaften, Währungsgewinne sowie den Ertrag aus liquiden Mitteln.

10 Lizenzträge

Die Lizenzträge beinhalteten an die Konzerngesellschaften verrechnete Gebühren für die Nutzung von Namensrechten.

11 Finanzaufwand

Der Finanzaufwand wies die Zinsaufwendungen für laufende Anleihen, Bankverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften sowie Kursverluste aus.

12 Wertminderungen

Für das Berichtsjahr sah das Management keinen Wertminderungsbedarf.

13 Angaben zur Durchführung einer Risikobeurteilung

Bucher Industries AG ist die Muttergesellschaft des Bucher Industries Konzerns. Auf Konzernstufe findet ein Risikobeurteilungsprozess statt, der die gesamte Geschäftstätigkeit des Konzerns umfasst (siehe Risikobericht im Anhang der Konzernrechnung). Die Risiken der Bucher Industries AG wurden damit aus Sicht des Gesamtkonzerns beurteilt und, falls für erforderlich erachtet, die notwendigen Massnahmen beschlossen.

Offenlegung von Vergütungen und Beteiligungen

Vergütungen des Verwaltungsrats

CHF 1 000	Basis- gehalt	Aktienzuteilungen		Sozial- leis- tungen	Sonstige Vergü- tungen	Total	Davon in bar
		Anzahl	Wert				
							2012
Rolf Broglie, Präsident	210.0	346	60.0	21.1	14.0	305.1	224.0
Anita Hauser, Vizepräsidentin	52.5	303	52.5	11.6	12.0	128.6	64.5
Ernst Bärtschi	45.0	260	45.0	10.1	12.0	112.1	57.0
Thomas W. Bechtler	45.0	260	45.0	10.1	12.0	112.1	57.0
Claude R. Cornaz	45.0	260	45.0	9.1	2.0	101.1	47.0
Michael Hauser	45.0	260	45.0	10.1	12.0	112.1	57.0
Heinrich Spoerry	45.0	260	45.0	10.1	12.0	112.1	57.0
Verwaltungsrat	487.5	1949	337.5	82.2	76.0	983.2	563.5
							2011
Rolf Broglie, Präsident	210.0	345	60.0	21.1	14.0	305.1	224.0
Thomas W. Hauser, Vizepräsident ¹⁾	17.5	101	17.5	3.5	0.7	39.2	18.2
Anita Hauser, Vizepräsidentin ²⁾	50.0	288	50.0	12.1	22.0	134.1	72.0
Ernst Bärtschi	45.0	259	45.0	10.1	12.0	112.1	57.0
Thomas W. Bechtler	45.0	259	45.0	10.1	12.0	112.1	57.0
Claude R. Cornaz	45.0	259	45.0	9.1	2.0	101.1	47.0
Michael Hauser ²⁾	30.0	173	30.0	6.1	1.3	67.4	31.3
Heinrich Spoerry	45.0	259	45.0	10.1	12.0	112.1	57.0
Verwaltungsrat	487.5	1943	337.5	82.2	76.0	983.2	563.5

¹⁾ Bis 14. April 2011

²⁾ Ab 14. April 2011

Die Aktienzuteilungen für die Verwaltungsräte betrafen Verwaltungsratshonorare. Die Aktienzuteilungen und deren Bewertung erfolgten zum Jahresdurchschnittskurs von CHF 173.50 (Vorjahr CHF 173.80). Die sonstigen Vergütungen enthielten Spesen und Honorare für die Arbeit in den Verwaltungsratsausschüssen.

Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung An ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie diesen nahe stehenden Personen wurden im Berichtsjahr keine Vergütungen und Honorare ausgerichtet.

Vergütungen der Konzernleitung

CHF 1000	Basis- gehalt	Bar- bonus	Aktienzuteilungen Beteiligungspläne			Sozial- leis- tungen	Sonstige Vergü- tungen	Total	Davon in bar
			BEPP Anzahl	BPP Anzahl	Wert				
2012									
Philip Mosimann, CEO	860.0	473.0	2 801	515	626.7	370.7	19.2	2 349.6	1 352.2
Übrige Mitglieder	2 662.6	806.5	2 338	1 520	729.2	905.5	30.0	5 133.8	3 499.1
Konzernleitung	3 522.6	1 279.5	5 139	2 035	1 355.9	1 276.2	49.2	7 483.4	4 851.3
2011									
Philip Mosimann, CEO	860.0	528.9	2 647	529	552.3	402.4	19.2	2 362.8	1 408.1
Übrige Mitglieder	2 439.3	827.3	2 120	1 328	599.6	948.5	30.0	4 844.7	3 296.6
Konzernleitung	3 299.3	1 356.2	4 767	1 857	1 151.9	1 350.9	49.2	7 207.5	4 704.7

Die im Berichtsjahr den Mitgliedern der Konzernleitung zugeteilten Aktien basieren auf den Bucher Beteiligungs-Plänen. Die zugeteilten Aktien entsprechen einem festen Prozentsatz des Basisgehalts und der Zielerreichung im Berichtsjahr. Die Anzahl der zugeteilten Aktien wurde für den Bucher Executive Beteiligungs-Plan (BEPP) zum Jahresdurchschnittskurs von CHF 173.50 (Vorjahr CHF 173.80) und für den Bucher Beteiligungs-Plan (BPP) zum Kurs CHF 189.00 (CHF 173.90), entsprechend dem Durchschnitt des Aktienkurses der ersten drei Wochen im Januar 2013, berechnet. Alle zugeteilten Aktien wurden mit CHF 189.00 (CHF 173.90) bewertet. Die gesamten Aktienzuteilungen wurden neu für den BEPP und BPP separat aufgeführt, wobei für den BPP nur noch die von Bucher Industries bezahlten Aktien ausgewiesen wurden. Die Aktienzuteilungen des Vorjahrs wurden entsprechend angepasst, wobei sich der Wert der Zuteilungen durch diese erhöhte Transparenz nicht verändert hat.

Weitergehende Angaben finden sich im Vergütungsbericht auf den Seiten 54 bis 60 dieses Geschäftsberichts.

Beteiligungen des Verwaltungsrats

	Anzahl Aktien	
	2012	2011
Rolf Broglie, Präsident	13 008	12 752
Anita Hauser, Vizepräsidentin	438 779	438 491
Ernst Bärtschi	4 368	3 109
Thomas W. Bechtler	3 185	2 491
Claude R. Cornaz	5 238	4 979
Michael Hauser	604 008	603 835
Heinrich Spoerry	2 776	2 517
Verwaltungsrat	1 071 362	1 068 174

Der Verwaltungsrat hielt am 31. Dezember 2012 keine Optionen.

Beteiligungen und Optionsrechte der Konzernleitung

		Anzahl Aktien		Anzahl Optionen	
		2012	2011	2012	2011
Philip Mosimann	CEO	52 478	48 806	15 300	15 300
Roger Baillod	CFO	13 072	11 806	6 600	7 800
Jean-Pierre Bernheim	Bucher Vaslin	8 960	8 611	10 480	11 680
Michael Häusermann	Bucher Municipal	7 006	6 227	12 000	12 000
Martin Jetter	Emhart Glass	1 652	1 693	6 000	8 400
Michel Siebert	Kuhn Group	7 145	5 674	10 200	10 200
Daniel Waller	Bucher Hydraulics	6 419	5 802	11 400	11 400
Konzernleitung		96 732	88 619	71 980	76 780

		Anzahl Optionen					
Zuteilungsjahr		2009	2008	2007	2006	2005	Total
Ausübungspreis (CHF)		115.00	149.00	221.00	116.00	108.00	
Fälligkeit gestaffelt über 4 Jahre		2010–2013	2009–2012	2008–2011	2007–2010	2006–2009	
Laufzeit (Jahre)		10	10	10	10	10	
Philip Mosimann	CEO	3 600	3 600	3 600	2 700	1 800	15 300
Roger Baillod	CFO	2 400	1 800	2 400	–	–	6 600
Jean-Pierre Bernheim	Bucher Vaslin	1 800	1 800	2 400	2 400	2 080	10 480
Michael Häusermann	Bucher Municipal	2 400	2 400	2 400	2 400	2 400	12 000
Martin Jetter	Emhart Glass	1 200	2 400	2 400	–	–	6 000
Michel Siebert	Kuhn Group	2 400	2 400	2 400	1 800	1 200	10 200
Daniel Waller	Bucher Hydraulics	2 400	2 400	2 400	2 400	1 800	11 400
Konzernleitung		16 200	16 800	18 000	11 700	9 280	71 980

Seit dem Geschäftsjahr 2010 werden keine Optionen mehr zugeteilt. Die aus früheren Berichtsjahren zugeteilten Optionen bleiben wie ursprünglich vorgesehen gültig. Das Bezugsverhältnis für eine Option beträgt eine Aktie.

Antrag des Verwaltungsrats

Verwendung des Bilanzgewinns

CHF	
Das Jahresergebnis 2012 beträgt	41 425 561
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	39 006 944
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	80 432 505
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende von CHF 5.00 pro dividendenberechtigte Aktie von nominal CHF 0.20	51 250 000
Vortrag auf neue Rechnung	29 182 505
Total	80 432 505

Bericht der Revisionsstelle



An die Generalversammlung der Bucher Industries AG, Niederweningen

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Bucher Industries AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 128 bis 136), für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber, um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Beat Inauen
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Ralf Zwick
Revisionsexperte

Zürich, 1. März 2013

Fünfjahresübersicht

Konzern

CHF Mio.

	2012	2011	2010	2009	2008	
Auftragseingang	2 490.4	2 587.5	2 216.5	1 797.4	2 791.9	
Nettoumsatz	2 609.0	2 336.0	2 033.7	2 142.1	2 788.9	
Auftragsbestand	795.3	923.0	663.0	507.3	843.4	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	304.3	259.9	223.9	189.7	341.6	
in % des Nettoumsatzes	11.7%	11.1%	11.0%	8.9%	12.2%	
Betriebsergebnis (EBIT) vor Wertminderung	229.1	190.2	151.4	111.7	276.1	
in % des Nettoumsatzes	8.8%	8.1%	7.4%	5.2%	9.9%	
Betriebsergebnis (EBIT)	229.1	190.2	151.4	25.8	246.2	
in % des Nettoumsatzes	8.8%	8.1%	7.4%	1.2%	8.8%	
Finanzergebnis	-12.6	-18.4	-10.8	-18.8	-29.1	
Ertragssteuern	-62.3	-44.4	-42.9	-31.4	-71.7	
in % des Ergebnisses vor Steuern ¹⁾	28.8%	25.8%	30.5%	33.8%	33.0%	
Konzernergebnis	154.2	127.4	97.7	-24.4	145.4	
in % des Nettoumsatzes	5.9%	5.5%	4.8%	-1.2%	5.2%	
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	96.5	118.3	65.8	58.5	130.9	
Betrieblicher Free Cashflow	105.4	54.8	201.9	182.5	-15.3	
Entwicklungsaufwand	80.8	74.4	73.2	75.9	78.1	
Bilanzsumme	2 256.3	2 247.7	1 984.9	2 124.5	2 067.6	
Flüssige Mittel und Wertschriften	480.3	467.1	548.4	505.2	234.2	
Forderungen	458.7	476.0	401.8	468.9	577.8	
Vorräte	582.1	587.9	451.3	485.2	609.0	
Finanzanlagen und Beteiligungen	55.8	49.0	46.8	51.0	51.5	
Sachanlagen	478.0	449.2	366.1	408.5	399.2	
Immaterielle Anlagen	159.3	174.0	135.4	164.7	130.9	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	906.5	877.4	646.0	711.2	897.1	
Langfristige Verbindlichkeiten	434.1	555.9	591.2	620.8	324.4	
Total Fremdkapital	1 340.6	1 433.3	1 237.2	1 332.0	1 221.5	
davon verzinslich	499.7	538.6	529.4	623.3	320.2	
Nettoliiquidität ²⁾	-19.4	-71.5	19.0	-118.1	-110.6	
Eigenkapital	915.7	814.4	747.7	792.5	846.1	
Eigenkapitalquote	40.6%	36.2%	37.7%	37.3%	40.9%	
Eigenkapitalrendite (ROE)	17.8%	16.3%	12.7%	-3.0%	16.9%	
Nettoumlaufvermögen	347.5	314.5	271.1	400.1	438.7	
Betriebliche Nettoaktiven (NOA) Durchschnitt	969.6	827.8	849.2	1 114.1	891.0	
Nettoaktivenrendite (RONOA)	16.8%	17.0%	12.4%	1.5%	18.5%	
Personalbestand 31. Dezember ³⁾	10 166	10 136	7 899	7 183	8 373	
Personalbestand Jahresdurchschnitt	10 383	9 380	7 639	7 618	8 176	
Nettoumsatz pro Beschäftigten	CHF 1 000	251.3	249.0	266.2	281.2	341.1

¹⁾ Steuersatz 2009 vor Wertminderungen. Der effektive Steuersatz nach Wertminderungen betrug 448.6%.

²⁾ Ab 1. Januar 2009 ohne Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten.

³⁾ In Vollzeitstellen

Adressen

Bucher Konzern

Bucher Industries AG

Murzlenstrasse 80 8166 Niederweningen Schweiz Telefon +41 43 815 80 80 Fax +41 43 815 80 81
info@bucherind.com www.bucherindustries.com

Bucher Management AG

Flughafenstrasse 90 8058 Zürich Schweiz Telefon +41 43 815 80 80 Fax +41 43 815 80 81
info@bucherindustries.com www.bucherindustries.com

Kuhn Group, spezialisierte Landmaschinen – www.kuhn.com

Kuhn SA

4, Impasse des Fabriques 67706 Saverne Frankreich Telefon +33 388 01 81 00 Fax +33 388 01 81 01

Kuhn-Huard SA

Rue du Québec 44142 Châteaubriant Frankreich Telefon +33 240 55 77 00 Fax +33 240 55 77 10

Kuhn-Audureau SA

Rue Quanquèse 85260 La Copechagnière Frankreich Telefon +33 251 41 47 00 Fax +33 251 41 41 03

Kuhn-Blanchard SAS

24 rue de Nantes 44680 Chéméré Frankreich Telefon +33 240 21 30 24 Fax +33 240 64 80 11

Kuhn-Geldrop B.V.

Nuenenseweg 165 5667 KP Geldrop Niederlande Telefon +31 40 28 93 300 Fax +31 40 28 53 215

Kuhn North America, Inc.

1501 West Seventh Avenue Brodhead, WI 53520-0167 USA Telefon +1 608 897 21 31 Fax +1 608 897 25 61

Kuhn Krause, Inc.

305 S. Monroe St. Hutchinson, KS 67504 USA Telefon +1 620 663 61 61 Fax +1 620 662 59 03

Kuhn do Brasil S/A

Rua Arno Pini 1380 Passo Fundo RS 99050-130 Brasilien Telefon +55 54 3316 6200 Fax +55 54 3316 6250

Bucher Municipal, Kommalfahrzeuge – www.buchermunicipal.com

Bucher Schörling AG

Murzlenstrasse 80 8166 Niederweningen Schweiz Telefon +41 44 857 22 11 Fax +41 44 857 22 49

Bucher Schörling GmbH

Schörlingstrasse 3 30453 Hannover Deutschland Telefon +49 511 21 49 0 Fax +49 511 21 49 115

Bucher Schoerling Baltic SIA

Ganību iela 105 3601 Ventpils Lettland Telefon +371 6 366 10 50 Fax +371 6 366 10 51

Bucher Schörling Korea Ltd.

Sihwa Industrial Complex 3Ma 819Ho Chungwang-Dong, Siheung-City Kyunggi-Do 429-450 Korea
Telefon +82 31 498 89 61 Fax +82 31 498 89 85

Johnston Sweepers Ltd.

Curtis Road, Dorking Surrey RH4 1XF Grossbritannien Telefon +44 1306 88 47 22 Fax +44 1306 88 41 51

Beam A/S

Salten Skovvej 4–6 8653 Them Dänemark Telefon +45 86 84 76 00 Fax +45 86 84 77 34

MacDonald Johnston Pty Ltd.

65-73 Nantilla Road Clayton North 3168 Victoria Australien Telefon +61 3 9271 64 00 Fax +61 3 9271 64 80

Giletta S.p.A.

Via A. De Gasperi, 1 12036 Revello Italien Telefon +39 0175 258 800 Fax +39 0175 258 825

Gmeiner GmbH

Daimlerstrasse 18 92533 Wernberg-Köblitz Deutschland Telefon +49 960 493 26 70 Fax +49 960 493 26 749

Bucher Hydraulics, Hydraulikkomponenten – www.bucherhydraulics.com**Bucher Hydraulics GmbH**

Industriestrasse 1 79771 Klettgau Deutschland Telefon +49 7742 85 20 Fax +49 7742 71 16

Bucher Hydraulics AG

Industriestrasse 15 6345 Neuheim Schweiz Telefon +41 41 757 03 33 Fax +41 41 755 16 49

Bucher Hydraulics AG Frutigen

Schwandstrasse 25 3714 Frutigen Schweiz Telefon +41 33 672 61 11 Fax +41 33 672 61 03

Bucher Hydraulics S.p.A.

Via P. Colletta, n. 5 42124 Reggio Emilia Italien Telefon +39 0522 92 84 11 Fax +39 0522 51 32 11

Bucher Hydraulics Erding GmbH

Albert-Einstein-Strasse 10 - 12 85435 Erding Deutschland Telefon +49 8122 9713-0 Fax + 49 8122 9713-27

Bucher Hydraulics, Inc.

1363 Michigan Street, NE Grand Rapids, MI 49503-2003 USA Telefon +1 616 458 13 06 Fax +1 616 458 16 16

Bucher Hydraulics Pvt. Ltd.

35 Pace City 1 Sector 37 Gurgaon 122001 Indien Telefon +91 124 47 00 100 Fax +91 124 40 39 499

Suzhou Bucher Hydraulics Co. Ltd

168 Shexing Road Fenghu Developing Zone 215214 Wujiang City Jiangsu China
Telefon +86 512 6322 1299 Fax +86 512 6322 1033

Emhart Glass, Produktionsanlagen für die Glasbehälterindustrie – www.emhartglass.com**Emhart Glass SA**

Hinterbergstrasse 22 6330 Cham Schweiz Telefon +41 41 749 42 00 Fax +41 41 749 42 71

Emhart Glass Sweden AB

Universitetsallén 1 85121 Sundsvall Schweden Telefon +46 60 199 100 Fax +46 60 199 261

Emhart Glass Inc.**Emhart Glass Research Center**

123 Great Pond Drive Windsor, CT 06095 USA Telefon +1 860 298 7340 Fax +1 860 298 7395

Emhart Glass Manufacturing Inc.

1140 Sullivan Street Elmira, NY 14901 USA Telefon +1 607 734 3671 Fax +1 607 734 1245

Emhart Glass Sdn Bhd

20, Jalan Mahir 5 Taman Perindustrian Cemerlang 81800 Ulu Tiram Johor Malaysia
Telefon +607 863 11 22 Fax +607 863 77 17

Shandong Sanjin Glass Machinery Co Ltd

577 Xinglu Road Zhoucun District 255300 Zibo Shandong China
Telefon +86 533 618 17 17 Fax +86 533 618 17 18

Bucher Specials, Einzelgeschäfte

Bucher Vaslin SA

Rue Gaston Bernier 49290 Chalonnnes-sur-Loire Frankreich Telefon +33 241 74 50 50
Fax +33 241 74 50 52
www.buchervaslin.com

Bucher Unipektin AG

Murzlenstrasse 80 8166 Niederweningen Schweiz Telefon +41 44 857 23 00 Fax +41 44 857 23 41
www.bucherunipektin.com

Bucher Filtrox Systems AG

Moosmühlestrasse 8 9000 St. Gallen Schweiz Telefon +41 71 272 91 11 Fax +41 71 277 12 64

Bucher Landtechnik AG

Murzlenstrasse 80 8166 Niederweningen Schweiz Telefon +41 44 857 26 00 Fax +41 44 857 24 12
www.bucherlandtechnik.ch

